

Version 6.2
März 2022
702P08750

Xerox® FreeFlow® Core

Hilfe

© 2022 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox®, Xerox samt Bildmarke® und FreeFlow® sind Marken der Xerox Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Diese Software enthält von Adobe Systems Incorporated entwickelte Software.

Adobe, das Adobe-Logo, das Adobe PDF-Logo, PDF Converter SDK, Adobe Acrobat Pro DC, Adobe Reader DC und PDF Library sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Google Chrome™ ist eine Marke von Google LLC.

Microsoft®, Windows®, Edge®, Microsoft Language Pack, Microsoft Office 2013, Microsoft Office 2016, Microsoft SQL Server und Internet Explorer® sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Apple®, Macintosh®, Mac®, Mac OS® und Safari® sind Marken von Apple Computer, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Mozilla Firefox ist eine Marke der Mozilla Foundation in den USA und anderen Ländern.

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick	7
Die Xerox® FreeFlow® Core-Software	8
Sprachen und Maßeinheiten.....	8
2 Benutzerrollen und Kennwörter.....	9
Administrator	10
Bedienungskraft	11
Auftragsstatusüberwachung.....	12
3 Auftragsverwaltung und -status.....	13
Dialogfeld „Auftrag übermitteln“	14
Registerkarte „Auftragsstatus“	15
Auftragsdateien	16
Erneute Auftragsübermittlung	16
Auftragsaufbewahrung	16
Auftragsgruppe	16
4 Registerkarte „Druckerverwaltung und -status“	19
Drucker	20
Druckerstatus	21
Auftragsübermittlungsregelung.....	22
Auftragsprofilprüfung.....	23
JDF-Einstellungen.....	24
Erläuterungen zur Druckerverwaltung	25
5 Workfloweinrichtung.....	27
Registerkarte „Workfloweinrichtung“.....	28
Voreinstellungen	28
Erstellen von Workflows.....	28
Auftragsdokumente sammeln	30
Workflow-Komponenten.....	31
Gemeinsame Steuerelemente für den Workflowprozess	68
PDF-Rahmen-Auswahlverhalten.....	74
Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen	74
Workflow-Prozessvariablen	75
Vorgänge, die Prozessvariablen beinhalten	75
Zahlenvariablen für Workflowprozesse.....	77
Prozessvariablenberechnungen.....	78
Auftragsprofilaktualisierungen	79
6 Verwaltung	81

Inhaltsverzeichnis

Konfiguration der Auftragsübermittlung	82
Einrichtung aktiver Ordner	83
Scripts	83
Workflowziele	84
MAX-Einrichtung (Manifest Automation from Xerox)	84
Registerkarte „Region“	88
Reiter Sicherheit	89
FreeFlow® Core Exchange	90
FreeFlow® Core-Berichte	91
FreeFlow® Core Reports CLI	91
FreeFlow® Core-Lizenz	92
LPD-Gateway	93
LPR-Druck	93
LPR-Auftragsprofile	93
LPQ-Abfragen	99
LPRM-Befehl	100
JMF-Gateway	101
JMF-Übermittlung und Auftragsweiterleitung	101
JMF-Übermittlung und JDF XSLT-Verarbeitung	101
Command Line Interface (CLI)	102
7 Benachrichtigungseinstellung	103
Benachrichtigungsempfänger	104
Auftragsbenachrichtigungen	105
Preflightbenachrichtigungen	106
Benachrichtigungen über Auftragsübermittlung	107
Systembenachrichtigungen	108
E-Mail-Benachrichtigungseinrichtung	109
SMTP-Einstellungen	109
8 Benutzerzugriffseinrichtung	111
Hinzufügen und Bearbeiten von Benutzern	112
9 FreeFlow® Core Exchange	113
Registerkarte „In Xerox® FreeFlow® Core importieren“	114
Registerkarte „Export aus Xerox® FreeFlow® Core“	115
Erforderliche Elemente und Import/Export	116
FreeFlow® Core Exchange CLI	117
10 FreeFlow® Core Submit	119
Herstellen einer Verbindung zu Xerox® FreeFlow® Core	120
Übermittlung von Aufträgen	121
11 FreeFlow® Core Cloud Print	123
FreeFlow® Core Cloud Print-Client	124
FreeFlow® Core Cloud Print-Server	124
4 Xerox® FreeFlow® Core Hilfe	

Herstellen einer Verbindung mit einem FreeFlow® Core Cloud Print-Server	124
Konfigurieren von Druckern	124
12 FreeFlow® Core Configure	127
Aktivieren des FreeFlow® Core Cloud Print-Servers.....	128
Ermöglichen von Active Directory und einmaliger Anmeldung.....	129
Zuordnung von Active Directory-Gruppen	129
Entfernen von Active Directory-Gruppen:	129
Datenbank und Service-Accounts.....	130
Kundenüberschreibung.....	131
FreeFlow® Core-Zertifikate.....	132
A Auftragseigenschaften.....	133
Auftragsinformationen.....	134
Auftragsdatei.....	135
Druckinformationen	139
Auftragsmetadaten.....	143
MAX (Manifest Automation from Xerox).....	144
JMF.....	145
Workflow.....	148
PDF/VT-Variablen.....	150
Externe Prozessknotenvariablen.....	151
Zusätzliche Variablen	152

Inhaltsverzeichnis


Überblick

Inhalt dieses Kapitels:

- [Die Xerox® FreeFlow® Core-Software](#) 8

Xerox® FreeFlow® Core ist eine von Xerox bereitgestellte Workflowlösung der nächsten Generation. Es handelt sich um eine browserbasierte Lösung zur intelligenten Automatisierung und Integration der Druckauftragsverarbeitung. Von der Dateiaufbereitung bis zum fertigen Druckerzeugnis liefert diese Lösung durch einen benutzerfreundlichen, anpass- und skalierbaren Workflow zuverlässige Ergebnisse. Dank der Modularität und Skalierbarkeit von Xerox® FreeFlow® Core können ab sofort auch kleine und mittlere Betriebe das enorme Angebotspotenzial nutzen, das mit einer Automatisierung der Druckvorstufe verbunden ist. Erweiterte Funktionen lassen sich genau so einfach hinzufügen wie Module zur Automatisierungs- und Potenzialsteigerung.

Xerox® FreeFlow® Core fungiert außerdem als Basis für alle neuen Produktions-Workflowlösungen von Xerox. Diese Plattform stellt das Basismodul dar, auf dem automatisierte und integrierte Lösungen für die unterschiedlichsten Branchenanforderungen einschließlich Web-to-Print, automatischer Endverarbeitung und digitaler Veröffentlichung erstellt werden können.

-  **Hinweis:** Xerox® FreeFlow® Core ist voll konfigurierbar und modular aufgebaut. Einzelne Module ermöglichen eine umfassende Workflow-Steuerung und bieten flexible Möglichkeiten, die für den jeweiligen Bedarf optimal geeigneten Komponenten hinzuzufügen. Je nach erworbener Produktkonfiguration sind bestimmte Funktionen möglicherweise nicht verfügbar. Weitere Informationen siehe [Konfigurationen der Workflow-Komponenten](#) und [Konfiguration der Auftragsübermittlung](#).

Die Xerox® FreeFlow® Core-Software

Die Xerox® FreeFlow® Core-Bedienungsoberfläche umfasst folgende Registerkarten:

- **Auftragsverwaltung und -status:** erlaubt Bedienern und Administratoren das Übermitteln und Verwalten von Aufträgen in Xerox® FreeFlow® Core.
- **Registerkarte „Druckverwaltung und -status“:** erlaubt Bedienern und Administratoren das Verwalten und Überwachen von Druckvorgängen in Xerox® FreeFlow® Core.
- **Workfloweinrichtung:** erlaubt Administratoren die Verwaltung von Workflows.
- **Verwaltung:** erlaubt Administratoren das Verwalten von Hot Folders, Benachrichtigungen, Xerox® FreeFlow® Core-User, Sicherheitseinstellungen, FreeFlow® Core Berichte, FreeFlow® Core Exchange und Region.
- **Registerkarte „Region“:** erlaubt Administratoren das Verwalten der Maßeinheiten nach Gebietsschema.
- **Reiter Sicherheit:** erlaubt es Administratoren, die Anmeldung, die Abmeldung und die Kennwort-Wiederverwendung zu verwalten.

Sprachen und Maßeinheiten

Xerox® FreeFlow® Core ist eine webbasierte Anwendung. Die Gebietsschema-Einstellungen des Webbrowsers bestimmen die Sprache und Maßeinheiten für die Bedienungsoberfläche von Xerox® FreeFlow® Core.

Folgende Sprachen werden angeboten:

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Russisch
- Niederländisch
- Deutsch
- Portugiesisch
- Spanisch

Wenn es für die im Gebietsschema eines Browsers angegebene Sprache keine Übersetzung gibt, wird die Bedienungsoberfläche von Xerox® FreeFlow® Core in englischer Sprache angezeigt.

Benutzerrollen und Kennwörter


Inhalt dieses Kapitels:

- Administrator 10
- Bedienungskraft 11
- Auftragsstatusüberwachung 12

Beim Aufrufen von Xerox® FreeFlow® Core wird standardmäßig ein Anmeldebildschirm geöffnet. Der Benutzer muss sich anmelden, um auf das System zugreifen zu können. Angemeldete Benutzer werden nach 30 Minuten Inaktivität automatisch abgemeldet.

Administrator

Der Administrator hat auf das gesamte System Zugriff:

- Funktionen auf der Registerkarte „Auftragsverwaltung und -status“: [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#) und [Registerkarte „Auftragsstatus“](#).
 - [Registerkarte „Druckerverwaltung und -status“](#)
 - [Workfloweinrichtung](#)
 - Funktionen auf der Registerkarte „Verwaltung“: [Einrichtung aktiver Ordner](#), [Benachrichtigungseinstellung](#), [Benutzerzugriffseinrichtung](#), [Region](#), [FreeFlow® Core-Berichte](#), [FreeFlow® Core Exchange](#), [FreeFlow® Core-Lizenz](#) und [Reiter Sicherheit](#)
 - Core-Serverdienstprogramme, verfügbar auf einem Serverdesktop: [FreeFlow® Core Exchange](#), [FreeFlow® Core Cloud Print-Server](#) und [FreeFlow® Core Configure](#) (einschließlich [FreeFlow® Core-Zertifikatfunktionen](#))
 - Systemdiagnose (unter dem “?”-Symbol) ermöglicht die Erfassung von Dateien, um die Fehlerbehebung für den Xerox-Kundendienst zu erleichtern.
 - Core-Clientdienstprogramme: [FreeFlow® Core Submit](#), und [FreeFlow® Core Cloud Print-Client](#)
-  **Hinweis:** Bei Xerox® FreeFlow® Core kann jeweils nur ein Administrator angemeldet sein.

Bedienungskraft

Die Bedienungskraft hat Zugriff auf die folgenden Bereiche:

- Funktionen auf der Registerkarte „Auftragsverwaltung und -status“: [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#) und [Registerkarte „Auftragsstatus“](#)
- [Registerkarte „Druckerverwaltung und -status“](#)
- Core-Clientdienstprogramme: [FreeFlow® Core Submit](#), [FreeFlow® Core Cloud Print-Client](#)

Mehrere Bedienungskräfte können gleichzeitig bei Xerox® FreeFlow® Core angemeldet sein.

Auftragsstatusüberwachung

Die Auftragsstatusüberwachung hat nur Lesezugriff auf die [Registerkarte „Auftragsstatus“](#).

Es können mehrere Instanzen der Auftragsstatusüberwachung gleichzeitig bei Xerox® FreeFlow® Core angemeldet sein.

Auftragsverwaltung und -status

Inhalt dieses Kapitels:

- Dialogfeld „Auftrag übermitteln“ 14
- Registerkarte „Auftragsstatus“ 15

Über die Registerkarte „Auftragsverwaltung und -status“ können Bedienungskräfte und Administratoren Aufträge übermitteln und verwalten. Im Registermenü können Benutzer **Auftrag übermitteln** und **Auftragsstatus** auswählen.



Siehe: [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#), [Registerkarte „Auftragsstatus“](#)

Dialogfeld „Auftrag übermitteln“

Das Dialogfeld Auftrag übermitteln ermöglicht das Hochladen von Dokumenten. Der User kann die assoziierten Xerox® Printing Instructions Format (XPIF) Durctickets dem ausgewählten Workflow hinzufügen. Wenn der User die Dokumente und die damit verbundenen Aufträge gleichzeitig und vom selben Standort aus hochlädt, verwenden Sie folgende Benennung:

- `dateiname.erw`: Dokument
- `dateiname.erw.xpf`: Auftragsprofil

Optionen beim Übermitteln von Aufträgen:

- **Alle Dokumente als Auftragsgruppe übermitteln:** legt fest, ob Dokumente als eine [Auftragsgruppe](#) oder als separate Aufträge übermittelt werden.
- **Als Auftragsnamen verwenden:** Hier kann der Benutzer den Auftragsnamen für übermittelte Aufträge festlegen.
- **Workflowziel:** Hier kann der Benutzer den Workflow festlegen, an den Aufträge übermittelt werden.
- **Auftragspriorität:** Hier kann der Benutzer die Priorität bei der Auftragsübermittlung festlegen.
 - **Normal:** Aufträge werden nach bereits im System vorhandenen ausstehenden Aufträgen in die Warteschlange gestellt.
 - **Hoch:** Aufträge werden vor bereits im System vorhandenen ausstehenden Aufträgen in die Warteschlange gestellt.



Hinweis: Aufträge, die bereits im System verarbeitet werden, haben eine höhere Priorität als weitergeleitete Aufträge.

- **Druckerziel:** Hier kann der Benutzer die [Druckerziele](#) oder die Druckergruppe festlegen, das bzw. die für den ausgewählten Auftrag verwendet werden soll.
- **Verteilen:** Dieses Feld erlaubt es dem Benutzer, die Verteilungsmethode für die [Druckerziele](#) innerhalb einer Druckergruppe festzulegen.
- **Auftragsprofileinstellung außer Kraft setzen:** Hier kann der Benutzer Einstellungen in hochgeladenen Auftragsprofilen definieren oder überschreiben.
 - Wählt der Benutzer ein [Druckerziel](#) aus, zeigen die verfügbaren Auftragsprofileinstellungen die Werte für das ausgewählte Druckerziel. Näheres hierzu siehe [Auftragsprofile – Drucker](#).
 - Wählt der Benutzer für das Druckerziel die Option **In Workflow**, wird ein Teil der der Auftragsprofileinstellungen aktiviert.

Beim Übermitteln von Workflows werden die ausgewählten Auftragsprofile mit hochgeladenen Auftragsprofilen zusammengeführt.



Hinweis: Im Dialogfeld Auftrag übermitteln werden die Einstellungen hochgeladener Auftragsprofile nicht angezeigt. Ebenso wenig können die Einstellungen hochgeladener Auftragsprofile entfernt werden.

- **Durchgang:** Wenn ein Benutzer **Durchgang** auswählt, sendet FreeFlow® Core den Auftrag ohne Änderungen an das ausgewählte [Druckerziel](#).
- **Job im Halten-Status übermitteln:** Wenn ein Benutzer **Job im Halten-Status übermitteln** auswählt, wird der Auftrag erst dann verarbeitet, wenn er in der Auftragsverwaltung manuell freigegeben wird oder der ausgewählte Freigabezeitpunkt erreicht wird. Die ausgewählte Abweichung bezieht sich auf die UTC-Zeitzone. Die Standardabweichung entspricht der Zeitzone des Browsers.

Registerkarte „Auftragsstatus“

Auf der Registerkarte „Auftragsstatus“ können „Aktive Aufträge“, „Angehaltene Aufträge“, „Fertiggestellte Aufträge“, „Fehlgeschlagene Aufträge“, „Abgebrochene Aufträge“, „Alle Aufträge“ oder „Meine Aufträge“ (Aufträge, die vom angemeldeten Benutzer gesendet wurden) angezeigt werden.

Die Registerkarte „Auftragsstatus“ enthält unter anderem folgende Auftragsverwaltungsfunktionen:

- **Zieldrucker**



: Hier kann der Benutzer das **Druckerziel** festlegen, das für den ausgewählten Auftrag verwendet werden soll. Die Option Verteilen nach ist verfügbar, wenn eine Druckergruppe als Druckerziel ausgewählt ist.

- **Auftragsprofil bearbeiten:** Hier kann der Benutzer das Auftragsprofil bearbeiten. Siehe: [Auftragsprofile – Drucker](#). Während der Auftragsübermittlung werden die Auftragsprofileinstellungen mit den Auftragsprofilstandards des Druckerziels abgestimmt.



Hinweis: Wird „Auftragsprofil bearbeiten“ über die Registerkarte „Auftragsstatus“ aufgerufen, wird die Verwendung von Variablen nicht unterstützt.

- **Endverarbeitungsziel**



: Hier kann der Benutzer das **Endverarbeitungsziel** festlegen, das zum Speichern einer JDF-Beschreibung des ausgewählten Auftrags verwendet werden soll.

- **Auftrag wiederaufnehmen:** Hier kann der Benutzer einen angehaltenen Auftrag wieder aufnehmen.
- **Auftragsübermittlungsbefehle:** Mit diesen Optionen können Benutzer Aufträge **Erneut übermitteln**, **Löschen** oder **Abbrechen**. Aufträge können an den denselben oder einen anderen Workflow erneut übermittelt werden. Siehe: [Erneute Auftragsübermittlung](#).
- **Haltebefehle:** Mit diesen Optionen kann der Benutzer Aufträge **Halten**, **Halten, bis** eine Freigabezeit festgelegt wird, oder **Freigeben**.
- **Druckerauftragsbefehle:** Mit diesen Optionen können Benutzer Aufträge am **Druckerziel Freigeben**, **Anhalten** oder **Abbrechen**. Die Druckerauftragsbefehle sind nur verfügbar, wenn vom Druckserver die entsprechenden Befehle über IPP oder JDF unterstützt werden.
- **Listenbereich:** Diese Option zeigt die Liste der Aufträge im System mit dem ausgewählten Status. Zum Anzeigen der Auftragsseigenschaften können Benutzer auf das Informationssymbol



neben dem Auftrag in der Auftragsstatusliste klicken.

Aufträge können nach Auftragsnamen oder Workflow gefiltert werden.

- **Navigationsbereich:** Dieser Bereich ermöglicht das Navigieren im Listenbereich. Er bietet Verknüpfungen und Schaltflächen zur Navigation durch die Aufträge im System. Nach einzelnen Aufträgen kann auch anhand der Auftragsnummer oder durch Erstellen eines Suchfilters gesucht werden.

Auftragsdateien

Die „Auftragseigenschaften“ enthalten Links zu den folgenden Auftragsdateien:

- **Dokument:** Die Auftragsdatei wurde vom Workflow verarbeitet.
- **Originaldokument:** Dies ist die Auftragsdatei, so wie sie an Xerox® FreeFlow® Core übermittelt wurde.
- **Preflightbericht:** Dies ist der Bericht im PDF- oder XML-Format zum Preflightvorgang.

Erneute Auftragsübermittlung

Das Dialogfeld „Erneut übermitteln“ erlaubt das erneute Übermitteln angehaltener oder beendeter Aufträge. Abgeschlossene, fehlgeschlagene und abgebrochene Aufträge gelten als beendet.

Bei erneuter Übermittlung wird das ursprüngliche Dokument und Auftragsprofil aus der ersten Auftragsübermittlung verwendet. Bei Bedarf kann das Auftragsprofil vor der erneuten Übermittlung vom Benutzer bearbeitet werden.

Die erneute Übermittlung von Aufträgen kann zudem an einen anderen Workflow erfolgen. Aufträge, die an einen anderen Workflow erneut übermittelt werden, erscheinen als neue Aufträge im Listenbereich.

- Die Neuübermittlung von Aufträgen erfolgt auf die gleiche Weise wie im [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#).
- Bei Aufträgen, die als [Auftragsgruppe](#) übermittelt wurden, sowie bei einzelnen Aufträgen aus Auftragsgruppen ist keine erneute Übermittlung möglich.

Auftragsaufbewahrung

Aufträge, die abgeschlossen sind oder abgebrochen wurden, werden mindestens 24 Stunden lang aufbewahrt, bevor sie automatisch vom System gelöscht werden. Die automatische Löschung von Aufträgen erfolgt stündlich. Aufträge, bei denen Fehler aufgetreten sind, werden für unbegrenzte Zeit aufbewahrt.

Auftragsgruppe

Die Aufträge werden je nach Art der Auftragsübermittlung und je nach den Komponenten in dem Workflow einzeln oder als Teil einer Auftragsgruppe verarbeitet. Auftragsgruppen werden im Listenbereich als Aufträge angezeigt, die andere Aufträge enthalten.

Zur Anzeige der Aufträge einer Auftragsgruppe auf das Dreiecksymbol neben dem Gruppennamen klicken:

Job ID	Job Name
1	▼ Job Group (3 jobs)
1-1	32Pgs
1-2	344Pgs
1-3	1000Pgs

Aufträge einer Auftragsgruppe werden individuell über den Workflow verarbeitet, allerdings mit folgenden Ausnahmen:

- Mit der Komponente **Kombinieren** lassen sich mehrere Auftragsgruppen zu einer einzigen zusammenfassen.
- Einzelne Gruppenaufträge können nicht gelöscht oder erneut übermittelt werden.
- Wenn im Workflow die Option **Auftragsdokumente sammeln** aktiviert wurde, werden die Aufträge durch die Komponenten „Speichern“, „Drucken“ und „Endverarbeitung“ anhand ihrer Reihenfolge in der Auftragsgruppe übermittelt.
- Wurde unter „Ausschießen“ die Option **Auftragsdokumente sammeln** aktiviert, werden die Aufträge einer Gruppe beim Ausschießen kombiniert.



Hinweis: Zum Sammelausschießen ist die Ausgabeverwaltungslizenz erforderlich.
Siehe [Konfigurationen der Workflow-Komponenten](#).

Registerkarte „Druckerverwaltung und -status“

Inhalt dieses Kapitels:

• Drucker	20
• Druckerstatus	21
• Auftragsübermittlungsregelung	22
• Auftragsprofilprüfung	23
• JDF-Einstellungen	24
• Erläuterungen zur Druckerverwaltung	25

Die Registerkarte Druckerverwaltung und -status erlaubt Bedienern und Administratoren das Verwalten von Xerox® FreeFlow® Core-Druckerzielen.

- **Druckerbereich:** In diesem Bereich werden Drucker und ihr Status konfiguriert. Die Liste der Drucker wird auf Basis der konfigurierten Druckerziele automatisch aufgefüllt. Siehe auch: [Erläuterungen zur Druckerverwaltung](#).
- **Drucker bearbeiten:** Hier können die Druckereigenschaften einschließlich Druckerstatus, Regeln für die Auftragsübermittlung, Prüfung des Auftragsprofils und JDF-Einstellungen geändert werden.
- **Workflow-Druckerziele:** In diesem Bereich werden Druckerziele und ihr Status konfiguriert.
- **Druckerzielsteuerelemente:** ermöglichen das Hinzufügen, Kopieren, Bearbeiten und Löschen von Druckerzielen.
- **Registerkarte Druckergruppen-Steuerung:** Erlaubt es dem User, mehrere Druckerdestinationen in Druckergruppen zusammenzufassen.
- **Auftragsübermittlungs-Steuerelemente:** Hier kann die Auftragsübermittlung an das ausgewählte [Druckerziel](#) ausgesetzt bzw. fortgesetzt werden.
- **Druckerstatus und Verbrauchsmaterial:** Dieser Bereich zeigt ausführliche Statusinformationen zu Druckern und Verbrauchsmaterialien.

Drucker

Um die Druckereinstellungen aufzurufen, in der Liste „Drucker“ die Option **Bearbeiten** auswählen.



- **Name:** Dieses Feld legt einen Namen für den Drucker fest. Wird kein Name festgelegt, werden die aus dem Druckserver abgerufenen Modellinformationen als Name des Druckers in der Druckerliste verwendet.
- Dieser Drucker unterstützt SNMP: Kommunikation zwischen Xerox® FreeFlow® Core und Drucker soll über SNMP erfolgen.

Druckerstatus

„Druckerstatus“ ermöglicht die Anzeige zusätzlicher Druckerstatus-Informationen im Bereich „Drucker“. Druckerstatus basiert auf folgende Einstellungen:

- Status "Nicht fertig gestellte Aufträge" und "Benötigte Zeit" aktivieren: Wenn das Kontrollkästchen für Status "Nicht fertig gestellte Aufträge" und "Benötigte Zeit" aktivieren aktiviert ist, zeigt Xerox® FreeFlow® Core die Anzahl der nicht fertiggestellte Aufträge des Druckers an sowie die geschätzte Dauer bis zur Fertigstellung.
- Druckerstatusmeldungen aktivieren: Wenn das Kontrollkästchen für Druckerstatusmeldungen aktivieren aktiviert ist, zeigt Xerox® FreeFlow® Core die Druckerstatusmeldungen im Fenster Druckerstatus und Verbrauchsmaterial an.

Auftragsübermittlungsregelung

Wenn die Verbindung zwischen der Xerox® FreeFlow® Core-Software und einem Drucker unterbrochen wird, wird die Übermittlung von Druckaufträgen an die Druckerziele automatisch ausgesetzt, auch wenn die Auftragsübermittlungsregelung aktiviert ist. Wenn der Drucker wieder verfügbar ist, wird die Auftragsübermittlung von Xerox® FreeFlow® Core automatisch wieder aufgenommen.

Wenn Warteschlangen fehlen oder keine Aufträge annehmen, wird die Auftragsübermittlung unterbrochen. Wenn die Warteschlangen wieder angezeigt werden oder wieder Aufträge annehmen, wird die Auftragsübermittlung wieder aufgenommen.

Wenn die Auftragsübermittlungsregelung aktiviert ist, werden von Xerox® FreeFlow® Core zusätzliche Kriterien angewendet, um die Auftragsübermittlung an Druckerziele automatisch auszusetzen bzw. fortzusetzen.

Die Auftragsübermittlungsregelung basiert auf:

- **Druckwerkzustand:** Ist die Funktion „Druckwerkzustand“ aktiviert, wird die Auftragsübermittlung nach einem vordefinierten Zeitintervall unterbrochen, wenn ein Druckwerk ausfällt. Wenn das Druckwerk den Status „Bereit“ oder „Warnung“ annimmt, wird die Auftragsübermittlung fortgesetzt.
- **Verfügbare Spoolspeichergröße:** Ist die Funktion Verfügbare Spoolspeichergröße aktiviert, wird die Auftragsübermittlung unterbrochen, sobald der verfügbare Spoolspeicher im Druckserver unter den festgelegten Schwellenwert sinkt. Wenn Verfügbare Spoolspeichergröße über der festgelegten Schwelle liegt, fährt die Auftragsübermittlung fort und die Druckserver-Spoolgröße wird mittels SNMP überwacht.
- **Zahl nicht fertig gestellter Aufträge am Drucker:** Ist die Funktion Zahl nicht fertig gestellter Aufträge am Drucker aktiviert, wird die Auftragsübermittlung angehalten, wenn die Anzahl der aktiven Aufträge im Druckserver über dem festgelegten Schwellenwert liegt. Wenn die Zahl der aktiven Aufträge im Druckserver wieder unter den Schwellenwert fällt, wird die Auftragsübermittlung fortgesetzt.



Hinweis: Zur Verwendung weiterer Kriterien für die Auftragsübermittlungsregelung ist eine Lizenz für die Ausgabeverwaltung erforderlich. Siehe [Konfigurationen der Workflow-Komponenten](#).

Auftragsprofilprüfung

Bei Auftragsprofilen werden in Xerox® FreeFlow® Core immer die Optionen berücksichtigt, die der Druckserver auf Abfrage seiner Funktionen meldet. Daher enthalten Auftragsprofile in Xerox® FreeFlow® Core keine Optionen, die vom Druckserver nicht unterstützt werden.

Es ist jedoch möglich, dass an Xerox® FreeFlow® Core übermittelte Auftragsprofile nicht mit den Funktionen des Zieldruckers übereinstimmen. Mit den Auftragsprüfungsoptionen kann der Benutzer Richtlinien zum Umgang mit Optionen erstellen, die von einem Drucker nicht unterstützt werden.

- Aufträge mit nicht am Drucker festgelegten Materialnamen fehlschlagen lassen: Auftragsübermittlung an den Drucker wird verhindert, wenn das angegebene Material auf dem Druckserver nicht vorhanden ist.
- Vereinfachte Materialnamenszuordnung verwenden: Auftragsprofile werden so geändert, dass eine einfachere Materialdefinition verwendet wird, falls vom Druckserver unterstützt. Wird die einfachere Materialdefinition vom Druckserver nicht unterstützt, werden die ursprünglichen Definitionen der Materialien und Materialattribute wiederhergestellt.
- Nicht unterstützte Einstellungen entfernen: Von Xerox® FreeFlow® Core unterstützte Auftragsprofileinstellungen werden aus dem Auftragsprofil entfernt, wenn diese vom Druckserver nicht unterstützt werden.



Hinweis: Auftragsprofileinstellungen, die von Xerox® FreeFlow® Core nicht unterstützt werden, werden nicht an den Druckserver übermittelt.

- Nicht unterstützte Materialeigenschaften entfernen: Von Xerox® FreeFlow® Core unterstützte Materialattribute werden aus dem Auftragsprofil entfernt, wenn sie vom Druckserver nicht unterstützt werden.

JDF-Einstellungen

Wenn ein Auftrag an einen Drucker gesendet wird, der mit dem JDF-Protokoll kommuniziert, steuern die folgenden Einstellungen die Übermittlung des JDF-Auftragsprofils und der Druckdatei durch FreeFlow Core.

Wird ein Xerox® FreeFlow® Core-Auftrag an einen Drucker übermittelt, der über das JDF-Protokoll kommuniziert, werden die Auftragsprofilanweisungen in einem vordefinierten JDF-Konstrukt übermittelt. Je nach Drucker ist es möglich, dass das Standard-JDF-Konstrukt von Xerox® FreeFlow® Core für bestimmte Anweisungen geändert werden muss, damit es ein JDF-Format und einen Wert aufweist, die vom Drucker unterstützt werden.

Zum Ändern des vordefinierten Attribut-Konstrukts für das JDF-Auftragsprofil in einer TXT- oder CSV-Datei ein alternatives JDF-Konstrukt mit Wert angeben.

Zum Hochladen der Datei **Druckerverwaltung und -status > Drucker bearbeiten > JDF-Zuordnung** auswählen und die Datei hochladen. Eine Vorlagendatei ist auf dem Xerox® FreeFlow® Core-Server zu finden unter: `X:\Program Files\Xerox\FreeFlow Core\Support\JDFMapperTemplate.txt`. Die Vorlagendatei für die FreeFlow® Cloud Print-Konfiguration befindet sich im gleichen Ordner wie der FreeFlow® Cloud Print-Client: `X:\Program Files\Xerox\FreeFlow Core Cloud Print\Support\JDFMapperTemplate.txt`.

Damit der JDF-Drucker die Druckdatei von FreeFlow Core abrufen kann (anstelle der Übermittlung über FreeFlow Core an den JDF-Drucker), die Option **Drucker ruft Datei zum Drucken ab** aktivieren.

Um das Hinzufügen von Druckerfunktionen, die nicht vom Drucker kommuniziert werden, zu ermöglichen, die Option **Zusätzliche Druckerfunktionen hinzufügen** verwenden.

Erläuterungen zur Druckerverwaltung

Das Drucken mit Xerox® FreeFlow® Core wird über drei Objekte konfiguriert und verwaltet, welche miteinander in Wechselbeziehung stehen:

- Drucker: Drucker stellen eine Verbindung mit einem Druckserver und einer Druckeinheit dar. Jeder Drucker ist mindestens einem Druckerziel zugeordnet.
 - Funktionen, Status und Auftragsübermittlungsregulierung der Druckeinheit werden auf Druckerebene verwaltet.
 - Drucker werden beim Hinzufügen oder Entfernen von Druckerzielen automatisch Xerox® FreeFlow® Core hinzugefügt oder daraus entfernt.
 - Mit der FreeFlow® Core Cloud Print-Konfigurationsanwendung können Cloud-Drucker hinzugefügt oder entfernt werden.
- Druckerziele: Druckerziele stellen eine Konfiguration zum Übermitteln von Druckaufträgen dar. Jedes Druckerziel stellt eine Verbindung mit einer bestimmten Druckwarteschlange sowie mit einem Satz von Auftragsprofil-StandardEinstellungen dar. Den Druckerzielen können jeweils eine oder mehrere Druckvoreinstellungen zugeordnet werden.
- Druckergruppen: Druckergruppen sind eine Gruppe von Druckerzielen. Wenn Sie die Druckergruppen innerhalb innerlich einem Druckerknoten oder eine Auftragsübermittlung wählen aus dem Menü Verteilen nach, müssen Sie eine Verteilungsmethode der Druckerziele in den Druckergruppen wählen.
- Druckvoreinstellungen: Druckvoreinstellungen sind Zuordnungen zwischen Auftragsverarbeitungskonfigurationen und mindestens einem Druckerziel. Durch die Druckvoreinstellungen wird festgelegt, ob Aufträge automatisch an Druckerziele übermittelt werden. Außerdem werden Regeln für die Auswahl von Druckerzielen festgelegt.

Workfloweinrichtung

Inhalt dieses Kapitels:

- Registerkarte „Workfloweinrichtung“ 28
- Auftragsprofilaktualisierungen 79


Registerkarte „Workfloweinrichtung“

Auf der Registerkarte „Workfloweinrichtung“ können Administratoren Workflows sowie die Prozesse und Ausgabeziele verwalten, die zum Aufbauen von Workflows verwendet werden. Diese Registerkarte enthält folgende Elemente:

- **Komponenten:** Bereich links, in dem die Komponenten für die Workflowerstellung angezeigt werden. Die Komponenten entsprechen Workflowvorgängen wie Ausschießen und Drucken.
- **Voreinstellungen:** Dieser Bereich links auf dem Bildschirm zeigt die Voreinstellungen für die ausgewählte Komponente. Weitere Informationen siehe: [Voreinstellungen](#).
- **Workflow-Arbeitsbereich:** In diesem Bereich können Workflows erstellt und bearbeitet werden. Außerdem ist ein Bereich zum Festlegen von Dokumentenkonvertierungsoptionen verfügbar.
- **Workflowliste:** Dieser Bereich zeigt die Workflows im System.

Voreinstellungen

Die Workflowkonfiguration wird in Xerox® FreeFlow® Core mithilfe von Voreinstellungen verwaltet. Die Konfiguration von Komponenten wird als global verfügbare Voreinstellung gespeichert. Weitere Informationen siehe: [Workflow-Komponenten](#).


- **Achtung:** Wird die Voreinstellung aktualisiert, wird in allen Workflows in Xerox® FreeFlow® Core automatisch die aktualisierte Voreinstellung verwendet. Mit der Info-Schaltfläche wird eine Liste der Workflows aufgerufen, von denen die Voreinstellung verwendet wird. 

Erstellen von Workflows

Workflows in Xerox® FreeFlow® Core bestehen aus einer Folge von Komponentenvoreinstellungen.

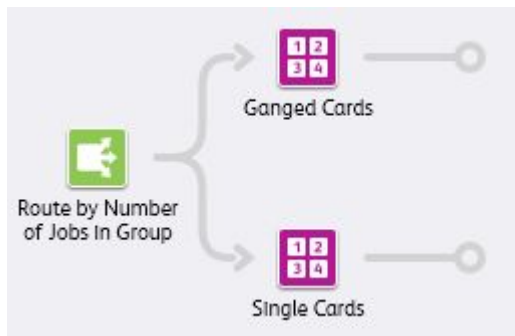
Zum Erstellen eines Workflows die Prozess-Voreinstellungen aus dem Komponenten- und Voreinstellungsbereich in den Workflow-Arbeitsbereich ziehen.

- **Komponentensymbol:** Um aus einer leeren Voreinstellung eine neue Voreinstellung zu konfigurieren und zu speichern, ein Komponentensymbol in den Workflow-Arbeitsbereich ziehen.
- **Voreinstellungssymbol:** Zum Hinzufügen einer gespeicherten Konfigurationsvoreinstellung ein Voreinstellungssymbol in den Workflow-Arbeitsbereich ziehen.

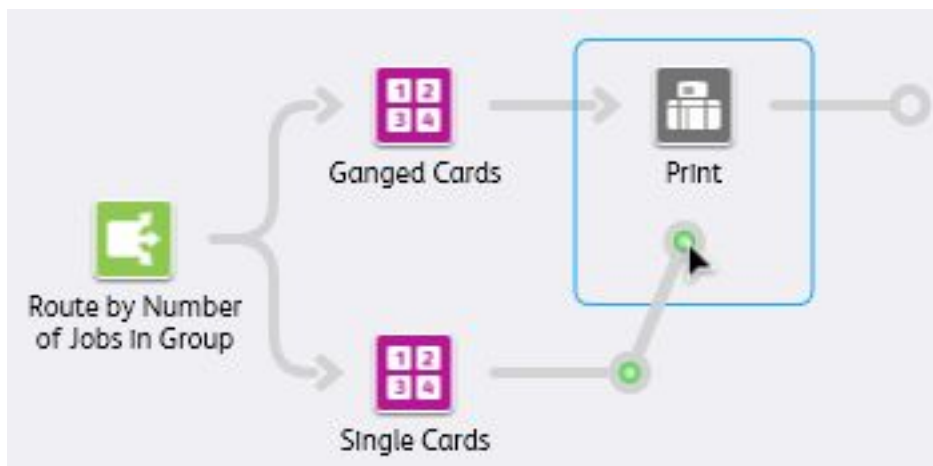
- **Achtung:** Wird die Voreinstellung aktualisiert, wird in allen Workflows in Xerox® FreeFlow® Core automatisch die aktualisierte Voreinstellung verwendet. Mit der Info-Schaltfläche wird eine Liste der Workflows aufgerufen, von denen die Voreinstellung verwendet wird. 

Ausführungspfade

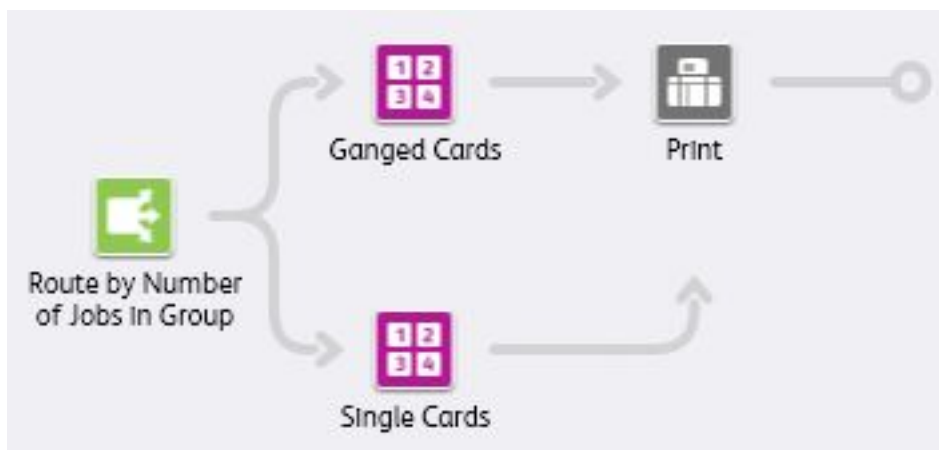
Workflows können einen oder mehrere Ausführungspfade enthalten.



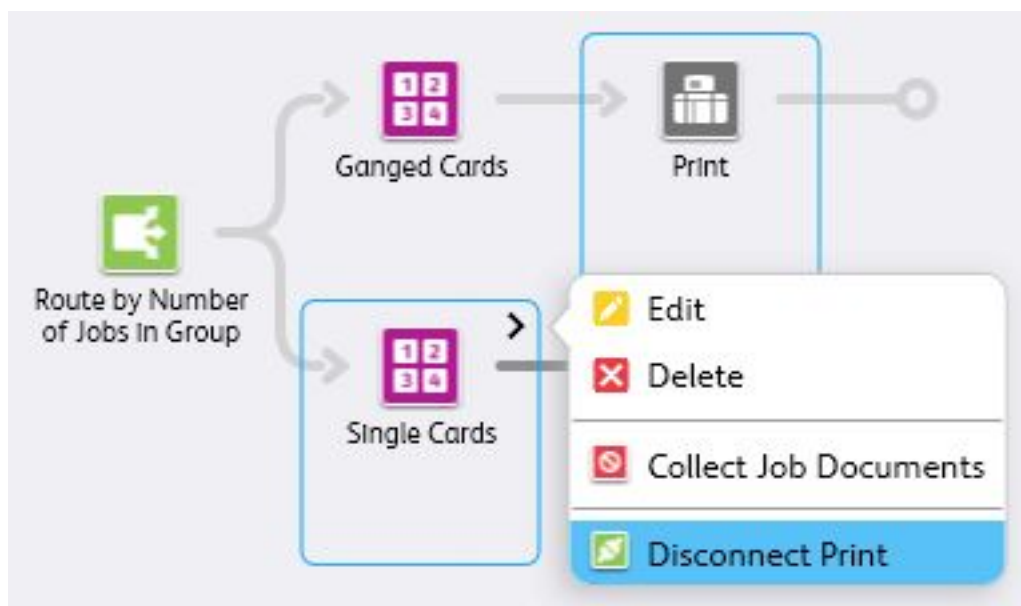
Die Ausführungspfade eines Workflows können in einer vorhandene Workflow-Komponente zusammengeführt werden. Um einen Ausführungspfad in eine Komponente einzuführen, das Ende des Ausführungspfads auf das Komponentensymbol ziehen und ablegen.



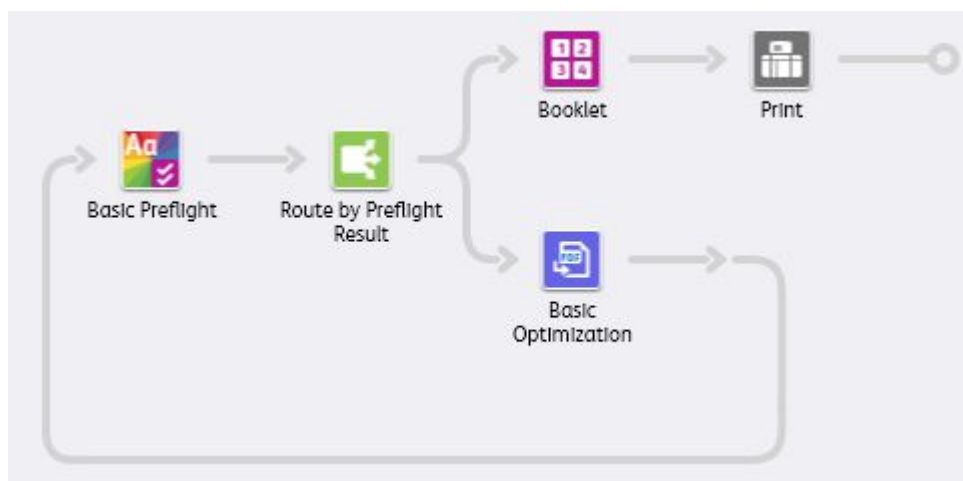
Die Ausführungspfade werden dann in der Komponente zusammengeführt.



Um einen Ausführungspfad von einer Komponente zu trennen, im Menü des Komponentensymbols **trennen** > <Voreinstellungsname> auswählen.

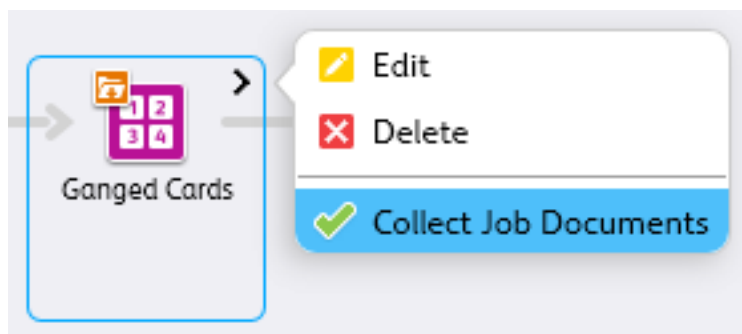


Ausführungspfade können auch mit vorgeschalteten Komponentensymbolen verbunden werden.



Auftragsdokumente sammeln

Manche Workflow-Komponenten unterstützen die Option **Auftragsdokumente sammeln**.



Ist diese Option aktiviert, werden Aufträge, die einer Auftragsgruppe angehören, von der Komponente erst dann ausgeführt, wenn alle Aufträge der Auftragsgruppe entweder die Komponente erreicht oder einen Ausführungspfad im Workflow durchlaufen haben, der verhindert, dass sie die Workflow-Komponente erreichen.

Bei Aktivierung der Option „Auftragsdokumente sammeln“ können zusätzliche Funktionen von Workflow-Komponenten aktiviert werden.

Workflow-Komponenten

Workflow-Komponenten stellen die Vorgänge dar, die von Xerox® FreeFlow® Core in einen Workflow eingefügt werden können.

Konfigurationen der Workflow-Komponenten

Xerox® FreeFlow® Core ist eine voll konfigurierbare und modular aufgebaute Software mit einem einzelnen Modul, das eine umfassende Workflow-Steuerung ermöglicht und flexible Möglichkeiten bietet, die für den jeweiligen Bedarf optimal geeigneten Komponenten hinzuzufügen. Welche Funktionen verfügbar sind, hängt von der erworbenen Produktkonfiguration ab.


Die Tabelle unten zeigt, welche Funktionen bei welcher Produktkonfiguration verfügbar sind.

- Das Xerox® FreeFlow® Core-Basismodul ist erforderlich.
- Optionale Module können zusätzlich erworben werden. Sie bieten zusätzliche Funktionen zur Basissoftware Xerox® FreeFlow® Core Base.

Komponente	Xerox® FreeFlow® Core-Basis	Erweiterte Druckvorstufe (optional)	Erweiterte Automation (optional)	Ausgabeverwaltung (optional)	Variable Daten (optional)
Workflowerstellung	Lineare Workflows		Regelbasierte Workflows		
Konvertierung	<input checked="" type="checkbox"/>				
Konvertierung: VIPP (.vpc)					<input checked="" type="checkbox"/>
Preflight	<input checked="" type="checkbox"/>				
Bilddoptimierung	<input checked="" type="checkbox"/>				
Ausschießen	<input checked="" type="checkbox"/>				PDF/VT-1
Endverarbeitung: Wird zusammen mit der Xerox IntegratedPLUS Endverarbeitungs-lösung unterstützt.	<input checked="" type="checkbox"/>				
Speichern	<input checked="" type="checkbox"/>				
Druck	<input checked="" type="checkbox"/>				
Optimieren		<input checked="" type="checkbox"/>			
Farbverwaltung		<input checked="" type="checkbox"/>			

Komponente	Xerox® FreeFlow® Core-Basis	Erweiterte Druckvorstufe (optional)	Erweiterte Automation (optional)	Ausgabeverwaltung (optional)	Variable Daten (optional)
Strichcodes		✓			PDF/VT-1
Aufdruck		✓			PDF/VT-1
Passerzeichen		✓			PDF/VT-1
Seitenzahlen		✓			PDF/VT-1
Seitenskalierung		✓			PDF/VT-1
Seitendrehung		✓			PDF/VT-1
Seiteneinfügung		✓			PDF/VT-1
Seitenlöschung		✓			PDF/VT-1
Kombinieren		✓			PDF/VT-1
Weiterleitung			✓		
Druckerweiterleitung			✓		
Endverarbeitungsweiterleitung			✓		
Teilen			✓		PDF/VT-1
Externer Prozess			✓		
Verteilen				✓	
Sammeln				✓	
Farbteilung				✓	
Ausschießen von Auftragsgruppen				✓	PDF/VT-1
Drucken von Auftragsgruppen				✓	
Auftragsübermittlungsregelung				✓	
Auftragsverteilung				✓	

Komponente	Xerox® FreeFlow® Core-Basis	Erweiterte Druckvorstufe (optional)	Erweiterte Automation (optional)	Ausgabeverwaltung (optional)	Variable Daten (optional)
Auftragskosten-zählung	✓				
Bewertung		✓			
Druckergruppen				✓	
Pass Through-Auftragsübermittlung				✓	
Auftragsübermittlung mit Veröffentlichungsdatum				✓	

 **Hinweis:** Wenn die entsprechenden optionalen Module erworben und als Teil der Produktkonfiguration von Xerox® FreeFlow® Core aktiviert werden, ermöglicht das optionale Modul „Variable Daten“ die Verarbeitung einzelner PDF/VT-Datensätze für die in der Tabelle aufgeführten Komponenten. Spezielle Optimierungen für PDF/VT-Dateien werden später in diesem Abschnitt in den jeweiligen Komponentenbeschreibungen aufgeführt.


Konvertieren

Mithilfe der Konvertierungskomponente können Dateien in das PDF-Format umgewandelt werden.

In Xerox® FreeFlow® Core werden folgende Anwendungsdateitypen akzeptiert:

- PostScript (.ps)
- Encapsulated PostScript (.eps)
- JPEG (.jpg, .jpeg)
- Portable Network Graphics (.png)
- TIFF (.tif, .tiff)
- Microsoft Word (.doc, .docx)
- Microsoft Excel (.xls, .xlsx)
- Microsoft PowerPoint (.ppt, .pptx)
- Microsoft Publisher (.pub)

Ist die Lizenz für variable Daten aktiviert, akzeptiert FreeFlow Core darüber hinaus auch VIPP-Projektcontainer (.vpc) und VIPP-Dateien (.dbf, .vpr, .nm, .lm). Dateien ohne Erweiterung oder mit unbekannter Erweiterung durchlaufen die VIPP-Konvertierung, wenn sie VIPP-Befehle enthalten.

 **Hinweis:** Textdateien (.txt, .csv) werden nicht nach VIPP-Befehlen geparkt, wenn sie an Manifest Automation from Xerox (MAX) übermittelt werden.


Am Anfang aller Workflows wird automatisch eine Konvertierungskomponente hinzugefügt.


Umgang mit Schriften

Falls möglich, werden Schriften bei der Konvertierung eingebettet.

Bei fehlenden Schriften oder Schriften, die nicht eingebettet werden dürfen, hängt die Verarbeitung von dem zu konvertierenden Dokumentformat ab:

- **PostScript und Encapsulated PostScript:** Auf fehlende Schriften wird in der PDF verwiesen. Der Konvertierungsstatus wird als `Erfolg` ausgewiesen. Zur Prüfung auf fehlende Schriften ein Preflight ausführen.
- **Microsoft Office:** Fehlende Schriften werden ersetzt. Ersatzschriften werden in der PDF eingebettet. Bei Microsoft Word wird der Konvertierungsstatus als `Warnung` ausgewiesen, bei allen anderen Microsoft Office-Formaten als `Erfolg`.
- **VIPP Project Container:** Der Umgang mit Schriften basiert auf den Einstellungen der ausgewählten Auftragsoptionsdatei (`joboptions`). Der Konvertierungsstatus wird als `Warnung` ausgewiesen.

 **Hinweis:** Die Konvertierung von Microsoft Office-Dokumenten mit 3D-Formatierung (z. B. Tiefe und Farbverlauf für Text- und Shape-Farben) kann zu unerwarteten Ergebnissen führen.

 **Hinweis:** Folgende TIFF-Funktionen werden nicht unterstützt: JPEG-Komprimierung und YCbCr-Farbraum. Darüber hinaus werden TIFF-Transparenzobjekte bei der Konvertierung reduziert.


Optionen zur Generierung von PDF- aus PS- und VIPP-Dateien

Workflow-Einstellungen zur PS-, EPS- und VIPP-Konvertierung sind oben rechts im Workflow-Arbeitsbereich unter **Optionen** verfügbar.

- **Auftragsoptionendatei:** Speicherort der ausgewählten `joboptions`-Datei von Adobe® Acrobat® Distiller-Auftragsoptionendatei (s. [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#)).
- **VIPP Init-Datei:** Speicherort der VIPP-Initialisierungsdatei (s. [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#)).

Die ausgewählte VIPP-Initialisierungsdatei wird folgenden Dateien vorangestellt:

- VIPP-Dateien (.dbf, .vpn, .nm, .lm)
- Dateien ohne Erweiterung
- Dateien mit unbekannter Erweiterung
- Textdateien (.txt, .csv)

 **Hinweis:** VIPP-Projektcontainerdateien (.vpc) wird die VIPP-Initialisierungsdatei nicht vorangestellt. Workflows, die eine VIPP-Initialisierungsdatei anfordern, können nicht mit Manifest Automation from Xerox (MAX) verwendet werden.

- **PDF-Generierung:** legt fest, ob bei der Konvertierung eine einzelne PDF-Datei, eine PDF/VT-Datei mit Metadaten zur Bestimmung der Datensatzgrenzen oder eine PDF-Datei für jeden Datensatz in der VIPP-Datei erstellt wird.

 **Hinweis:** Spezielle Druckeranwendungsfunktionen von VIPP werden nicht unterstützt.

Preflight

Die Preflightkomponente erlaubt die Überprüfung und Korrektur von PDF-Dateien mithilfe von Adobe® Acrobat®- oder Callas pdfToolbox-Preflightprofilen.

Preflightprüfung


Aktiviert Preflightprüfungen ohne Verwendung eines Preflightprofils. Preflightprüfungen, die fehlschlagen, führen zu Preflightfehlern.

- Nicht eingebettete Fonts: Ermöglicht Preflightprüfungen, um sicherzustellen, dass alle Schriften eingebettet sind.
- Farb-/Graustufenbilddauflösung: Aktiviert Preflightprüfungen, um sicherzustellen, dass die Farb-/Graustufen-Bilddauflösung in dem Bereich liegt, der durch die Einstellungen für Höher als und Niedriger als definiert ist.
- Bitmap-Auflösung: Aktiviert Preflightprüfungen, um sicherzustellen, dass die 1-Bit-Bilddauflösung zwischen der festgelegten Mindestauflösung und der festgelegten Höchstauflösung liegt.
- Breite und Höhe: Aktiviert Preflightprüfungen, um die Breite und Höhe des ausgewählten PDF-Rahmens mithilfe der Größenprüfungen der [Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#) sicherzustellen. Diese Option unterstützt [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).

Preflight mit Profil

Aktiviert Preflightprüfungen und -korrekturen anhand eines in Adobe® Acrobat® oder Callas pdfToolbox erstellten Preflightprofils.

- Preflightvariablen: Legt Werte für Variablen fest, die aufgrund des ausgewählten pdfToolbox-Preflightprofils erforderlich sind.

 **Hinweis:** pdfToolbox Process Plans werden nicht unterstützt.


- **Datei:** Definiert den Speicherort des ausgewählten Preflightprofils anhand von [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#).

Preflight, bei dem ein Prozessplan verwendet wird

Aktiviert Preflightprüfungen und -korrekturen anhand eines in Adobe® Acrobat® oder Callas pdfToolbox erstellten Preflightprozessplans.

Preflightberichtformat

Definiert das Format von Preflightberichten.

 **Hinweis:** PDF-Preflightberichte werden bei Aufträgen mit über 1000 Warnungen oder Fehlern als Textdatei gespeichert.

Preflightberichtssprache

legt die Sprache von Preflightberichten fest.


Details im Preflightbericht

Definiert die Detailebene von Preflightberichten.

Aufträge anhalten

Gibt an, wann Aufträge nach der Preflightprüfung angehalten werden sollen:



- Bei Anwendung von Korrekturen: Wenn Preflight-Profil-Korrekturen auf den Auftrag angewendet werden, so pausiert diese Option die Aufträge,
- Bei Warnung: Wenn Preflight-Profil-Überprüfungen zu einer Warnung führen, so pausiert diese Option die Aufträge,
- Bei Fehler: Wenn Preflight-Profil-Überprüfungen zu einem Fehler führen, so pausiert diese Option die Aufträge,

 **Hinweis:** Wenn das Preflight-Profil nicht ausgeführt werden kann, dann schlagen die Aufträge in der Preflight-Komponente fehl.

Optimieren

Der Prozess „Optimieren“ ermöglicht die Anpassung von Dokumenten für die effizientere und zuverlässigere Verarbeitung im nachfolgenden Workflow.

Registerkarte „PDF“

- **Konvertieren in PDF-Standard:** Konvertierung des Auftrags in das ausgewählte PDF/X- oder PDF/A-Format aktivieren.
 - **Ausgabeparameter einstellen auf:** Diese Option legt das ICC-Ausgabeparameterprofil für den Auftrag fest. Ausgabeparameter werden für die PDF/X-Konvertierung benötigt.
 - ICC-Profile bis Version 4 werden unterstützt. ICC-Profile werden vom Betriebssystem abgerufen und unter dem ICC-Profilnamen aufgeführt, der u. U. nicht dem Dateinamen entspricht.
 - Wenn zusätzliche ICC-Profile hinzugefügt werden sollen, diese im Betriebssystem installieren und den Server neu starten.
 - **Ausgabeparameter des Dokuments verwenden, falls vorhanden:** Wenn diese Option aktiviert ist und das Dokument ein Ausgabeparameterprofil enthält, wird das Ausgabeparameterprofil bei der PDF/X-Konvertierung beibehalten. Andernfalls erfolgt die Ausgabeparametereinstellung auf das definierte Ausgabeparameterprofil.
 -  **Hinweis:** Bei der PDF/X-4p-Konvertierung kann das Dokumenten-Ausgabeparameterprofil nicht verwendet werden.
- **Schriften ggf. einbetten:** Noch nicht in der PDF eingebettete Schriften werden eingebettet. Um die Einbettungsfunktion zu aktivieren, müssen die Schriften entweder auf dem Xerox® FreeFlow® Core-Server installiert oder in dem unter **Schriften** definierten Ordner verfügbar sein.
 - **Schriftarten:** Dieses Feld legt den Ordner fest, aus dem weitere Schriften zur Einbettung abgerufen werden können. Die Option ermöglicht dem Benutzer auch die Verwaltung von Schriften in der Xerox® FreeFlow® Core-Sandbox.
 - **Konfigurationsdatei für Schriftersetzung:** Über dieses Feld wird die pdfToolbox-Konfigurationsdatei festgelegt, die beim Einbetten von Schriften verwendet wird. Diese Konfigurationsdatei steuert das Schriftersetzungsverhalten im Prozess „Optimieren“.
 -  **Hinweis:** Schriften werden als Teilmengen eingebettet. Wenn Schriftarten ein Flag haben, das angibt, dass das Einbetten nicht zulässig ist, werden sie nicht eingebettet.
- **Nicht benötigte Transparenzen entfernen:** Transparenzgruppen von Seiten, die keine transparenten Objekte enthalten.
- **Transparente Objekte reduzieren:** Diese Option reduziert transparente und solche Objekte, deren Erscheinungsbild durch transparente Objekte verändert wird.
 - Xerox® FreeFlow® Core gibt transparente Objekte z. T. als Raster- und z. T. als Vektorinhalte wieder, welche möglicherweise ein Überdrucken erfordern.
 - Diese Dokumente können in Adobe® Acrobat® u. U. anders aussehen als erwartet. Um eine akkurate Darstellung dieser Dokumente in Adobe® Acrobat® zu sehen, auf **Werkzeuge > Druckproduktion > Ausgabesimulation** klicken.
- **Seitengeometrie basierend auf Schnittmarken definieren:** PDF-Datei nach Registrierungs-Farbschnittmarken durchsuchen. Über die Option werden Endformat- und Endformatrahmen der PDF-Datei an erkannte Schnittmarken angepasst.
- **Druckermarken entfernen:** Druckermarken, die außerhalb des Anschnitt- oder Endformatrahmens für das Dokument liegen, entfernen.



Hinweis: Werden beide Optionen ausgewählt, erfolgt das Entfernen vor **Seitengeometrie basierend auf Schnittmarken definieren**.

- **Anschnitt durch Skalierung hinzufügen:** Dokumente proportional skalieren, damit alle Kanten über einen Anschnitt verfügen, der mindestens dem Anschnittabstand entspricht.
- **Seitengeometrie automatisch korrigieren:** PDF-Rahmen anpassen, damit eine korrekte Schachtelung nach PDF/X-Standard gewährleistet ist.
- **Für schnelle Webanzeige optimieren:** PDF für das Byte-Streaming über das Internet optimieren.
- **Formularfelder reduzieren:** PDF-Formularfelder in nicht-interaktiven PDF-Inhalt umwandeln.



Hinweis: Beim Reduzieren bestimmter Formularfeldtypen, darunter Popup-Fenster, werden nur die ausgewählten Werte wiedergegeben, sofern vorhanden. Hieraus können sich Unterschiede zum Erscheinungsbild der PDF in einem Anzeigeprogramm ergeben.

- **Druckermarken entfernen:** Druckermarken außerhalb des Anschnitt- oder Endformatrahmens für das Dokument entfernen.
- **Verborgene Ebenen verwerfen:** Inhalt in verborgenen Ebenen entfernen und die übrigen Ebenen reduzieren.
- **Objekte ganz entfernen außerhalb von:** Objekte, die ganz außerhalb des ausgewählten PDF-Endformatrahmens liegen, entfernen.
- **Schriften in Umriss umwandeln:** Mit dieser Option werden Schriftarten in grafische Elemente umgewandelt.
- **Potenzielle Schriftenprobleme beheben:** Mit dieser Option werden Schriftenprobleme, z. B. fehlende Schriftarten, behoben.
- **Spiegelanschnitt wenn kein Anschnitt:** Diese Option erzeugt einen Anschnitt mit gespiegeltem Bildinhalt innerhalb des Endformatrahmens.
- **Pixel-Replikationsanschnitt wenn kein Anschnitt:** Diese Option erzeugt einen Anschnitt mit dem Pixel-Inhalt an der Kante des Endformatrahmens.

Registerkarte „Bilder“

- **Farb-/Graubilder neu berechnen:** Die Auflösung von Farb- und Graustufenbildern ändern, deren Auflösung über dem definierten Schwellenwert liegt.
- **Farb-/Graubilder neu komprimieren:** ändert die Komprimierungsmethode und Bildqualität von Farb- oder Graubildern.
- **1-Bit-Bilder neu berechnen:** ändert die Auflösung von 1-Bit-Bildern, deren Auflösung über dem definierten Schwellenwert liegt.
- **1-Bit-Bilder neu komprimieren:** ändert die Komprimierungsmethode und Bildqualität von 1-Bit-Bildern.
- **Nicht sichtbare Bilddaten entfernen:** entfernt nicht sichtbare Bilddaten.
- **16-Bit-Bilder auf 8-Bit reduzieren:** verringert die Bittiefe von 16 auf 8 Bit.
- **Spezifizierte Schmuckfarbe in spezifizierte CMYK-Farbe konvertieren:** konvertiert eine Schmuckfarbe für Text und Grafiken in eine CMYK-Farbe.
- **Spezifizierte CMYK-Farbe in neue CMYK-Farbe konvertieren:** konvertiert eine CMYK-Farbe für Text und Grafiken in eine andere CMYK-Farbe.

Registerkarte „Metadaten“

- **PDF-Dokumenteneigenschaften überschreiben:** Inhalt der PDF-Standardmetadatenfelder überschreiben.
- **Miniaturen entfernen:** entfernt alle PDF-Miniaturen im Auftrag.
- **Alle Textfelder entfernen:** entfernt alle PDF-Textfelder im Auftrag.
- **Aktionen verwerfen:** entfernt alle PDF-Aktionen im Auftrag.

Ausschießen

Der Ausschießprozess ermöglicht das Festlegen der Position von Seitenelementen, um die Effizienz von Produktionsdruckern zu erhöhen und um bestimmte Produkte wie Broschüren zu erstellen.

Ausschießen: Registerkarte „Druckbogen“

Druckbogenformat

Gibt das Format des ausgeschossenen Dokuments an:

- **Vordefiniertes Format:** Dokument wird auf das ausgewählte Format ausgeschossen. Druckbogenformate können feste Abmessungen oder eine feste und eine automatische Abmessung haben. Benutzerdefinierte Formate können der Liste verfügbarer Materialformate hinzugefügt werden. Diese Option unterstützt [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#) zum Definieren von Druckbogenformaten.
- **Automatisch:** Das Dokument wird auf ein Druckbogenformat ausgeschossen, das aus dem Format des Eingabedokuments, der Anzahl Zeilen und Spalten plus Rand- und Bundstegbreite ermittelt wird.
- **Automatisch mit aktivierten Formatoptionen:** Druckbogenformat wird so aus den angegebenen Formaten ausgewählt, dass möglichst wenig Abfall entsteht.

Ausrichtung

Hochformat, Querformat oder automatisch. Bei Aktivierung von „Automatisch“ wird die Ausrichtung nach den Abmessungen des Eingabedokuments und den gewählten Layoutoptionen festgelegt.

Seitenaufdruck

legt 1- oder 2-seitigen Druck (plex) für das ausgeschossene Layout fest. Unterstützt das Seitenaufdruck-Attribut aus dem übermittelten Auftragsprofil.



Hinweis: Die Seitenaufdruckeinstellung beeinflusst, wie die Druckbogen-Schnittmarken auf die ausgeschossene PDF angewendet werden.

Ausschießen: Registerkarte „Layout“

Die Registerkarte „Layout“ für das Ausschießen gibt die Anordnung und Platzierung der Dokumentseiten auf dem ausgeschossenen Layout an.

Seitenreihenfolge

Die Funktion „Seitenreihenfolge“ gibt die Reihenfolge und Anordnung der Eingabedokumentseiten auf dem ausgeschossenen Layout an. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Wiederholt:** Die gleiche Dokumentenseite wird auf dem Layout wiederholt angeordnet. Damit die Anzahl der fertigen Blätter der benötigten Auflage entspricht, wird die Druckauflage bei der Ausschießoption „Wiederholt“ angepasst.
- **Schneiden und Stapeln:** Die Dokumentseiten durchlaufen an einer Layoutposition der Reihe nach vertikal den Stapel, bevor mit der nächsten Layoutposition fortgefahren wird.
 - Die Stapelhöhe richtet sich in der Standardeinstellung nach der Anzahl der Seiten im Dokument. Zum Überschreiben der Standardeinstellung auf **Anzahl der Blätter pro Stapel festlegen** klicken.
 - Mit der Option „Nach Stapelende mit Leerseiten auffüllen“ wird die Anzahl der Blätter pro Bogen festgelegt. In der Standardeinstellung enthält der letzte Stapel weniger Blätter als die anderen. Damit die Anzahl Blätter im letzten Stapel der Anzahl der Blätter in den anderen Stapeln entspricht, werden mit dieser Option Leerseiten hinzugefügt.
- **Schneiden und Aufteilen:** Beim Ausschießen einer einzelnen PDF durchlaufen mit dieser Option die einzelnen Dokumentseiten an einer Layoutposition vertikal den Stapel. Die Option zum Schneiden und Aufteilen ist eine Variante der Option zum Schneiden und Stapeln, bei der die Aufträge in einer Gruppe bzw. die PDF/VT-Datensätze an derselben Layoutposition des ausgeschossenen Dokuments verbleiben. Die Option „Schneiden und Aufteilen“ wird mit den Auftragsgruppen oder PDF/VT-Dokumenten bei aktivierter Option „Auf jeden variablen Datensatz anwenden“ verwendet. Siehe [Ausschießen und Auftragsgruppen](#) und [Ausschießen und PDF/VT-Aufträge](#).
 - **Auftragsreihenfolge bei Zusammenfassung beibehalten:** Dokumente werden vertikal gemäß dem [Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen](#) ausgeschossen.
 - Ist die Option „Auftragsreihenfolge bei Zusammenfassung beibehalten“ aktiviert, werden Aufträge beim Ausschießen neu geordnet.
- **Sequenziell:** Die Dokumentseiten werden der Reihe nach an den Layoutpositionen auf einer Blattseite platziert, bevor mit der nächsten Blattseite fortgefahren wird.
- **Broschüre:** definiert je nach Einstellung unter „Zeilen und Spalten“ ein Broschüren- oder Kalenderlayout.
 - **Anzahl der Blätter pro Broschüre festlegen:** In der Standardeinstellung richtet sich die Anzahl der Seiten in einer Broschüre nach der Seitenanzahl des Dokuments. Diese Standardeinstellung kann durch die Anzahl der Blätter pro Broschüre überschrieben werden.

Nach Broschürenende mit Leerseiten auffüllen: Beim Festlegen der Blattanzahl für jede Broschüre hat der letzte Broschürenbogen weniger Seiten als die anderen. Um sicherzustellen, dass die Anzahl Blätter auf dem letzten Broschürenbogen der Blattanzahl der anderen entspricht, werden mit der Option „Nach Broschürenende mit Leerseiten auffüllen“ Leerseiten hinzugefügt.
 - **Broschürenversch.:** gibt den Versatz an, um den Broschürenseiten zum Falzausgleich auf dem Bogen verschoben werden sollen. Die Verschiebung wird mit [Zahlensvariablen für Workflowprozesse](#) definiert.
 - **Verschiebungsrichtung:** Diese Option verwendet die Funktion „Hin zum Innenrand“, um Seiten an festgelegten Positionen auf dem äußeren Broschürenbogen zu platzieren. Die Seiten auf anderen Broschürenbögen werden immer weiter zur Mitte hin versetzt. Die Funktion „Verschiebungsrichtung“ verwendet die Funktion „Weg vom Innenrand“, um Seiten auf dem innersten Druckbogen an festgelegten Positionen zu platzieren. Die Seiten auf anderen Druckbögen werden immer weiter nach außen versetzt.
 - **Größe der Seiten ändern, um Inhalt beizubehalten:** Diese Option verwendet die Funktion „Hin zum Innenrand“, um Seiten zu verschieben, damit sie nicht vom Bundsteg verschluckt werden. Die Option „Größe der Seiten ändern, um Inhalt

beizubehalten“ verwendet die Funktion „Weg vom Innenrand“, um Seiten zu verschieben und zu verhindern, dass Inhalt an der Kante gegenüber dem Bundsteg abgeschnitten wird.

- **Auftragsgruppe:** Aufträge in einer [Auftragsgruppe](#) oder Datensätze in PDF/VT-Aufträgen im Layout in separaten Seitenzellen platzieren. Siehe [Ausschießen und Auftragsgruppen](#) und [Ausschießen und PDF/VT-Aufträge](#).
 - **Wenn möglich, Aufträge wiederholen, um Blatt zu füllen:** Aufträge werden wiederholt, wenn das ausgeschossene Layout sonst nicht gefüllt wird.
 - Die Druckauflage wird an die Anzahl der Auftragswiederholungen angepasst. Wenn durch die Wiederholung genügend Aufträge erzielt werden, um ein Layout zu füllen, werden die Aufträge ausgeschossen.
- **Manuell:** Dokumentenseiten werden auf dem Layout in der Reihenfolge platziert, die in der Tabelle für die manuelle Seitenreihenfolge definiert ist. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:
 - **Seite:** Die Seiteneinträge in der Tabelle für die manuelle Seitenreihenfolge definieren die Startseite nach dem Eingabedokument, das im Layout an der entsprechenden Position platziert ist.
 - **Inkrement:** definiert, nach wie vielen Eingabedokumentseiten weitere Layoutseiten erstellt werden. Beispiel: Sind das Inkrement auf 2 und der Seitenwert auf 1 eingestellt, sind die ausgeschossenen Seiten 1, 3, 5 usw.
 - **Automatisch inkrementieren:** Anhand der Zahl der Einträge in der Tabelle für die manuelle Seitenreihenfolge definiert die Funktion „Automatisch inkrementieren“ die Inkrement-Werte.

Die Liste der Seiten und Inkremente in der Tabelle für die manuelle Seitenreihenfolge stellt das Schema dar, nach dem die Seiten eines Eingabedokuments auf einem Layout angeordnet werden. Dieses Schema wird wiederholt, bis alle Seiten des Eingabedokuments einer Seitenzelle auf dem Layout zugeordnet sind.

Die bei der Seitenreihenfolge „Manuell“ verwendeten Seitennummern können positiv oder negativ sein. Negative Nummern bezeichnen Seiten ausgehend vom Dokumentenende. Seite -1 ist die letzte Seite des Dokuments.

- **Auf jeden variablen Datensatz anwenden:** legt fest, ob die Seitenreihenfolge für die gesamte PDF-Datei oder jeden Datensatz in einer PDF/vt-Datei gilt.

Zeilen und Spalten

Diese Option gibt die Anzahl der Zeilen und Spalten in einem Layout an:

- **Feste Zeilen und Spalten:** Diese Option gibt die Anzahl der Zeilen und Spalten in einem Layout an.
- **Automatische Zeilen und Spalten:** Um sicherzustellen, dass der Abfall beim ausgeschossenen Layout auf ein Minimum reduziert wird, wird mit der Funktion „Automatische Zeilen und Spalten“ die Anzahl der Zeilen und Spalten in einem Layout berechnet.



Hinweis: Ausgehend von der ersten Seite der Auftragsgröße werden die Zeilen und Spalten berechnet:

- Wenn die Funktion „Automatische Zeilen und Spalten“ mit der Ausrichtungsfunktion „Automatisch“ verwendet wird, wird die Ausrichtung, bei der am wenigsten Abfall entsteht, automatisch ausgewählt.
- Wird die Option „Automatische Zeilen und Spalten“ zusammen mit automatischem Blattformat und zwei oder mehreren Formatoptionen gewählt, wird automatisch das Blattformat gewählt, bei dem am wenigsten Abfall entsteht.

- Wird die Option „Automatische Zeilen und Spalten“ mit der Blattformatoption „Automatisch“ verwendet und sind mindestens zwei Optionen unter „Formatoptionen“ ausgewählt, werden Materialformat und Ausrichtung so optimiert, dass der Abfall minimiert wird.
- **Falls möglich, um 90° gedrehte Zeilen oder Spalten hinzufügen:** Bestimmt, ob eine gedrehte Seitenspalte in das Layout passt. Bei Bestätigung wird die gedrehte Zeile hinzugefügt. Die Anzahl der Seiten in der gedrehten Zeile wird automatisch berechnet.

Falls möglich, um 90° gedrehte Zeilen oder Spalten hinzufügen: Wird **Falls möglich, um 90° gedrehte Zeilen oder Spalten hinzufügen** mit dem Druckbogenformat „Automatisch“ kombiniert und sind die Formatoptionen aktiviert, wird das Layout nach Ausrichtung und Blattformat optimiert. Die zusätzlichen Seitenzellen werden in die Abfallberechnungen eingeschlossen, mit denen die Zeilen- und Spaltenzahl sowie das Druckbogenformat und die Ausrichtung kalkuliert werden.


- **Automatische Spalten, feste Zeilen:** legt eine feste Zeilenzahl mit automatisch berechneter Spaltenzahl fest.
- **Automatische Zeilen, feste Spalten:** legt eine feste Spaltenzahl mit automatisch berechneter Zeilenzahl fest.
- **Asymmetrische Zeilen und Spalten:** Damit beim ausgeschossenen Layout möglichst wenig Abfall entsteht, wird die Anzahl der Zeilen und Spalten berechnet. Ist „Seitenreihenfolge“ auf „Auftragsgruppe“ eingestellt, ist die Funktion Asymmetrische Zeilen und Spalten“ verfügbar. Aufträge in der Auftragsgruppe weisen unterschiedliche Größen auf.

- **Layout:** bestimmt die Aufträge in der Auftragsgruppe, die zusammen ausgeschossen werden.

Guillotinschnitt: schießt Dokumente rekursiv in Zeilen und Spalten aus, durch welche die Aufträge mit Guillotinschneidklingen getrennt werden können.


Laserschnitt: schießt Dokumente so aus, dass die Druckbögen möglichst gut ausgefüllt werden.

- **Max. Abfall %:** definiert den maximalen Anteil des Abfalls am Druckbogen beim ausgeschossenen Layout. Wenn der Leeranteil eines Layouts den Wert „Max. Abfall“ übersteigt, werden die Aufträge in diesem Layout und die übrigen Aufträge nicht ausgeschossen.

 **Hinweis:** Wenn die Option „Asymmetrische Zeilen und Spalten“ ausgewählt ist, sind **Ausschießlayout-Modi**, nicht einheitliche Bundstege und Bundstegmarken nicht verfügbar. Asymmetrische Layouts sind gruppiert.

Ausschießen relativ zu:

definiert den PDF-Rahmen für das Ausschießen, unter Verwendung von [PDF-Rahmen-Auswahlverhalten](#).

 **Hinweis:** Das Format wird abhängig vom Format des für die erste Dokumentenseite gewählten Rahmens definiert.

Zellengruppen

Diese Option steuert, ob Seiten im Layout auf dem Druckbogen aneinander angrenzen oder mit Abständen verteilt sind.

Skalierungsmodus: definiert einen Skalierungsmodus für das Layout. Die Skalierung erfolgt wie durch die [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsskalierung](#) festgelegt.

Horizontale/Vertikale Ausrichtung

Diese Option bestimmt die Platzierung eines gruppierten Layouts auf dem Druckbogen oder die Ausrichtung der Seiten in einem nicht gruppierten Layout. Die Platzierung erfolgt wie durch

die [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#) festgelegt.

Ausschießen: Registerkarte „Bundstege“

Ränder

Dieses Feld definiert die Breite eines Randes um das ausgeschossene Layout, der leer bleiben muss.

Die Ränder sind an allen Seiten des Druckbogens gleich. Unterschiedliche Ränder können absolut oder relativ zur Kante definiert werden.

- **Relativ zur Kante:** Die Randbreite wird jeweils relativ zur **Ecke oben links** und zur **Ecke unten rechts** definiert. Für jede Ecke werden Randwerte für die **Lange Kante** und die **Kurze Kante** definiert. Diese Ränder werden auf den oberen bzw. linken und unteren bzw. rechten Rand angewendet, je nach Größe und Ausrichtung des Druckbogens.

Bei quadratischen Druckbögen wird der für die **Lange Kante** festgelegte Rand auf den oberen bzw. unteren Rand angewendet. Der für die **Kurze Kante** definierte Rand wird auf den linken bzw. rechten Rand angewendet.

- **Abstandswert:** Randbreiten werden für die **Linke, Obere, Rechte** und **Untere** Kante definiert.

Zur Berechnung des Druckbogenformats wird das Layoutformat um die Randbreite erhöht. Entsprechend wird die Seitenzellengröße für Skalierungsberechnungen um die Randbreite reduziert.

Zeilen-/Spaltenabstände

Dieses Feld definiert den Zwischenraum zwischen Zeilen oder Spalten in einem Layout, der leer bleiben muss. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#) zum Definieren der Abstandswerte.

Für die Berechnung des Druckbogenformats wird das Layoutformat um die Summe der Zwischenräume zwischen Spalten und Zeilen erhöht. Entsprechend wird die Seitenzellengröße bei Skalierungsberechnungen um die Summe der Zwischenräume um die Seitenzellen verringert.

Nicht einheitliche Abstände werden in einer Tabelle von oben nach unten bzw. von links nach rechts definiert.

Ausschießen: Registerkarte „Schnittmarken“

Die Registerkarte „Schnittmarken“ bietet die Möglichkeit, das ausgeschossene Dokument mit mehreren Schnittmarken zu versehen.

Schnittmarken: Registerkarte „Inhalt“

Platzierungsbereich

definiert den Layoutbereich für die Position der Schnittmarken.

- **Druckbogen:** Schnittmarken werden relativ zum Druckbogen platziert. Ein Versatz nach innen muss definiert werden, damit Druckmaterial-Schnittmarkierungen innerhalb des ausgeschossenen Layouts gedruckt werden können.
- **Seitenzelle:** Schnittmarken werden mit Bezug auf die Zellen im Layout platziert. Ein Versatz nach innen muss definiert werden, damit Zellen-Schnittmarkierungen innerhalb des ausgeschossenen Layouts gedruckt werden können.
- **Zellengruppe:** Schnittmarken werden mit Bezug auf die Grenze der im Layout angeordneten Dokumentseiten platziert. Die Zellgruppengrenze basiert auf dem PDF-

Rahmen, der auf der Registerkarte „Layout“ unter **Ausschießen relativ zu** ausgewählt wurde.

- **Bundstege:** Schnittmarken werden mittig in die ausgewählten Bundstege platziert.
- **PDF-Rahmen:** Schnittmarken werden mit Bezug auf den ausgewählten PDF-Rahmen angebracht, unter Berücksichtigung der [PDF-Rahmen-Auswahlverhalten](#).

Art

definiert, ob die Schnittmarken als Einzelstrich, Doppelstrich oder Kreuz ausgeführt werden.

Grauwert

Definiert die Graustufe für Schnittmarken.

Schnittmarkenmaße

Gibt Länge, Anschnitt und Strichstärke von Schnittmarken an. Der Anschnittabstand für Schnittmarken definiert den Abstand zwischen dem Bezugsrahmen und dem Beginn der Schnittmarke.

Schnittmarken: Registerkarte „Platzierung“

[Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#): **Nur auf Seiten anwenden** gilt nicht für Ausschießausgabe.

Druckbogenseiten

- Bestimmt, auf welchen Blattseiten Schnittmarken angebracht werden sollen.
- Bei einseitigem Seitenaufdruck wird für alle Dokumentseiten die Vorderseite angenommen.

Versatzrichtung




Bestimmt, ob sich der angegebene Versatz ausgehend von der festgelegten Position nach innen oder nach außen versteht.

Versatzwerte


Definiert den Versatz von der festgelegten Schnittmarkenposition.

Ausschießlayout-Modi

Bei Ausschießvorlagen stehen Steuerelemente zum Ändern der Eigenschaften einzelner Seitenzellen im Layout zur Verfügung. Damit diese Steuerelemente zur Verfügung stehen, muss der Benutzer den gewünschten Überschreibungsmodus aktivieren und dann auf das Symbol klicken.

- **Horizontale Ausrichtung: Überschreibungsmodus:**  erlaubt dem Benutzer die Überschreibung des horizontalen Ausrichtungsmodus für jede Zelle im Layout. Zum Definieren der Überschreibung der horizontalen Ausrichtung auf die Seitenzelle im Layout klicken. Zum Ausführen der Ausrichtung siehe [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- **Vertikale Ausrichtung: Überschreibungsmodus:**  erlaubt dem Benutzer die Überschreibung des vertikalen Ausrichtungsmodus für jede Zelle im Layout. Zum Definieren der Überschreibung der vertikalen Ausrichtung auf die Seitenzelle im Layout klicken. Zum Ausführen der Ausrichtung siehe [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- **Seitenskalierungsmodus:**  erlaubt dem Benutzer die Überschreibung des Skalierungsmodus für jede Zelle im Layout. Zum Definieren der Überschreibung der Skalierung

auf die Seitenzelle im Layout klicken. Zum Ausführen der Skalierung siehe [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsskalierung](#)

- **Zeilentransformationsmodus:**  erlaubt dem Benutzer, für Layoutzeilen Drehungen von bis zu 180 Grad anzugeben. Um die Layoutzeilendrehung im Überschreibungsmodus anzugeben, auf das Drehungssymbol




klicken, das beim Zeigen auf eine Layoutzeile angezeigt wird.

- **Spaltentransformationsmodus:**  erlaubt dem Benutzer, für Layoutspalten Drehungen von bis zu 180 Grad anzugeben. Um die Spaltendrehung im Überschreibungsmodus anzugeben, auf das Drehungssymbol



klicken, das beim Zeigen auf eine Layoutspalte angezeigt wird.

- **Zellentransformationsmodus:**  erlaubt dem Benutzer, für Layoutzellen Drehungen von bis zu 180 Grad sowie horizontales und vertikales Wenden anzugeben. Zum Angeben von Werten für das Drehen und Wenden auf das Symbol „Drehen“



, „Horizontal wenden“ bzw.



. „Vertikal wenden“



klicken, das beim Zeigen auf eine Layoutzelle angezeigt wird.

Ausschießphasen

Ausschießphase: In jedem Ausschießprozess können bis zu drei Ausschießvorgänge oder -phasen als Teil einer Ausschießvoreinstellung ausgeführt werden. Das ausgeschossene Layout aus der ersten Phase wird als Eingabe für die zweite Phase verwendet, und das ausgeschossene Layout der zweiten Phase wird als Eingabe für die dritte Phase verwendet.

PDF-Rahmen ausgeschossener Dokumente

Der Maskenrahmen eines ausgeschossenen PDF-Dokuments wird auf das ausgeschossene Druckbogenformat festgelegt. PDF-Rahmen innerhalb des Maskenrahmens erhalten eine Größe, die der Grenzgröße der zugehörigen Rahmen im ausgeschossenen Layout entspricht. Der Endformatrahmen eines ausgeschossenen PDF-Dokuments erhält beispielsweise eine Größe, die der Grenzgröße der Endformatrahmen im ausgeschossenen Layout entspricht.

Ausschießen und Auftragsgruppen

Die Aufträge einer [Auftragsgruppe](#) werden beim Ausschießen als einzelne Aufträge behandelt. Um Aufträge in einer Auftragsgruppe mit der Sammelfunktion auszuschießen, für den Ausschießknoten die Option [Auftragsdokumente sammeln](#) aktivieren.

1. Im Menü „Datei“ auf **Auftragsdokumente sammeln** klicken.
2. Im Ordner „Auftragsdokumente“ die Aufträge auswählen, die ausgeschossen und gedruckt werden sollen.

Das Sammelausschießen je Auftragsgruppe unterscheidet sich vom normalen Ausschießvorgang wie folgt:

- **Ausschießen relativ zu:** Die PDF-Rahmengröße wird durch die erste Seite des ersten Auftrags bestimmt. Die Größe wird für alle Dokumente der Auftragsgruppe zugrunde gelegt.
- **Wiederholt, Schneiden und Stapeln, Sequenziell, Broschüre, Manuelle Seitenreihenfolge:** Die Aufträge werden einzeln ausgeschossen. Um auszuschießende Aufträge auf eine gerade Seitenzahl aufzufüllen und zu einem Auftrag zu kombinieren, unter „Seitenaufdruck“ auf **2-seitig** oder **Kopf-Fuß** klicken.
- **Schneiden und Aufteilen:** Um Aufträge in nur eine PDF-Datei auszuschießen werden die Aufträge in einer Auftragsgruppe in eine Spalte des Layouts eingefügt, bevor die Einfügung in der nächsten Spalte fortgesetzt wird. Die Aufträge in der Auftragsgruppe werden in jeweils eine Layoutspalte ausgeschossen.
- **Auftragsgruppen-Seitenreihenfolge:**
 - Durch das Ausschießen wird die für das Layout erforderliche Zeilen- und Spaltenzahl bestimmt. Daraus ergibt sich dann die Anzahl Aufträge, die als Gruppe ausgeschossen werden. Überschüssige Aufträge, die das ausgeschossene Blatt nicht füllen, werden nicht ausgeschossen.
 - Jeder Auftrag der Gruppe wird entsprechend dem Auftrag mit der größten Seitenanzahl mit Leerseiten aufgefüllt.
 - Zum Ausschießen der Aufträge wird die Seitenreihenfolge für das Schneiden und Stapeln verwendet. Jeder Auftrag hat auf dem Ausschießlayout eine eigene Position.
 - Der ausgeschossene Auftrag wird der Ausgabe für [Auftragsgruppe](#) hinzugefügt.

Ausschussüberlauf bei **Feste Zeilen und Spalten, Automatische Zeilen und Spalten, Automatische Spalten, feste Zeilen und Automatische Zeilen, feste Spalten:**

- Das Sammelausschießen wird wiederholt, bis alle Aufträge der Auftragsgruppe ausgeschossen wurden bzw. bis die Anzahl nicht ausgeschossener Aufträge geringer ist als die Anzahl der Reihen und Spalten, die für das Ausschießlayout benötigt werden.
- Wenn eine Auftragsgruppe nicht genügend Aufträge enthält, um ein Layout zu füllen, werden die Aufträge nicht ausgeschossen und ohne Ausschießen der Ausgabe für [Auftragsgruppe](#) hinzugefügt.
- Je nach Anzahl der Aufträge in der [Auftragsgruppe](#) kann dies in einer Mischung aus ausgeschossenen und nicht ausgeschossenen Aufträgen resultieren.

Ausschießen für **Asymmetrische Zeilen und Spalten:**

- Bei asymmetrischem Ausschießen wird ein Dokument für jedes ausgeschossene Layout erstellt, auch dann, wenn PDF-/vt-Dokumente ausgeschossen werden.
- Der Ausschießvorgang der Auftragsgruppe wird wiederholt, bis alle Aufträge ausgeschossen sind bzw. der Anteil ungenutzten Materials in einem Layout den angegebenen Wert für Maximaler Abfall überschreitet.

Aufträge in einer Auftragsgruppe werden je nach [Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen](#) zu Layouts hinzugefügt. Wird bei einem Layout der Schwellenwert Max. Abfall überschritten, werden die verbleibenden Aufträge nicht ausgeschossen.

Je nach Anzahl von Aufträgen in der Auftragsgruppe kann dies zu einer Auftragsgruppe führen, die sowohl ausgeschossene als auch nicht ausgeschossene Aufträge enthält.

- **Mehrphasiges Ausschießen:** Das Ausschießverhalten der Auftragsgruppe wird nur in der letzten Phase einer mehrphasigen Ausschießvorlage verwendet. Andere Phasen werden entsprechend dem festgelegten Ausschießverhalten ausgeschossen.

Ausschießen und PDF/VT-Aufträge


Ist die Ausschießoption **Auf jeden variablen Datensatz anwenden** aktiviert, werden die Datensätze in einer PDF/VT-Datei so ausgeschossen, als handle es sich um separate Aufträge.

Das Ausschießen von PDF/VT-Aufträgen unterscheidet sich vom normalen Ausschießvorgang wie folgt:

- **Ausschießen relativ zu:** Die PDF-Rahmengröße wird durch die erste Seite des ersten Datensatzes bestimmt. Diese Größe wird für alle Datensätze der PDF/VT-Datei zugrunde gelegt.
- **Wiederholt, Sequenziell, Broschüre, Manuelle Seitenreihenfolge:** Die Datensätze werden separat ausgeschossen. Zusätzlich werden die Datensätze aufgefüllt, um sicherzustellen, dass sie in separaten ausgeschossenen Blättern gedruckt werden. Die Datensatzgrenzen der ausgeschossenen PDF-Datei werden angepasst, damit sie mit den Seiten in den ausgeschossenen Datensätzen übereinstimmen.
- **Schneiden und Stapeln:** Datensätze werden in eine Spalte im Layout eingefügt, bevor sie in die nächste Spalte des Layouts eingefügt werden.
- **Schneiden und Aufteilen:** Datensätze werden in eine Spalte im Layout eingefügt, bevor sie in die nächste Spalte des Layouts eingefügt werden. Einzelne Datensätze in der Auftragsgruppe werden so ausgeschossen, dass sie innerhalb einer Spalte des ausgeschossenen Layouts bleiben.
- **Auftragsgruppen-Seitenreihenfolge:**
 1. Durch das Ausschießen wird die für das Layout erforderliche Zeilen- und Spaltenzahl bestimmt. Dadurch wird wiederum die Anzahl von Datensätzen festgelegt, die als Gruppe ausgeschossen werden können.
 2. Jeder Datensatz in dieser Gruppe wird aufgefüllt, bis die Seitenzahl der des längsten Datensatzes entspricht.
 3. Dann werden die Datensätze unter Verwendung der Seitenreihenfolge „Schneiden und Stapeln“ ausgeschossen. Jeder Datensatz erhält am Schluss eine eigene Position im ausgeschossenen Layout.
 4. Dann werden die Datensatzgrenzen festgelegt, damit sie mit den Seiten in den ausgeschossenen Datensätzen übereinstimmen.

Der Ausschießvorgang der Auftragsgruppe wird wiederholt, bis alle Datensätze in der PDF/VT-Datei ausgeschossen wurden.


- **Ausschießen und Auftragsprofilaktualisierungen:**
 - [Auftragsprofilaktualisierungen](#) für das Ausschießen umfassen mehr Funktionen als die Auftragsprofilaktualisierungen anderer Komponenten.
 - **Deckblätter (Aus, Druck innen, Druck außen), Seitenaufdruck, Sonderseiten, Kapitelanfänge, Leerblätter:** Vor dem Ausschießen werden leere Seiten in das Eingabedokument eingefügt, um die Auftragsprofileinstellungen anzuwenden.
Deck- und Leerblatt: Materialinformationen werden in Materialausnahmen umgewandelt.
 - **Farbausnahmen:** Ausgeschossene Seiten werden als Farbseiten definiert, wenn mindestens eine Seite im Layout als Farbseite definiert ist.
 - **Materialausnahmen:** Ausgeschossene Seiten werden als Materialausnahme behandelt, wenn mindestens eine Seite im Layout als Materialausnahme definiert ist.
Wenn mehrere Seiten im Layout mit einer Materialausnahme definiert sind, wird die Materialausnahme für die Seite mit der kleinsten Seitenzahl der ausgeschossenen Seite zugewiesen.

 **Hinweis:** Die Optionen „Auftragsgruppe“ sowie „Schneiden und Aufteilen“ werden nicht unterstützt. PDF/VT und einseitiges Ausschließen werden nicht explizit unterstützt.

Farbverwaltung


Die Komponente „Farbverwaltung“ wandelt Dokumentfarben in den im Zielprofil definierten Farbraum um. Außerdem können Namen und Aussehen von Schmuckfarben vereinheitlicht sowie Aussparungen und Überdrucken für Text und Vektorobjekte festgelegt werden.

- **Farben umwandeln:** gibt an, ob die Farbe zum Konvertieren aktiviert ist. Es werden die folgenden Farbkonvertierungsmodi unterstützt:
 - **Mit ICC-Profilen:** konvertiert in RGB, CMYK oder Graustufen.
 - **Mit N-Kanal-ICC-Profilen:** konvertiert in den N-Kanal-Farbraum.
 - **Mit ICC-DeviceLink-Profil:** konvertiert mithilfe eines ICC DeviceLink-Profiles von zwei vordefinierten Farbräumen.


 **Hinweis:** Die Umwandlung mit ICC-Profilen und N-Kanal-ICC-Profilen kann auf **Alle** Objekte oder auf **RGB-, CMYK- oder Graustufenobjekte** angewendet werden.

Wenn **Farben mit ICC- oder N-Kanal-ICC-Profilen umwandeln** aktiviert ist:

- **Schmuckfarben umwandeln:** legt fest, ob Schmuckfarben zum Ziel-ICC-Profil konvertiert werden.
- **RGB-, CMYK- und Graustufenquellprofile:** ICC-Standardprofile für die Konvertierung zwischen Farbräumen mit ICC-Profilen definieren. Wenn keine Quellprofile in die Auftragsdatei eingebettet sind, werden Standardprofile verwendet.
- **Zielprofil:** dient zum Festlegen des Zielfarbraums für die ICC-Profil-Farbumwandlung.

 **Hinweis:** ICC-Profile bis Version 4 werden unterstützt. ICC-Profile werden vom Betriebssystem abgerufen und unter dem ICC-Profilnamen aufgeführt, der u. U. nicht dem Dateinamen entspricht. Wenn zusätzliche ICC-Profile hinzugefügt werden sollen, diese im Betriebssystem installieren und den Server neu starten.

- **Ausgabeparameter des Dokuments verwenden, falls vorhanden:** Ist diese Option aktiviert und enthält das Dokument ein ICC-Profil für die Ausgabeparameter, werden Dokumente gemäß dem Ausgabeparameterprofil konvertiert. Andernfalls erfolgt die Konvertierung in das angegebene Zielprofil.
- **Wiedergabepriorität:** definiert die für die Farbkonvertierung zu verwendende Wiedergabepriorität.

 **Hinweis:** N-Kanal-ICC-Profile müssen das Tag clrt verwenden, um die Farbnamen und die XYZ- oder Labor-Werte anzugeben, mit denen das Aussehen dieser Farben definiert wird. N-Kanal-Umwandlungen können unerwartete Ergebnisse haben, wenn sie mit Transparenz, Überdrucken und weichen Verläufen verwendet werden.

Wenn die Option **Farben mit ICC-DeviceLink-Profil umwandeln** aktiviert ist:

- **DeviceLink-Profil:** legt die ICC-DeviceLink-Profile fest, die zur Farbkonvertierung verwendet werden sollen.
- **Pantone-Schmuckfarbnamen vereinheitlichen:** vereinheitlicht die Schreibweise von Pantone- und HKS-Schmuckfarbbezeichnungen. Außerdem werden Schmuckfarben vereinheitlicht, die unterschiedliche Namen haben, aber gleich aussehen. Es wird der Name der ersten gefundenen Schmuckfarbe verwendet.

- **Aussehen von Schmuckfarbe vereinheitlichen:** vereinheitlicht Schmuckfarben, die zwar unterschiedliche CMYK-Werte verwenden, aber denselben Namen zur Verwendung derselben CMYK-Werte aufweisen. Es werden die CMYK-Werte der ersten gefundenen Schmuckfarbe verwendet.
- **Registrierungsfarbe konvertieren:** wandelt Registrierungsfarbobjekte in die ausgewählte Farbe um.
- **Weißer Vektor- und Textobjekte aussparen:** bewirkt, dass weiße Vektor- und Textobjekte ausgespart werden.
- **Schwarze Vektor- und Textobjekte überdrucken:** bewirkt, dass schwarze Vektor- und Textobjekte überdruckt werden.

Bildoptimierung

Die Komponente „Bildoptimierung“ ermöglicht intelligentes Optimieren von Dokumentenbildern. Die ausgewählten Bildoptimierungseinstellungen werden angewendet, wenn sie das Aussehen von Dokumentenbildern verbessern.

Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Kontrast
- Sättigungsorientiert
- Farben abstimmen
- Rotaugenreduktion: Die Rotaugenreduktion wird nicht auf Tierbilder angewendet
- Belichtung
- Tiefenzeichnung verstärken
- Schärfe
- Rauschunterdrückung: Die Bildoptimierung steht für in PDF eingebettete RGB- und Graustufen-TIFF-Bilder sowie JPEG- und BMP-Bilder zur Verfügung. EXIF-Daten werden bei optimierten Bildern nicht gespeichert

Strichcodes


Mit der Komponente „Strichcodes“ können Dokumenten 1D- oder 2D-Strichcodes hinzugefügt werden. Strichcodes werden in der Reihenfolge ihrer Position in der Strichcodetabelle eingefügt.

Strichcodes: Registerkarte „Inhalt“

- **Name:** legt einen beschreibenden Namen für den Strichcode fest.
- **Code:** definiert den Strichcodetyp. Bei Angabe eines Codes werden die zugehörigen Optionen angezeigt.
- **Schriftgrad** für 1D-Code: Zwar sind für den Strichcodeprozess keine Strichcodeschriften erforderlich, doch wird die Schriftcodegröße als Schriftgrad angegeben. Der Strichcode-Schriftgrad wird der Mindeststrichbreite zugeordnet.
- **Zellengröße** (Pixel pro Zelle) für 2D-Codes: Die Zellengröße definiert die Breite der einzelnen Strichcodezellen in Pixel. Strichcodes werden mit einer Auflösung von 600 dpi wiedergegeben.
- **Passt in** für 2D-Codes: Die Breite gibt die maximale Breite des ganzen Strichcodes an. Der Strichcode wird innerhalb der angegebenen Breite so groß wie möglich gedruckt. Die Maße des Strichcodes werden so berechnet, dass die Zellen mit ganzen Pixeln und einer Auflösung von 600 dpi dargestellt werden.



Hinweis: Die Ruhezonens sind Teil des Strichcodes. Sie werden bei der Strichcodewiedergabe gemäß der für Formt passt in angegebenen Maße beibehalten.

- **Strichcodehöhe:** Diese Option gibt die Strichhöhe für 1-D-Strichcodes an, bei denen variable Höhen zulässig sind.
-  **Hinweis:** Wenn **Minimum erzwingen** aktiviert ist, wird die definierte Strichcodehöhe überschrieben, damit die Mindesthöhe für den ausgewählten Code eingehalten wird.
- **Horizontale/Vertikale Ruhezone:** Dieses Feld gibt den Rand um den Strichcode an, der der Hintergrundfarbe entsprechen soll.
- **Farbe, Hintergrundfarbe:** Dieses Feld legt die Farbe des Strichcodes selbst und des Hintergrunds fest. Benutzerdefinierte Farben können der Liste der verfügbaren Farben hinzugefügt werden. Benutzerdefinierte Farben können als CMYK- oder RGB-Farben oder Graustufen definiert werden.
- **Hintergrunddeckkraft:** Dieses Feld bestimmt die Transparenz der Hintergrundfarbe.
- **Beschriftung einschließen:** 1D-Strichcodes, für die Textbeschriftungen möglich sind, eine Beschriftung in Klartext hinzufügen. Codespezifische Textbeschriftungsoptionen werden unter den Formatparametern für Beschriftungen angezeigt.
- **Gemeinsame Steuerelemente für die Text- und Absatzformatierung:**
 - **Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung** legen die Ausrichtung von Strichcode-Textbeschreibungen fest.
 - Die Ruhezonens sind Teil des Strichcodes. Die Textplatzierung erfolgt innerhalb der Ruhezonensränder.
- **Beschriftung entsprechend Strichcode skalieren:** Dieses Feld legt den Schriftgrad für die Strichcodebeschriftung in Abhängigkeit von der Strichcodelänge fest.
- **Horizontale Ausrichtung, Horizontaler Abstand, Vertikale Ausrichtung, Vertikaler Abstand:** Diese Variante der **Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung** bestimmt die Ausrichtung und Position des Beschriftungstexts mit Bezug auf die Grenzen des eigentlichen Strichcodes.

Strichcodes: Registerkarte „Daten“

Der Inhalt eines Strichcodes wird durch Einfügen von Text, einschließlich von **Workflow-Prozessvariablen** und Strichcodevariablen, im Feld **Strichcodedaten** definiert.

- **Werte auswählen, die hinzugefügt werden sollen:** Mit diesem Steuerelement werden dem Strichcode Daten hinzugefügt. Neben Text werden auch folgende Strichcodevariablen unterstützt:
 - **Auftragsnr.:** Xerox® FreeFlow® Core-Auftragsnummer.
 - **Auftragsnr. in Auftragsgruppe:** Xerox® FreeFlow® Core-Auftragsnummer innerhalb einer Auftragsgruppe.
 - **Auftragsnr. in Gruppe:** Folgenummer in einer Auftragsgruppe.
 - **Dokumentanzahl in Auftragsgruppe:** Gesamtzahl der Aufträge in einer Auftragsgruppe.
 - **Blattnummer:** Zähler für die Anzahl der Blätter in einem Auftrag.
 - **Blattanzahl im Auftrag:** Gesamtzahl der Blätter in einem Auftrag.
 - **Blattnummer in Broschüre:** Zähler für die Anzahl der Blätter in einer Broschüre.
 - **Blattanzahl in Broschüre:** Gesamtzahl der Blätter pro Broschüre. Dieser Wert entspricht dem Attribut „Blätter pro Broschüre“.

- **Broschürennummer:** Gesamtzahl der Broschüren in einem Auftrag. Dieser Wert wird berechnet, indem die Blattzahl im Auftrag durch den Wert „Blätter pro Broschüre“ dividiert wird.
- **Datensatznummer:** Von diesem Zähler wird die Anzahl der Datensätze in einer PDF/VT-Datei erfasst.
- **Anzahl Datensätze im Auftrag:** Gesamtzahl der Datensätze in einer PDF/VT-Datei.
- **Blattnummer in Datensatz:** Von diesem Zähler wird die Anzahl der Blätter in einem PDF/VT-Datensatz erfasst.
- **Blattanzahl in Datensatz:** Gesamtzahl der Blätter in einem PDF/VT-Datensatz.
- **Strichcodenummer:** Von diesem Zähler wird erfasst, wie oft ein Strichcode dem Dokument hinzugefügt wurde.

Grundsätzlich wird durch Variablen wie Zähler und Blattgesamtzahl jeder Seite in einem Dokument ein Blatt zugewiesen. Werden jedoch unter [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#) ungerade oder gerade Seiten gewählt oder wird dem Strichcode eine Broschürenvariable hinzugefügt, werden die Variablen alle zwei Dokumentseiten erhöht.

- **Voranstehende Nullen einschließen:** Bei Aktivierung werden Variablen Nullen vorangestellt.
 - **Gesamtzahl der Ziffern aus Seitenanzahl festlegen:** gibt die Anzahl der Stellen in der Strichcodevariablen nach der Anzahl Seiten im Dokument an.
 - **Gesamtzahl der Ziffern:** gibt die Anzahl der Ziffern der Strichcodevariablen an.
- **Seitenaufdruck:** definiert 1- oder 2-seitigen Druck für die Strichcodezähler. Unterstützt das Seitenaufdruck-Attribut aus dem übermittelten Auftragsprofil.
- **Zählreihenfolge für Blätter:** definiert, ob Zählvariablen addieren oder subtrahieren.
- **Blätter pro Broschüre:** definiert die angenommene Anzahl Blätter pro Broschüre, die von den Variablen im Strichcodeprozess verwendet wird. Unterstützt die Verwendung des Attributs „Ausgeschossene Blätter pro Broschüre“.
- **Blattnummer - erste Zahl:** Startseitenzahl für das Einfügen von Blattnummern. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).

Strichcodes: Registerkarte „Platzierung“

- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#)

Die Komponente „Strichcodes“ enthält eine Option zum Sammeln von Auftragsdokumenten. Weitere Informationen siehe [Auftragsdokumente sammeln](#). Zum Aktivieren der Option den Mauszeiger auf die Komponente „Strichcodes“ setzen. In dem Menü den **Workflow-Arbeitsbereich** und dann die gewünschten Optionen auswählen.

Damit sich Gruppenvariablen während der Verarbeitung von Aufträgen in der Auftragsgruppe nicht ändern, wird durch die Funktion „Strichcodes“ die Option „Auftragsdokumente sammeln“ aktiviert.

Aufdruck

Die Aufdruckfunktion bietet die Möglichkeit, ein Dokument mit Text- und Grafikaufdrucken zu versehen. Aufdrucke werden in der Reihenfolge ihrer Position in der Aufdrucktabelle hinzugefügt.

Aufdruck: Registerkarte „Inhalt“

- **Art:** legt fest, ob es sich bei dem einzufügenden Aufdruck um Text, eine Grafik, eine PDF-Datei oder eine durch Zusammenführung einzufügende PDF-Seite handelt.
- **Name:** beschreibende Bezeichnung für den Text- oder Bildaufdruck.

Textaufdrucke

- **Text:** Text, der dem Dokument hinzugefügt werden soll.
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Text- und Absatzformatierung](#)
- **Deckkraft:** definiert die Transparenz platzierter Text- oder Grafikaufdrucke.

Bild- und PDF-Aufdrucke

- **Bild-/PDF-Dateien:** definiert den Speicherort des ausgewählten Dokuments anhand von [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#).
- **Bild:** unterstützt Dokumente der Formate JPEG (.jpeg, .jpg), Portable Network Graphics (.png), TIFF (.tif, .tiff) und BMP (.bmp).
- **PDF:** Wird ein PDF-Grafikaufdruck zu einem PDF/VT-Auftrag hinzugefügt, muss die PDF PDF/X-4-konform sein.

PDF-Seiten zusammenführen

- **PDF-Seiten zusammenführen:** Bei Wahl dieser Option wird jede Seite der ausgewählten PDF-Datei mit der entsprechenden Auftragsseite zusammengeführt.
- **PDF-Datei:** definiert den Speicherort des ausgewählten Dokuments anhand von [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#).



Hinweis: Zur Zusammenführung von PDF-Seiten in PDF/VT-Aufträgen muss die PDF-Datei PDF/X-4-konform sein.

- **Nach Verwendung aller Seiten Zusammenführung neu starten:** legt fest, ob die Zusammenführung von PDF-Seiten fortgesetzt werden soll, wenn die letzte Seite der zusammengeführten PDF vor der letzten Auftragsseite erreicht ist. Bei Aktivierung dieser Option beginnt die Zusammenführung nach Erreichen der letzten Seite in der PDF-Datei erneut mit der ersten Seite der PDF. Der Vorgang wird so lange fortgesetzt, bis alle Auftragsseiten mit einer PDF-Seite zusammengeführt wurden.
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsskalierung](#)
- **Deckkraft:** definiert die Transparenz platzierter Text- oder Grafikaufdrucke.

Aufdruck: Registerkarte „Platzierung“

- Die Funktion „Schichtung“ ermöglicht das Festlegen der Aufdruckposition über oder unter vorhandenen Dokumenteninhalten.
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#)

Die Komponente „Aufdruck“ enthält eine Option zum [Auftragsdokumente sammeln](#). Die Option „Auftragsdokumente sammeln“ wird über das Menü aktiviert, das beim Zeigen auf die Komponente „Aufdruck“ im Workflow-Arbeitsbereich angezeigt wird.

Damit sich Gruppenvariablen während der Verarbeitung von Aufträgen in der Auftragsgruppe nicht ändern, wird durch die Funktion „Aufdruck“ die Option „Auftragsdokumente sammeln“ aktiviert.

Passerzeichen

Der Prozess „Passerzeichen“ bietet die Möglichkeit, Dokumente mit Passerzeichen zu versehen. Passerzeichen werden in der Reihenfolge ihrer Position in der Passerzeichentabelle hinzugefügt.

Passerzeichen: Registerkarte „Inhalt“

- **Art:** legt das Passerzeichen fest, das einem Dokument hinzugefügt werden soll. Unterstützte Passerzeichen sind Registrierungszeichen, Lagenmarkierungen und Farbmuster oder -balken.
 - **Gefüllte Markierung:** Zur Steuerung der Endverarbeitungsgeräte werden meist vollfarbige Rechtecke verwendet.
 - **Ausrichtmarkierung:** Es werden kleine Ziele außerhalb des Seitenbereichs gedruckt, um beim Druck von Farbdokumenten die Farbauszüge auszurichten.
 - **Reihenfolgenmarkierung:** Diese Marken werden bei Buchdrucken verwendet, um zu gewährleisten, dass Faltbroschüren die erwartete Abfolge aufweisen.
 - **Lagenmarkierung:** Mit diesen Marken werden Inhalte auf Druckbögen registriert.
 - **Linienmarkierung:** Mit diesen Linien werden Stellen für Vorgänge wie Schneiden oder Perforieren markiert.
 - **Farbmuster oder -balken:** kleine Farbrechtecke, welche die RGB- und CMYK-Vollfarben und Farbtöne repräsentieren.
- **Name:** legt einen beschreibenden Namen für das Passerzeichen fest.
- **Farbmusterbreite/-höhe:** Hier werden Höhe und Breite jedes Musters eines Passerzeichens festgelegt. Die Option wird auch verwendet, um die allgemeinen Abmessungen von Ausricht- oder Lagenmarkierungen festzulegen.
- **Farbe:** legt die Farbe von gefüllten, Reihenfolgen- und Linienmarkierungen fest. Benutzerdefinierte Farben können der Liste der verfügbaren Farben hinzugefügt werden. Benutzerdefinierte Farben können als CMYK- oder RGB-Farben, Graustufen oder Schmuckfarben definiert werden.
- **Strichstärke:** definiert die Stärke der Ausricht-, Lagen- und Linienmarkierungen.

Optionen für Linienmarkierungen

- **Anfang der horizontalen/vertikalen Linie:** Position des Anfangs der Linienmarkierung. Die Festlegung erfolgt als Abstand zum Ursprungspunkt (Definition: [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)).
- **Ende der horizontalen/vertikalen Linie:** Position des Endes der Linienmarkierung. Die Festlegung erfolgt als Abstand zum Ursprungspunkt (Definition: [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)).

Beim Hinzufügen von Linienmarkierungen ist keine horizontale oder vertikale Versatzsteuerung verfügbar.

- **Strich:** Länge der Striche in gestrichelten Linienmarkierungen.
- **Lücke:** Länge der Zwischenräume in gestrichelten Linienmarkierungen.

Optionen für Reihenfolgemarkierungen

- **Horizontaler/Vertikaler Abstand:** Inkrementelle Anpassungen der Position der Reihenfolgemarkierungen.
- **Korrektur:** legt fest, wie Reihenfolgemarkierungen positioniert werden, die durch die Korrekturbreite/-höhe verschoben wurden.

- **Korrekturbreite/-höhe:** legt den Versatz fest, ab dem Reihenfolgemarkierungen umgebrochen werden.
- **Art der Reihenfolgemarkierung:** bestimmt, ob einfache oder nummerierte Reihenfolgemarkierungen angebracht werden. Nummerierte Reihenfolgemarkierungen werden beim Anbringen durchnummeriert.
- **Erste Zahl:** Zahl, bei der mit dem Hinzufügen von Reihenfolgemarkierungen begonnen wird. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).

Passerzeichen: Registerkarte „Platzierung“

- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl:](#) Im Gegensatz zu anderen Inhalten beziehen sich Registrierungszeichen auf die Mitte des Zeichens.

Seitenzahlen

Mithilfe der Komponente „Seitenzahlen“ können Seitenzahlen in verschiedenen Formaten in das Dokument eingefügt werden.

Seitenzahlen: Registerkarte „Inhalt“

- **Erste Zahl:** Startseitenzahl für das Hinzufügen von Seitenzahlen. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).
- **Zahlenformat:** definiert das für die Seitenzahlen zu verwendende Format.
 - ✎ **Hinweis:** Das englische Alphabet stellt die Grundlage für alphabetische Seitenzahlenformate dar.
- **Voranstehende Nullen einschließen:** Bei Aktivierung werden Seitenzahlen Nullen vorangestellt.
 - **Gesamtzahl der Ziffern aus Seitenanzahl festlegen:** gibt die Anzahl der Stellen in der Seitenzahlen nach der Anzahl Seiten im Dokument an.
 - **Gesamtzahl der Ziffern:** gibt die Anzahl der Ziffern der Seitenzahlen an.
- **Präfix/Suffix:** definiert Text, der mit den Seitenzahlen verkettet ist.
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Text- und Absatzformatierung](#)
- **Seitenzahlen erhöhen nach:** legt fest, ob Seitennummern unter Berücksichtigung aller oder nur der nummerierten Seiten des Dokuments erhöht werden.

Seitenzahlen: Registerkarte „Platzierung“

- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#)


Die Komponente „Seitenzahlen“ enthält eine Option zum [Auftragsdokumente sammeln](#). Diese Option wird über das Menü aktiviert, das beim Zeigen auf die Komponente „Seitenzahlen“ im Workflow-Arbeitsbereich erscheint.

Damit sich Gruppenvariablen während der Verarbeitung von Aufträgen in der Auftragsgruppe nicht ändern, wird durch die Funktion „Seitenzahlen“ die Option „Auftragsdokumente sammeln“ aktiviert.

Seitenskalierung

Mit dem Prozess „Seitenskalierung“ wird festgelegt, wie der ausgewählte PDF-Rahmen oder -Inhalt auf den Dokumentenseiten skaliert wird.

Skalierung: Registerkarte „Inhalt“

- **Skalieren:** legt fest, ob beim Skalieren der PDF-Inhalt oder die PDF-Rahmen geändert werden sollen.
- **Skalieren relativ zu:** definiert den als Quelle für die Skalierung zu verwendenden PDF-Rahmen oder -Inhalt.
 - Wird ein PDF-Rahmen skaliert, der nicht in der Auftragsdatei definiert ist, erfolgt die Definition des ausgewählten Rahmens vor dem Skalieren gemäß der Festlegung unter [PDF-Rahmen-Auswahlverhalten](#).
 - Beim Skalieren des Inhalts werden die PDF-Rahmen nicht geändert.
- **Alle PDF-Rahmen proportional skalieren:** Der ausgewählte PDF-Rahmen wird auf die Zielabmessungen skaliert. Andere PDF-Rahmen werden um den gleichen Faktor wie der ausgewählte PDF-Rahmen skaliert, damit das Verhältnis zwischen den PDF-Rahmen bei der Skalierung des Dokuments erhalten bleibt.
 -  **Hinweis:** Wird nur der ausgewählte PDF-Rahmen skaliert, werden mit „Skalieren“ nach Bedarf auch andere PDF-Rahmen skaliert, um eine korrekte Schachtelung von Endformat-, Anschnitt-, Masken- und Medienrahmen zu gewährleisten.
- **Verfahren**
 - **Prozentual:** Der ausgewählte PDF-Rahmen oder -Inhalt wird um einen angegebenen Prozentsatz verkleinert/vergrößert.
 - **Auf Größe:** Der ausgewählte PDF-Rahmen oder -Inhalt wird auf eine angegebene Größe verkleinert/vergrößert. Unterstützt das Definieren von Breite und Höhe über [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).
 - **Auf Größenversatz:** Der ausgewählte PDF-Rahmen oder -Inhalt wird um den angegebenen Versatz verkleinert/vergrößert.
 - **Prozentualer Versatz:** Der ausgewählte PDF-Rahmen oder -Inhalt wird um den angegebenen Prozentsatz verkleinert/vergrößert.
 - **Versatzrichtung:** definiert, ob der Versatz nach innen oder nach außen erfolgt.
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsskalierung](#)

Skalierung: Registerkarte „Platzierung“

- [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#)
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#)

Seitendrehung

Bei der Seitendrehung wird die PDF-Eigenschaft für die Seitendrehung aktualisiert, indem sie in 90-Grad-Schritten angepasst wird.

- **Seitendrehung:** legt die Drehung fest, die für die ausgewählten Seiten vorgenommen werden soll.
- **Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl:** Die Änderung der PDF-Seitendrehungseigenschaft in einer PDF bewirkt keine Drehung der PDF. Die PDF-Auftragseigenschaft an sich bleibt gleich. Siehe: [Auftragseigenschaften](#).

Seiteneinfügung

Mit dem Prozess „Seiteneinfügung“ werden an den festgelegten Stellen Seiten in das Dokument eingefügt.

- **Art:** definiert die Art der Seiteneinfügung.
 - **Leerseiten:** Dem Dokument Leerseiten hinzufügen.
 - **Dokument:** Die Seiten aus einer PDF in das Dokument einfügen.
 - **Auftragsseiten:** Dem Dokument Auftragsseiten hinzufügen.
 - **Leerseitenfüllung:** Leerseiten in das Dokument einfügen, bis die Gesamtseitenzahl des Dokuments erreicht ist.
 - **Dokumentfüllung:** Die Seiten aus einer PDF in das Dokument einfügen, bis die Gesamtseitenzahl des Dokuments erreicht ist.
 - **Auftragsseitenfüllung:** Auftragsseiten in das Dokument einfügen, bis die Gesamtseitenzahl des Dokuments erreicht ist.

Einfügen von Leerseiten:

- **Leerblätterformat, Ausrichtung:** definiert Abmessungen und Ausrichtung der eingefügten Leerseiten.
- **Leerblätterformat identisch mit:** definiert das PDF-Feld, das zum Festlegen der Abmessungen der eingefügten Leerblätter verwendet werden soll.
- **Anzahl der Einfügungen** legt die Anzahl der Leerseiten fest, die an jeder Einfügestelle in die PDF eingefügt werden. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).

Wenn eine Leerseite eingefügt wird, wird anhand des Positionsattributs und der [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#) die Einfügeposition in der PDF definiert. Die Leerseiten entsprechen der Größe des ausgewählten PDF-Rahmens für die Seite, relativ zu dem Leerseiten in die PDF eingefügt werden.

Einfügen von PDF-Dokumentseiten:

- **Datei:** [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#)

Einfügen von Leerseiten, PDF-Dokumentseiten oder Auftragsseiten zum Füllen eines Dokuments:

- **Gesamtseitenzahl des Dokuments:** legt die Seitenzahl fest, die erreicht sein muss, damit die Leerseiten- oder Dokumentenfüllung beendet wird. Die Seitenzahl kann als genaue Zahl oder als Vielfaches der angegebenen Zahl angegeben werden. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).

Einfügen von Auftragsseiten:

- **Auflage durch Anzahl der Leerblätter teilen:** teilt die Druckauflage durch die Anzahl der Seiteneinfügungen in das Dokument.
- **Automatisch basierend auf Auflage einstellen:** legt die **Anzahl der Einfügungen** so fest, dass die Anzahl der Einfügungen jeder Seite in das Dokument der Druckauflage entspricht. Nach der Einfügung von Auftragsseiten wird die Auflage auf 1 gesetzt.

Einfügen von Leerseiten oder Auftragsseiten:

- **Anzahl der Einfügungen** legt die Anzahl der Auftragsseiten fest, die an jeder Einfügestelle in die PDF eingefügt werden. Unterstützt die Verwendung von [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).
- Die Anzahl der Einfügungen kann als fester Wert oder als auf dem Wert der ausgewählten Manifestauftragsseigenschaft basierend definiert werden.
- Die gemeinsamen Steuerelemente für die Seitenauswahl beziehen sich beim Einfügen von Leerseiten oder PDF-Dokumentseiten zur Dokumentfüllung auf eine bestimmte Seitenzahl.
- **Position:** gibt an, ob die Seiten vor oder nach der Position eingefügt werden sollen, die unter [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#) angegeben wurde.
 - Beim Einfügen von Auftragsseiten werden die Optionen **Vor jedem Satz zusammenhängender Seiten** und **Nach jedem Satz zusammenhängender Seiten** verfügbar.
 - Eine PDF/VT wird erstellt, wenn beim Einfügen von PDF/X-4-Auftragsseiten die Option **Vor jedem Satz zusammenhängender Seiten** oder **Nach jedem Satz zusammenhängender Seiten** verwendet wird.
- [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl:](#) Die gemeinsamen Steuerelemente für die Seitenauswahl beziehen sich beim Einfügen von Leerseiten oder PDF-Dokumentseiten zur Dokumentfüllung auf eine bestimmte Seitenzahl.
- [Auftragsprofilaktualisierungen](#)

Seitenlöschung

Mit der Komponente „Seitenlöschung“ können Dokumentseiten entfernt werden.


[Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#)

[Auftragsprofilaktualisierungen](#)

Weiterleitung

Die Komponente „Weiterleitung“ erlaubt es, die Entscheidung darüber zu automatisieren, welchen Ausführungspfad ein Auftrag im Workflow nehmen soll.

[Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#) ermöglichen das Definieren von Regeln für die Auftragsweiterleitung an einen oder mehrere Workflow-Ausführungspfade. Für jede Zeile in der Tabelle der Weiterleitungsregeln wird ein eindeutiger Ausführungspfad im Workflow generiert.

 **Hinweis:** Die Weiterleitung wird auf einzelne Aufträge einer [Auftragsgruppe](#) angewendet.

Verteilen


Die Komponente „Verteilen“ erlaubt die Verteilung von Aufträgen auf mehrere Workflow-Ausführungspfade.

- **Prinzip zur Auswahl des Workflowpfads**

Nächster verfügbarer (Round-Robin-Prinzip): Aufträge werden reihum auf die Workflow-Ausführungspfade verteilt.

- **Verteilungsregeln**

- **Immer verfügbar:** Bei ausgewähltem Round-Robin-Prinzip werden Aufträge immer an diese Workflowpfade gesendet.
- **Nach Auftragsmerkmalen verfügbar:** Aufträge werden an diese Workflowpfade gesendet, wenn sie nach dem Round-Robin-Prinzip ausgewählt wurden und der Auftrag den ausgewählten **Auftragsmerkmal-Voreinstellungen** entspricht. Entspricht der Auftrag den ausgewählten Auftragsmerkmalen nicht, wird der Workflowpfad von der Komponente Verteilen übersprungen und die verbleibenden Verteilungsregeln werden ausgewertet.
- **Keine verfügbar:** Aufträge, die keine der definierten Verteilungsregeln erfüllen, werden an den Workflowpfad Keine verfügbar gesendet.

 **Hinweis:** Die Verteilung von Aufträgen an die Workflowpfade erfolgt gemäß dem **Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen**. Nach der Verteilung der Aufträge wird ihre weitere Verarbeitung durch die Auftragsgruppeneigenschaften bestimmt.


Sammeln

Die Komponente „Sammeln“ dient zum Zusammenfügen von Aufträgen. Gesammelte Aufträge werden angehalten, bis eine der definierten Freigabebedingungen erfüllt wird.

Jede der folgenden Bedingungen kann als **Freigabebedingung** festgelegt werden:

- **Uhrzeit:** Aufträge werden zur angegebenen Zeit freigegeben.
Wochentag: gibt den Wochentag an, an dem Aufträge zur angegebenen Uhrzeit freigegeben werden.
- **Gesammelte Dokumente werden gehalten für:** Die Aufträge werden freigegeben, wenn der erste Auftrag die vorgegebene Haltefrist (Minuten) erreicht hat.
- **Zeit seit Sammlung des letzten Auftrags:** Die Aufträge werden freigegeben, wenn der letzte gesammelte Auftrag die vorgegebene Haltefrist (Minuten) erreicht hat.
- **Anzahl gesammelte Dokumente:** Anzahl der gehaltenen Aufträge, die erreicht werden muss, damit Aufträge freigegeben werden.
- **Anzahl Seiten in gesammelten Dokumenten:** Anzahl der gehaltenen Seiten, die erreicht werden muss, damit angehaltene Aufträge freigegeben werden.
- **Anzahl Druckseiten in gesammelten Dokumenten:** Anzahl der gehaltenen Druckseiten, die erreicht werden muss, damit angehaltene Aufträge freigegeben werden.


Ist **Gesammelte Aufträge als neue Auftragsgruppe freigeben** aktiviert, werden alle gesammelten Aufträge in einer neuen **Auftragsgruppe** zusammengefasst. Die Auftragsreihenfolge entspricht der Reihenfolge, in der die Dokumente gesammelt wurden.

 **Hinweis:** Aufträge, die in eine neue Auftragsgruppe kopiert werden, sind auch neue Aufträge.

- **Auftragsgruppenname:** legt den Namen der durch die Sammlung entstandenen Auftragsgruppe fest.

 **Hinweis:** Zur Benennung der **Auftragsgruppe** verwendete Variablen werden mithilfe des ersten Auftrags in der Auftragsgruppe ausgewertet.

- **Auftragsgruppen definieren:** legt fest, wie Auftragsgruppen erstellt werden.

- **Eine Auftragsgruppe definieren:** Alle freigegebenen Aufträge werden derselben Auftragsgruppe hinzugefügt.
 - **Auftragsgruppen mit Auftragseigenschaften definieren:** Freigegebene Aufträge werden anhand der festgelegten **Auftragseigenschaften** verschiedenen Auftragsgruppen hinzugefügt. Aufträge, die für die festgelegten Auftragseigenschaften identische Werte aufweisen, werden derselben Auftragsgruppe zugeordnet.
 - **Aufträge in Gruppe nach Eigenschaften sortieren:** ermöglicht eine Sortierung der Aufträge in einer Auftragsgruppe anhand der festgelegten Eigenschaften.
 - Ist „Gesammelte Aufträge als neue Auftragsgruppe freigeben“ aktiviert, legt diese Option die Auftragsreihenfolge in neuen Auftragsgruppen fest.
 - Ist „Gesammelte Aufträge als neue Auftragsgruppe freigeben“ deaktiviert, aktualisiert diese Option die Auftragsreihenfolge in vorhandenen Auftragsgruppen.
 - **Auftragsgruppen ordnen:** ermöglicht die Freigabe von Auftragsgruppen auf Grundlage der für die ausgewählte Variable festgelegten Sortierreihenfolge.
-  **Hinweis:** Die Auftragsgruppen werden zwar anhand der Einstellungen für **Auftragsgruppen ordnen** freigegeben, jedoch gleichzeitig verarbeitet.

Teilen

Die Komponente „Teilen“ erlaubt die Aufteilung von Aufträgen in mehrere Ausführungspfade innerhalb des Workflows.

- **Geteilt durch:** definiert das Verfahren zum Aufteilen von Aufträgen.
 - **Jeden variablen Datensatz teilen:** legt fest, ob die in den Teilungsregeln vorgegebene **Seitenauswahl** auf PDF/VT-Dateien oder auf jeden Datensatz innerhalb von PDF/VT-Dateien angewendet werden soll.
 - **Teilungsregeln bei der Aufteilung nach Seiten:** Die einzelnen Seitensätze für die Übermittlung an den jeweiligen Workflow-Ausführungspfad werden mithilfe der [Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl](#) festgelegt. Die an den jeweiligen Ausführungspfad übermittelten Seiten erscheinen als separater Auftrag in der Auftragsgruppe.
 - **Teilungsregeln bei der Aufteilung nach Segmenten**
 - **In gleiche Segmente aufteilen:** Aufträge werden einer Auftragsgruppe zugeordnet, bei welcher die Anzahl der Aufträge dem unter Anzahl Segmente festgelegten Wert entspricht. Die Auftragsseiten werden möglichst gleichmäßig auf die Aufträge in der Auftragsgruppe verteilt.
 - **In Segmente mit fester Seitenzahl aufteilen:** Aufträge werden in einer Auftragsgruppe aufgeteilt. Die Einstellung für **Anzahl Seiten** legt die Anzahl der Seiten für jeden Auftrag fest.
 - **Kurze Segmente in Segmente mit fester Seitenzahl aufteilen:** Wenn diese Option nicht aktiviert ist, kann der letzte Auftrag in der Auftragsgruppe weniger Seiten als die restlichen Aufträge derselben Gruppe umfassen.
 - **Kurze Segmente in Segmente mit fester Seitenzahl aufteilen:** Wird diese Option aktiviert, dann wird der Auftrag in mehrere Aufträge aufgeteilt. Dies resultiert in einer Seitenzahl, die einem der unter Seitenanzahl definierten Werte entspricht, und zwar unter Bildung von möglichst wenigen kurzen Segmenten.

- **Anzahl Seiten für kurze Segmente:** legt die Anzahl der Seiten fest, in welche kurze Segmente aufgeteilt werden können.
- **Kurze mit vollständigen Segmenten durchschließen:** Kurze Segmente werden so in der Auftragsgruppe platziert, dass sich daneben jeweils ein vollständiges Segment befindet.
- **Position des kurzen Segments:** legt die Stelle fest, an welcher kurze Segmente in der Auftragsgruppe platziert werden.
- **Teilungsregeln bei der Aufteilung nach Auflage**
 - **Auflage gleichmäßig aufteilen:** Aufträge werden einer Auftragsgruppe zugeordnet, bei welcher die Anzahl der Aufträge dem für Anzahl Aufträge festgelegten Wert entspricht. Die Auflage wird möglichst gleichmäßig auf die Aufträge in der Auftragsgruppe verteilt, wobei sichergestellt wird, dass die Gesamtauflage der Auftragsgruppe der Eingabeauftragsauflage und.
 - **In Aufträge mit fester Auflage aufteilen:** Aufträge werden in einer Auftragsgruppe aufgeteilt. Die Einstellung für **Auflage je Auftrag** legt die Auflage für jeden Auftrag fest. Die letzte Gruppe in der Auftragsgruppe kann eine kleinere Auflage als die restlichen Aufträge in der Auftragsgruppe aufweisen.
- **Teilungsregeln bei der Aufteilung nach Datensätzen**
 - **Datensätze gleichmäßig aufteilen:** Aufträge werden einer Auftragsgruppe zugeordnet, bei welcher die Anzahl der Aufträge dem für Anzahl Aufträge festgelegten Wert entspricht. Die variablen Datensätze werden möglichst gleichmäßig auf die Aufträge in der Auftragsgruppe verteilt.
 - **In Aufträge mit fester Datensatzzahl aufteilen:** Aufträge werden in einer Auftragsgruppe aufgeteilt. Die Einstellung für **Datensätze je Auftrag** legt die Anzahl der variablen Datensätze für jeden Auftrag fest. Der letzte Auftrag einer Auftragsgruppe weist möglicherweise weniger variable Datensätze als die restlichen Aufträge in der Auftragsgruppe auf.
 - **Datensätze durch Auswahl aufteilen:** Eine PDF/VT-Datei mit den unter **Datensatzauswahl** ausgewählten Datensätzen wird an jeden Workflow-Ausführungspfad gesendet.
 - **Alle Datensätze:** Alle Datensätze im Dokument werden gesendet.
 - **Datensatzintervalle:** Alle x Datensätze beginnend bei der festgelegten Datensatznummer senden.
 - **Datensatzbereich:** Spezifische Datensätze senden. Diese Option unterstützt positive und negative Zahlen. Negative Nummern beziehen sich auf den letzten Datensatz im PDF/VT-Dokument, wobei Datensatz -1 den letzten Datensatz des Dokuments bezeichnet.
- **Teilungsregeln bei der Aufteilung nach Lesezeichen**
 - **Lesezeichen-Startintervall oder Lesezeichen-Endintervall:** Diese Regel legt fest, ob ein gefundenes Lesezeichen den Anfang oder das Ende eines Intervalls bildet.
 - **Lesezeichen gleichmäßig aufteilen:** Aufträge werden einer Auftragsgruppe zugeordnet, bei welcher die Anzahl der Aufträge dem für Anzahl Aufträge festgelegten Wert entspricht. Die per Lesezeichen definierten Intervalle werden möglichst gleichmäßig auf die Aufträge in der Auftragsgruppe verteilt.
 - **In mit festen Lesezeichen beschriebene Aufträge aufteilen:** Aufträge werden in einer Auftragsgruppe aufgeteilt. Die Einstellung für **Lesezeichen pro Auftrag** legt die Anzahl der durch Lesezeichen definierten Intervalle für jeden Auftrag fest. Der letzte

Auftrag einer Auftragsgruppe weist möglicherweise weniger durch Lesezeichen definierte Intervalle als die restlichen Aufträge in der Auftragsgruppe auf.

- **Lesezeichen durch Auswahl aufteilen:** Es wird an jeden Workflow-Ausführungspfad eine Datei mit den im Feld Durch Lesezeichen beschriebene Auswahl für die Aufteilungsregel definierten Lesezeichenintervallen gesendet.
 - **Alle Intervalle:** Alle Lesezeichenintervalle im Dokument werden gesendet.
 - **Intervallbezeichnung:** Es wird jedes x-te Lesezeichenintervall gesendet, beginnend mit der festgelegten Lesezeichenintervallnummer, wobei x für eine Anzahl von Intervallen steht.
 - **Intervallbereich:** Es werden spezifische Lesezeichenintervalle gesendet. Diese Option unterstützt positive und negative Zahlen. Negative Zahlen beziehen sich auf das letzte Lesezeichenintervall in der Datei. -1 steht für das letzte Intervall.
- **Regelnamen an Auftragsnamen anhängen:** legt fest, ob der Name der Regel an den Auftragsnamen angehängt werden soll, wenn eine Regel eine Teilung veranlasst.
- **Sub-Auftragsorder behalten:** Die Teilung erzeugt die Sub-Auftragsorder und wird über den Workflow hinweg aufrechterhalten.
- [Auftragsprofilaktualisierungen](#)

Kombinieren

Mit der Komponente „Kombinieren“ können Aufträge in einer [Auftragsgruppe](#) zu einem einzigen Auftrag zusammengefasst werden. Wenn Aufträge in einer Auftragsgruppe mehrere Ausführungspfade durchlaufen, werden mit „Kombinieren“ alle Aufträge in einem Ausführungspfad, der die Komponente „Kombinieren“ enthält, zusammengefasst. Aufträge werden in der Reihenfolge kombiniert, die im [Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen](#) festgelegt ist.

„Kombinieren“ unterstützt [Auftragsprofilaktualisierungen](#).

Kombinieren von PDF- und PDF/VT-Aufträgen

Beim Kombinieren von PDF- und PDF/VT-Dateien werden die PDF-Dateien als Datensatz innerhalb der PDF/VT-Datei behandelt. Sicherstellen, dass die PDF-Datei PDF/X-4-konform ist.

Beim Kombinieren von PDF/X-4-Dateien ergibt sich eine PDF/VT-Datei mit einem Datensatz für jede PDF-Datei.

Farbteilung

Mit der Komponente „Farbteilung“ werden Aufträge in Farb- und Schwarzweißaufträge aufgeteilt, die manuell oder am Drucker wieder zusammengefügt werden können. Hierbei wird eine Auftragsgruppe mit einem Schwarzweiß- und einem Farbauftrag generiert.

- **Farbersatzblatt-Handhabung:** legt fest, wie das Schwarzweiß-Auftragsprofil je nach ausgewählter Zusammenführung der Schwarzweiß- und Farbaufträge eingerichtet werden soll.
 - **Im Drucker zusammenführen:** Zum Aktivieren des Einfügens von Splitfarben-Seiten am Drucker wird das monochrome Auftragsprofil angepasst.
 - **Manuell zusammenführen:** Zum Aktivieren des manuellen Einfügens von Splitfarben-Seiten, wird das monochrome Auftragsprofil angepasst. Jede zusammenhängende Farbseitengruppe wird durch ein einzelnes Blatt ersetzt, das in den Schwarzweißauftrag eingefügt wird.
- Schwarzweißauftrag



Farbersatzblattmaterial:

legt den Materialnamen der Leerblätter fest, welche anstelle der aus dem Auftrag isolierten Farbseiten eingefügt wurden.

- Farbauftrag

Farbersatzblätter an Auftragsnamen anhängen:

legt fest, wie eine Datei für den Auftrag mit Farbseiten umbenannt wird.

- Seitenauswahl
 - **Farbdeckung prüfen:** legt fest, ob zur Feststellung des Farbmodus für eine Seite (Schwarzweiß/Farbe) die Farbdeckung ermittelt werden soll. Wenn Sie das Kästchen für **Farbdeckung prüfen** nicht anhängen, wird eine Seite mit beliebigen Farbpixel als Farbseite festgelegt.
 - **Mindestfarbdeckung:** legt fest, wie anhand der Farbabdeckungsgrenze ermittelt wird, ob eine Seite dem Farbauftrag hinzugefügt werden kann.
 -  **Hinweis:** Die Farbdeckung wird aufgerundet. Wenn der Wert für **Mindestfarbdeckung** auf „1 %“ gesetzt ist, werden alle Seiten, die Farbe enthalten, zu dem Farbauftrag hinzugefügt. Bei einer Einstellung der Mindestfarbdeckung von „1 %“ geht die Verarbeitung bedeutend schneller als bei anderen Optionen.
 - **PDF-Rahmen:** Farbdeckung wird nur für den ausgewählten PDF-Rahmen berechnet, wenn die Mindestfarbdeckung auf „1 %“ eingestellt ist.
 - **Auftragsprofileinstellung verwenden:** legt fest, ob anhand des Auftragsprofils ermittelt werden soll, welche PDF-Seiten auf demselben Blatt anzuordnen sind. Wenn monochrome PDF-Seiten auf der gleichen Seite wie eine Farbseite sind, werden Sie dem Farbauftrag hinzugefügt.
 - **Seitenaufdruck:** legt bei Ermittlung der PDF-Seiten auf einem Blatt fest, ob 1- oder 2-seitig gedruckt wird.
 -  **Hinweis:** Mit der Einstellung **Seitenaufdruck** wird die im Auftragsprofil festgelegte Einstellung (1- oder 2-seitiger Druck) überschrieben, außer, die Verwendung der Auftragseigenschaft Seitenaufdruck ist im Auftragsprofil festgelegt.
 - [Auftragsprofilaktualisierungen](#)

Bewertung

Die **Review**-Komponente bietet die Möglichkeit, einen Auftrag zu pausieren und die Auftragsinformation an einen bestimmten Empfänger zur Überprüfung zu senden. Nach dem Prüfen kann der Auftrag in der Auftragsverwaltungsoberfläche ausgelöst werden.

Name

legt einen beschreibenden Namen für den Knoten **Prüfen** fest.

Absender

Legt die E-Mail-Adresse des Absenders der E-Mail fest. Wenn Sie E-Mail-Adressen im **Benutzerzugriff** festgelegt haben, können Sie aus der Liste an Adressen im Bereich Absender wählen. Alternativ können Sie auch die benötigten Adressen im Bereich Weitere Absenderadressen oder An (separate Adressen mit Strichpunkt) hinzufügen.

Betreffzeile aktivieren

Legt den E-Mail-Titel fest.

Nachrichteninhalt

Definiert die Information, die mit dieser Mail gesendet werden soll.

Auftrag erlauben fortzufahren

Diese Option ermöglicht es, dass der Auftrag weiter verarbeitet wird, selbst, wenn es ein Problem beim Senden der Bewertungs-Mail gibt.


Extern

Die Komponente Externer Prozess erlaubt das Integrieren von Drittanbietersoftware in Xerox® FreeFlow® Core-Workflows.

Wenn Typ auf Skript festgelegt ist, führt das System beim Ausführen der Workflow-Komponente einen CLI-Aufruf aus. Damit werden folgende Attribute verkettet:

- Der im Skript definierte URI. Folgende URI-Formate werden unterstützt:
 - `Script.xxx` (Sandbox-Speicherort)
 - `<Laufwerksbuchstabe>:\Ordner\Script.xxx`
- Die Textzeichenfolge wird im Feld Parameter definiert.

Wagenrücklaufzeichen werden aus dem Feld Parameter automatisch entfernt.

 **Hinweis:** Variablen, die für die externe Prozesskomponente spezifisch sind, werden unter [Auftragsenschaften](#) im Abschnitt [Externe Prozessknotenvariablen](#) aufgelistet.

Xerox® FreeFlow® Core ermittelt den Auftragsstatus auf Basis des Exitcodes des Scripts.


- Wenn der Exitcode nicht den Wert 0 aufweist, tritt beim Auftrag ein Fehler auf.
- Wenn der Exitcode den Wert 0 aufweist, wird der Auftrag abgeschlossen.
- Anstelle eines expliziten Exitcodes wird vom Skript ggf. der Standardwert zurückgegeben. Der Standardwert ist 0.

Bei Abschluss eines Auftrags wird eine PDF entsprechend dem in `$$Fin$` definierten Namen benannt und am durch `$$Fout$` definierten Speicherort gespeichert. Die PDF wird als Auftragsdokument verwendet. Andernfalls wird das aktuelle Dokument verwendet.

Bei jeder Skriptausführung archiviert Xerox® FreeFlow® Connect den Inhalt der Ordner `stdout` und `stderr` in XML-Dateien in der Sandbox, im Unterordner `External Process Status` des Ordners `Scripts`. Auf diesen Ordner wird über das Dateisystem des Servers zugegriffen.

Zum Speichern des Auftrags im Ordner `Eingabe an externen Prozess` die Option `Art` auf **Aktiver Ordner** festlegen. Wenn die übermittelte Datei im Ordner `Ausgabe von externem Prozess` eingegangen ist, wird die Verarbeitung fortgesetzt.

Mit „Aktuelles Profil bereitstellen“ wird das aktuelle XPIF-Profil (Xerox® Programming Information Format) für den Auftrag an den externen Prozess gesendet.

 **Hinweis:** Wenn das XPIF-Profil (Xerox® Programming Information Format) an den externen Prozess gesendet wird, wird es zusammen mit der Auftragsdatei zurückgeschickt. Erst dann wird die Auftragsverarbeitung fortgesetzt.

Das Timeout definiert das Intervall (in Sekunden), nach dessen Ablauf angenommen wird, dass bei dem externen Prozess ein Problem aufgetreten ist.

Die Komponente Extern enthält eine Option zum Sammeln von Auftragsdokumenten. Weitere

Informationen hierzu siehe [Auftragsdokumente sammeln](#). Zum Aktivieren der Option Auftragsdokumente sammeln den Mauszeiger auf die Komponente Externe Prozesse setzen. In dem Menü den **Workflow-Arbeitsbereich** und dann die gewünschten Optionen auswählen.

Damit sich Gruppenvariablen während der Verarbeitung von Aufträgen in der Auftragsgruppe nicht ändern, wird die Option **Auftragsdokumente sammeln** aktiviert.

Der Knoten „Extern“ bietet eine Option zur Angabe weiterer FreeFlow Core-Variablen. Um die Liste dieser Variablen anzuzeigen auf das Symbol **Suchen** klicken. Diese Variablen können mit dem angegebenen Skript übergeben und aktualisiert werden.

Drucken

Die Druckkomponente erlaubt die Übermittlung von Aufträgen an Druckerziele, die auf IPP basieren.

Funktionen der Komponente „Drucken“:


- Alle Aufträge an ein Druckerziel senden
- Aufträge nach Auftragsmerkmalen an Druckerziele senden: Aufträge werden anhand der [Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#) an ein Druckerziel gesendet.
- Aufträge auf Druckerziele verteilen: Aufträge werden auf Druckerziele verteilt. Zum Auswählen eines Druckerziels eine der folgenden Optionen wählen:
 - **Nächster verfügbarer (Round-Robin-Prinzip):** Aufträge werden reihum auf die definierten Druckerziele verteilt. Ist die [Auftragsübermittlungsregelung](#) aktiviert, werden die Aufträge nicht an solche Druckerziele verteilt, deren Auftragsübermittlung ausgesetzt ist.
 - **Erster verfügbarer:** Aufträge werden an das erste Druckerziel in der Liste übermittelt, für das die Auftragsübermittlung nicht durch die [Auftragsübermittlungsregelung](#) ausgesetzt wurde.

Mit der Option „Pause vor Übermittlung an Druckerziel“ werden Aufträge in Xerox® FreeFlow® Core bei Erreichen der Komponente „Drucker“ angehalten.

Ist Pause vor Übermittlung an Druckerziel aktiviert, wird der Auftrag anhand des Auftragsstatus oder eines Signals „JMF ResumeQueueEntry“ fortgesetzt.

Die Komponente „Drucken“ enthält eine Option zum [Auftragsdokumente sammeln](#). Diese Option wird über das Menü aktiviert, das beim Zeigen auf die Komponente „Drucken“ im Workflow-Arbeitsbereich angezeigt wird.


Zum Übermitteln von Aufträgen an den Druckserver in der unter [„Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen“](#) definierten Reihenfolge wird die Option Auftragsdokumente sammeln aktiviert.

 **Hinweis:** Bei Übermittlung an einen Druckserver, auf dem die Option Sammeln von Auftragsdokumenten aktiviert ist, wird für alle Verbindungen zum Druckserver ein und dasselbe Druckerziel verwendet. Dieses Druckerziel gilt für alle Druckvoreinstellungen, in denen den Druckserver für die Übermittlung ausgewählt ist.

Druckerziel

- **Name des Druckerziels:** legt einen beschreibenden Namen für das Druckerziel fest.
- **Drucker:** legt fest, ob ein neues Druckerziel mithilfe eines vorhandenen oder eines neuen Druckers erstellt werden soll.
- **Name:** Namen für den Drucker festlegen. Wird kein Name festgelegt, werden die aus dem Druckserver abgerufenen Modellinformationen als Name des Druckers in der Druckerliste verwendet.

- **DNS-Name oder IP-Adresse:** Legt den Hostnamen oder die IP-Adresse für den Druckserver fest. Wenn der Drucker JDF/JMF-Verbindungen unterstützt, wird die JMF-Portnummer :<JMF-Portnummer> an den Hostnamen oder die IP-Adresse angehängt. Beispiel: xxx.xxx.xxx.xxx:8010.
- **Druckerinformationen ermitteln:** Druckerfunktionen vom Druckserver abrufen. Anhand dieser Informationen werden die Druckerbeschreibung, die Liste der Warteschlangen (sofern vorhanden) und die Auftragsprofiloptionen aufgefüllt.
 - Wenn sich die verfügbaren Optionen bei einem Drucker ändern, kann zum Abrufen der aktualisierten Funktionen vom Druckserver **Druckerinformationen aktualisieren** ausgewählt werden.
 - Beispiel: Andere Materialbibliothek oder neues Ausgabeziel in der Druckerkonfiguration.

 **Tipp:** Druckserver-Warteschlangen, die keine Aufträge annehmen, werden in der Liste nicht aufgeführt.

 **Hinweis:** Beim Anschluss an einen Fiery-Druckserver sicherstellen, dass eine der Standardwarteschlangen (Drucken, Halten, Sofortdruck) aktiviert ist.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Protokolle im Druckserver aktiviert sind:

- **IPP-Druck:** ermöglicht das Abrufen unterstützter Auftragsprofile und die Übermittlung von Druckaufträgen.
- **JDF-Druck:** ermöglicht das Abrufen unterstützter Auftragsprofile und die Übermittlung von Druckaufträgen.
 - **JDF-Druck** wird von Druckern unterstützt, die einen EFI® Fiery®-Druckserver oder einen Canon-Druckserver mit aktivierter JMF/JDF-Auftragsübermittlung verwenden.
 - Zum Aktivieren von **JDF-Druck**, das **Fiery Productivity Pack** auf dem Fiery-Controller installieren.
 - Nach dem Installieren des Produktivitätspakets über das Server-Menü Free Flow® Core® Konfigurator aufrufen. Zum Konfigurieren des JDF-Einstellungen in der Auftragsübermittlung verwenden Sie die **Fiery Command-Workstation**.
 - Nach dem Aktivieren von **JDF-Druck** verwenden Sie zum Hinzufügen virtueller Drucker und zum Konfigurieren von **Auftragsprofilstandards** das **Gerätecenter**. Bei Canon-Druckservern „Automatische Workflows“ hinzufügen.
 - Beim Abrufen von Druckerinformationen in FreeFlow Core werden die am EFI® Fiery®-Controller konfigurierten virtuellen Drucker als Druckserver-Warteschlangen angezeigt. Bei Canon-Druckservern werden „Automatische Workflows“ als Druckserver-Warteschlangen angezeigt.
- **LPR-Druck:** Ermöglicht die Druckübermittlung, stellt kein Abrufen für unterstütztes Auftrags-ticketing zur Verfügung.
- **SNMP:** ermöglicht die Geräteerkennung über die Standardgerätebeschreibung.
- **XBDS:** Zum Abrufen der Funktionen von Office- und Produktions-DMP-Druckern muss das XBDS-Protokoll auf dem Drucker aktiviert sein.

Nach dem Abrufen von Druckerinformationen durch Xerox® FreeFlow® Core sind folgende Optionen verfügbar:

- **Name der Druckerwarteschlange:** Name der Druckerwarteschlange für die Auftragsübermittlung.



Hinweis: Die Option ist nur bei Druckservern verfügbar, von denen mehrere Warteschlangen unterstützt werden.

- **Auftragsprofilstandards festlegen:** ermöglicht die Verwendung von Standardeinstellungen für Auftragsprofile zur Druckübermittlung.
- **Sicheres Drucken:** ermöglicht die Verwendung von Secure IPP zur Druckübermittlung.

Bevor Sie sich für Sicheres Drucken entscheiden, laden Sie ein Zertifikat vom Druckserver mit dem Dienstprogramm FreeFlow® Core Certificates herunter. Zum sicheren Drucken ist ein SSL-/TSL-fähiger Druckserver erforderlich.



Hinweis: Sicheres Drucken wird von Xerox® FreeFlow®-Druckservern und EFI® Fiery®-Druckservern unterstützt.

Auftragsprofile – Drucker

Die Druckerstandardeinstellungen für Auftragsprofile sind in den Druckerzielen von Xerox® FreeFlow® Core definiert.

Zum Zugriff auf die Auftragsprofileinstellungen **Auftragsprofilstandards festlegen** >



Auftragsprofileinstellungen bearbeiten auswählen.

Registerkarte „Einrichtung“

- **Auftragsname:** legt den Auftragsnamen im Druckserver fest. Bei Auftragsgruppen wird durch die Unterauftragsnamen der Druckserver-Auftragsname und nicht der Auftragsgruppenname festgelegt.
- **Auflage:** legt die Anzahl der Exemplare des Auftrags fest. Die Option zur Verwendung des Druckerstandardwerts hat Vorrang vor der festgelegten Prioritätsfolge, sodass die Standardauflage in Xerox® FreeFlow® Core und die Auflage im ankommenden Auftragsprofil außer Kraft gesetzt werden.
- **Hauptmaterial:** Die Liste basiert auf der aktuellen Materialbibliothek des Druckservers. Zeigen auf den Materialnamen werden die vom Druckserver abgerufenen Auftragseigenschaften angezeigt. Das in den Druckerbehältern eingelegte Druckmaterial ist mit einem



markiert.


- **Seitenaufdruck:** legt fest, ob 1-seitig oder 2-seitig gedruckt wird.
- **Farbe:** legt den Farbmodus für das Drucken fest.
- **Sortierung:** legt die Seitenreihenfolge für das Drucken fest.
- **Ausgabereihenfolge:** legt die Ausgabereihenfolge und -ausrichtung (Bild oben/unten) für das Drucken fest.
- **Ausgabereinheit:** legt das Ausgabefach fest, in dem die bedruckten Blätter ausgegeben werden.
- **Zwischenblätter:** dient zum Einfügen von Leerseiten zwischen einzelnen Sätzen.
- **Versatz:** legt fest, wann die Ausgabeposition des gedruckten Stapels geändert werden soll.
- **Anzahl der auftragsinternen Begleitblätter:** legt die Anzahl der Seiten in der PDF ab der ersten Seite fest, die vom Druckserver als Begleitblätter behandelt werden sollen.
- **Absender:** legt den Namen des Absenders im Druckserver fest.

Registerkarte „Sonderseiten“

Sonderseiten: definiert Material, Seitenaufdruck und Farbmodus für bestimmte Seiten in einem Auftrag. Die Funktion „Sonderseiten“ unterstützt negative Seitennummern. Diese werden ggf. bei Übermittlung des Auftrags an den Druckserver in die entsprechenden positiven Nummern umgewandelt.

Registerkarte „Leerblätter“

Leerblätter: definiert vom Drucker einzufügende Trennblätter, die unbedruckt oder bedruckt sein können und zwischen die gedruckten Seiten eines Auftrags eingefügt werden. Die Leerblattfunktion unterstützt negative Seitennummern. Diese werden ggf. bei Übermittlung des Auftrags an den Druckserver in die entsprechenden positiven Nummern umgewandelt.

 **Hinweis:** Die Seitenbereiche für Leerblätter und Sonderseiten beginnen bei der ersten Seite in der PDF. So können Sonderseiten und Leerblätter auch bei auftragsinternen Begleitblättern eingefügt werden. Das bedeutet jedoch auch, dass die Anzahl der auftragsinternen Begleitblätter im Dokument bei den Seitenbereichen berücksichtigt werden muss.

Registerkarte „Endverarbeitung“

- **Endverarbeitungsrichtung:** legt fest, ob die Endverarbeitungsoptionen auf Hoch- oder Querformatseiten angewendet werden sollen.
- **Endverarbeitung:** definiert die auf dem Druckserver verfügbaren Endverarbeitungsoptionen. Die folgenden integrierten Endverarbeitungsvorgänge werden unterstützt:
 - Heften
 - Lochen
 - Falzen
 - Erstellen von Broschüren
 - Mehrfach-Endverarbeitung
 - DFA-Endverarbeitungsprofile
 - Benutzerdefinierte DFA-Endverarbeitungsprofile

Auftragsübermittlungsmethoden und Auftragsprofilverarbeitung

Die Standardauftragsprofilwerte für das **Druckerziel** können bei der Auftragsübermittlung überschrieben werden. Auf verschiedenen Übermittlungsebenen werden unterschiedliche Auftragsprofilebenen unterstützt:

- **Auftragsübermittlungsclient:** Gesamte Druckerziel-Auftragsprofilverarbeitung über Auftragsdatei plus XPIF-Upload. Auflage und Hauptmaterial haben Vorrang.
- **LPR:** Druckerziel-Auftragsprofilverarbeitung über vorangestelltes Auftragsprofil oder LPR-Argumente.
- **JMF:** Druckerziel-Auftragsprofilverarbeitung über JDF.
- **Aktiver Ordner:** Druckerziel-Auftragsprofilverarbeitung über XPIF.
- **MAX:** Alle verfügbaren Druckerziel-Auftragsprofiloptionen über das Manifestfeld, welches sich auf die XPIF-Datei bezieht. Auflage und Hauptmaterial über Manifestspalten.

- Mit XPIF oder JDF definierte Endverarbeitungen, Sonderseiten oder Leerblätter ersetzen alle im Standardauftragsprofil definierten Endverarbeitungen, Sonderseiten oder Leerblätter.
- Die Auftragsprofilverarbeitung unterstützt die am Druckerziel verfügbaren Auftragsprofilattribute neben den Druckmaterialattributen. Andere Auftragsprofilattribute werden nicht unterstützt.

Endverarbeitung


Mit „Endverarbeitungsziele“ wird eine JDF-Layoutbeschreibung des Xerox® FreeFlow® Core-Auftrags gespeichert.

Die Komponente „Endverarbeitung“ kann zweierlei veranlassen: **Alle Aufträge an ein Endverarbeitungsziel senden** oder über die [Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#) die **Aufträge nach Auftragsmerkmalen an Endverarbeitungsziel senden**.

Mit der Option **Pause vor Übermittlung an Endverarbeitungsziel** können Aufträge in Xerox® FreeFlow® Core bei Erreichen der Endverarbeitung angehalten werden. Wenn diese Option aktiviert ist, muss der Auftrag über das Auftragsstatusmenü oder das JMF-Signal ResumeQueueEntry wiederaufgenommen werden.

Es gibt zwei Arten von Finisher-Voreinstellungen:

- **Integriert:** Es wird eine JDF erstellt, welche die Auftragsnummer des Xerox® FreeFlow® Core-Druckers enthält, die für Ultimate Bindery zur Freigabe des angehaltenen Xerox® FreeFlow® Core-Druckerverauftrags nach korrekter Konfiguration des Finishers erforderlich ist.
- **Offline:** Es wird eine JDF ohne die Auftragsnummer des Xerox® FreeFlow® Core-Druckers erstellt.

 **Hinweis:** Von Ultimate Bindery werden Aufträge mit einer FIFO-Warteschlange verarbeitet. Damit wird sichergestellt, dass die beim Übermitteln an Xerox® FreeFlow® Core festgelegte Reihenfolge der Auftragsgruppen bei der Endverarbeitung von Aufträgen beibehalten wird.

Endverarbeitungsziel

- **JDF-Speicherort:** [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#)
- **Materialgewicht:** bestimmt das Materialgewicht, anhand dessen die Feinabstimmung der Papierhandhabung durch den Finisher erfolgt.
- **Quellbehälter:** legt fest, aus welchem Behälter bei Verwendung des Bourg Sheet Feeders Material zugeführt wird.
- **Leerblätter:** bestimmt die Finisher-Leerblattzufuhr bei Verwendung des Bourg Sheet Feeders.

Der Bourg Sheet Feeder unterstützt die folgenden Quellbehälterwerte:


- **Drucker:** für Blätter, die über die Druckwerksumgehung geführt werden.
- **Behälter 1:** für Blätter, die über den oberen Behälter des Bourg Sheet Feeders zugeführt werden
- **Behälter 2:** für Blätter, die über den Großraumbehälter unten im Bourg Sheet Feeder zugeführt werden

Die Komponente „Endverarbeitung“ enthält eine Option zum [Auftragsdokumente sammeln](#). Diese Option wird über das Menü aktiviert, das beim Zeigen auf die Komponente „Endverarbeitung“ im Workflow-Arbeitsbereich angezeigt wird.

Zum Speichern von JDF-Dateien in der unter [„Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen“](#) definierten Reihenfolge wird die Option „Auftragsdokumente sammeln“ aktiviert.

Speichern

Mit „Speichern“ wird eine Kopie der Auftragsdatei am festgelegten Speicherort gespeichert.

- Dateispeicherort: [Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl](#).
-  **Hinweis:** Erfordert einen URI, der Schreibzugriff unterstützt.
- Zum Benennen der zu speichernden Datei auf **Dateiname** klicken.
- Für die Funktion Zu speicherndes Auftragsprofil eine Option auswählen:
 - **Auftragsprofil nicht speichern:** Auftragsprofil wird nicht gespeichert.
 - **Übermitteltes Auftragsprofil:** speichert das Auftragsprofil bei der Auftragsübermittlung und vor der Änderung durch den Workflow.
 - **Workflow-Auftragsprofil:** Auftragsprofil wird nach Änderung durch den Workflow gespeichert.
- Die Option „Auftragsprofil speichern unter“: legt fest, ob das Profil als XPIF- oder JDF-Profil gespeichert wird.
- Die Option Beim Festlegen des PDF-Speicherorts in der JDF bestimmt das URI-Schema, das zur Referenzierung der PDF in der gespeicherten JDF verwendet werden soll.

Die Komponente „Speichern“ enthält eine Option zum [Auftragsdokumente sammeln](#). Diese Option wird über das Menü aktiviert, das beim Zeigen auf die Komponente „Speichern“ im Workflow-Arbeitsbereich erscheint.

Zum Speichern von Aufträgen in der unter [„Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen“](#) definierten Reihenfolge wird die Option „Auftragsdokumente sammeln“ durch die Komponente „Speichern“ aktiviert.

Gemeinsame Steuerelemente für den Workflowprozess

Für Workflowprozesse gibt es gemeinsame Steuerelemente, deren Funktion global definiert ist. Die Funktion dieser Steuerelemente ist bei Verwendung im Workflowprozess immer gleich.

Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung

Mithilfe von aktiven Ordnern können Aufträge aufgrund ihrer Merkmale an einen bestimmten Workflow weitergeleitet werden. Auf der Basis der Auftragseigenschaften können Aufträge von der Komponente „Weiterleitung“ an einen bestimmten Workflow-Ausführungspfad oder von den Komponenten „Druck“ und „Endverarbeitung“ an ein bestimmtes Ziel gesendet werden.

Diese Aufgaben werden durch Weiterleitungsregeln, die auf folgenden Elementen basieren, ausgeführt:

- **Auftragsmerkmale:** Auftragseigenschaften, die ein Auftrag haben muss, damit eine Weiterleitungsregel als zutreffend gewertet wird.
- **Auftragszielbestimmung:** Wenn die Auftragseigenschaften erfüllt sind, wird der Auftrag an das zugehörige Ziel gesendet. Es gibt folgende Auftragsziele:
 - Workflows: werden in Verbindung mit der Auftragsweiterleitung durch aktive Ordner verwendet.
 - Workflow-Ausführungspfade: werden mit der Komponente „Weiterleitung“ verwendet.

- Druckerziele: werden mit der Auftragsweiterleitung in der Komponente „Druck“ verwendet.
- Endverarbeitungsziele: werden mit der Auftragsweiterleitung in der Komponente „Endverarbeitung“ verwendet.

Weiterleitungsregeln werden in der Reihenfolge ausgewertet, in der sie im gemeinsamen Steuerelement für die Weiterleitung definiert sind. Die Auswertung der Weiterleitungsregeln ist abgeschlossen, wenn der Auftrag den angegebenen Auftragsmerkmalen entspricht.

Auftragsmerkmal-Voreinstellungen

Die Auftragsmerkmal-Voreinstellungen definieren die Bedingungen, die ein Auftrag erfüllen muss, damit eine Weiterleitungsregel als zutreffend gewertet wird.

Beispiel für eine Bedingung: Auflage kleiner als 1000.

Diese Bedingung ist erfüllt, wenn die in den Auftragseigenschaften festgelegte Auflage kleiner ist als 1000.

Innerhalb der Auftragsmerkmal-Voreinstellung sind die Bedingungen in Gruppen unterteilt. Der Benutzer kann definieren, ob alle oder beliebige der Bedingungen in einer Gruppe zutreffen müssen, damit die Gruppe als zutreffend gewertet wird.

Die Auftragsmerkmal-Voreinstellung kann mehrere Bedingungsgruppen enthalten. Der Benutzer kann definieren, ob alle oder beliebige Sätze erfüllt sein müssen, damit die Auftragsmerkmal-Voreinstellung als zutreffend gewertet wird.

Jede Gruppe kann bis zu 25 Bedingungen enthalten. Jede Auftragsmerkmal-Voreinstellung kann bis zu drei Bedingungsgruppen enthalten.

Auftragseigenschaften

Die in den Auftragsmerkmal-Voreinstellungen definierten Auftragseigenschaften werden je nach Typ ausgewertet:

- Die Zahlen werden mittels der folgenden Variablen ausgewertet:
 - ist gleich
 - ist größer als
 - ist größer als/gleich
 - ist kleiner als
 - ist kleiner als/gleich
 - ist nicht gleich
 - ist ein Vielfaches von
 - ist kein Vielfaches von
- Der Text wird mittels der folgenden Variablen ausgewertet:
 - enthält
 - enthält nicht
 - ist gleich
 - beginnt mit
 - endet in
 - ist nicht gleich
 - ist leer
 - ist nicht leer



Hinweis: Wenn Text ausgewählt ist, ist das neue Kontrollkästchen **Groß-/Kleinschreibung bei Textvergleichen nicht beachten** verfügbar. Wenn Sie ein Kästchen für **Groß-/Kleinschreibung bei Textvergleichen** Groß-/Kleinschreibung bei Textvergleichen beachten markieren, wird ein Textvergleich durchgeführt, auch wenn der Text zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet.

- Die Größen werden mittels der folgenden Variablen ausgewertet:

- ist gleich
- ist nicht gleich
- passt in
- passt nicht in
- passt zwischen
- passt nicht zwischen

Bei der Prüfung der Abmessungen für **passt in/passt nicht in** wird die Ausrichtung nicht berücksichtigt. Beispiel, Breite: 11, Höhe: 17 bei Einheit Zoll passt auf die Formate 11 x 17 Zoll und 17 x 11 Zoll.

Die Auswahl von **Beliebig** für eine zweidimensionale Größe führt dazu, dass die festgelegte Abmessung nicht evaluiert wird,

- Die Aufzählungen werden mittels der folgenden Variablen ausgewertet:

- ist
- ist nicht

- Das Finishing wird mittels der folgenden Variablen ausgewertet:

- Enthält
- Enthält nicht

- Die Booleschen Aufzählungen werden mittels der folgenden Variablen ausgewertet:

- ist gleich
- ist nicht gleich



Hinweis: Boolesche Enumerations haben stets entweder den Wert True oder den Wert False.

Liste der Variablen siehe [Auftragseigenschaften](#).

Druckerbezogene Eigenschaften

Die Auftragseigenschaften in dem vom Workflow übermittelten Auftragsprofil können mit den Einstellungen auf dem Drucker verglichen werden. Die folgenden Optionen werden unterstützt:

- Hauptmaterial:

- im Gerät vorhanden
- nicht im Gerät vorhanden
- im Gerät verfügbar
- im Gerät nicht verfügbar



Hinweis: Von einem Gerät werden Informationen zum eingelegten Druckmaterial zurückgegeben, wenn die entsprechende Materialart in der Liste „Hauptmaterial“ der Standard-Auftragsprofileinstellung für das **Druckerziel** ausgewählt ist.

- Endverarbeitung:

- wird vom Gerät unterstützt
- wird vom Gerät nicht unterstützt
- Druckerzielstatus:
 - entspricht <Status> am Gerät
 - entspricht <Status> am Gerät nicht



Hinweis: Die Werte für den Druckerzielstatus geben bestimmte Zustände wieder, die unter „Druckerverwaltung und -status“ angezeigt werden.

Liste der Variablen siehe [Auftragseigenschaften](#).

Gemeinsame Steuerelemente für die Seitenauswahl

Diese Steuerelemente erlauben dem Benutzer das Definieren von Regeln, die bestimmen, welche Seiten eines Dokuments von einem Workflowprozess betroffen sind. Von einem Workflowprozess sind die Seiten betroffen, die alle unter **Seitenauswahl** und **Nur auf Seiten anwenden** angegebenen Kriterien erfüllen.

- **Seitenauswahl:** definiert die Seiten, die von dem Workflowprozess geändert werden.
 - **Alle Seiten:** Alle Seiten im Dokument ändern.
 - **Seitenintervalle** Jede n. Seite ab der definierten Ausgangseitennummer ändern.
 - **Seitenbereich:** Angegebene Seiten ändern. Unterstützt positive und negative Nummern. Negative Nummern verstehen sich ab der letzten Dokumentseite, wobei Seite -1 die letzte Seite des Dokuments bezeichnet.
- **Nur auf Seiten anwenden:** Aus den ausgewählten Seiten werden Teilmengen gebildet, die die ausgewählten Eigenschaften aufweisen:
 - **Ausrichtung:** Hoch- oder Querformat
 - **Parität:** Gerade oder Ungerade
 - **Format:** Formatvergleiche von [Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#)
 - **Lesenzeichen:** Textvergleich von [Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#)
- **Auf jeden variablen Datensatz anwenden:** legt fest, ob die in den gemeinsamen Steuerungselementen vorgegebene Seitenauswahl auf PDF/VT-Dateien oder auf jeden Datensatz innerhalb von PDF/VT-Dateien angewendet werden soll.

Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung

Diese Funktion erlaubt dem Benutzer das Definieren von Regeln zur Bestimmung der Koordinaten für die Positionierung von Inhaltselementen im Dokument.

- **Drehung:** legt die Drehung von auf der Seite anzuordnenden Inhaltselementen im Uhrzeigersinn fest.
- **Position relativ zu:** definiert den PDF-Rahmen, der als Grundlage für die Auswertung der Ausrichtungsregeln in anderen Steuerelementen für die Inhaltsanordnung verwendet werden soll. Die Auswahl des PDF-Rahmens basiert auf dem [PDF-Rahmen-Auswahlverhalten](#).



Hinweis: Der Name dieses gemeinsamen Steuerelements ändert sich je nach Prozess. So lautet die Bezeichnung beim Größenanpassungsprozess „Skalieren relativ zu“.



- **Horizontale/Vertikale Ausrichtung:** Die Ausrichtungs-Steuerelemente legen fest, wie der Inhalt auf der Zielfläche des Dokuments platziert wird. Mit den Steuerelementen für links und

rechts wird Inhalt entsprechend den Kanten des Eingabedokuments ausgerichtet. Mit „Innenrand“ und „Außenrand“ wird Inhalt entsprechend den Blattkanten ausgerichtet.

- **Horizontaler/Vertikaler Abstand:** Anpassung der festgelegten Anordnung der Inhaltselemente nach Auswertung anderer gemeinsamer Steuerelemente für die Inhaltsanordnung. Diese Option unterstützt positive und negative Werte. Positive Werte versetzen den Inhalt in die angegebene Richtung. Negative Werte versetzen den Inhalt entgegen der angegebenen Richtung. Diese Option unterstützt [Zahlenvariablen für Workflowprozesse](#).
- **Horizontale/Vertikale Richtung:** gibt an, ob Inhalte an der Innen- oder an der Außenseite des ausgewählten PDF-Rahmens ausgerichtet werden.

Gemeinsame Steuerelemente für die Text- und Absatzformatierung

Mit dieser Option können Text- und Absatzformatoptionen festgelegt werden.

- **Schrift:** zeigt eine Liste der auf dem Xerox® FreeFlow® Core-Server installierten Schriften an.
 -  **Hinweis:** Wenn weitere Schriften hinzugefügt werden sollen, diese im Betriebssystem installieren, dann Server neu starten.
- **Format:** legt die Größe der Schrift fest.
- **Farbe:** legt die Farbe der Schrift fest. Benutzerdefinierte Farben können der Liste der verfügbaren Farben hinzugefügt werden. Benutzerdefinierte Farben können als CMYK- oder RGB-Farben, Graustufen oder Schmuckfarben definiert werden.
- **Textausrichtung:** definiert die Ausrichtung für einen Textblock.
 - **Ohne:** Die Textausrichtung erfolgt anhand der in den [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#) definierten horizontalen Ausrichtung.
 - **Rechts/links ausrichten, Zentrieren:** Die in den [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#) definierte Textausrichtung wird überschrieben.
 - **Ausrichten:** Wenn die Breite auf einen anderen Wert als null festgelegt ist, erfolgt der Umbruch mit dieser Option an der ausgewählten Breite und der Text wird an beiden Seiten des Absatzes bündig ausgerichtet.
 - **Anpassen:** Wenn die Breite auf einen anderen Wert als null festgelegt ist, wird der Schriftgrad mit dieser Option ggf. reduziert, damit der gesamte Text in die angegebene Breite passt. Die Ausrichtung des Textblocks erfolgt anhand der in den [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#) festgelegten Ausrichtungseinstellung.
 - **Komprimieren:** Wenn die Breite auf einen anderen Wert als null festgelegt ist, wird der Text mit dieser Option ggf. verkleinert, damit der gesamte Text in die angegebene Breite passt. Die Ausrichtung des Textblocks erfolgt anhand der in den [Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsanordnung](#) festgelegten Ausrichtungseinstellung.
 -  **Hinweis:** Die Textverkleinerung entspricht maximal 10 % der ursprünglichen Breite.
- **Breite:** definiert die Breite des Textaufdrucks. Wenn die Breite auf einen anderen Wert als null festgelegt ist, erfolgt der Textumbruch an der ausgewählten Breite.
- **Zeilenabstand:** definiert den Abstand zwischen den Zeilen in einem Absatz.

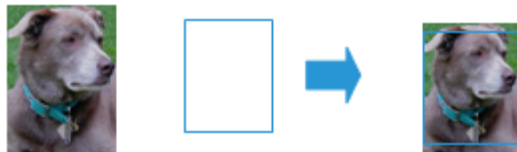
Gemeinsame Steuerelemente für die Inhaltsskalierung

Diese Steuerelemente erlauben dem Benutzer, festzulegen, wie Inhalt skaliert werden soll, damit er auf die Zielfläche des Dokuments passt.

- **Ohne:** Inhalt wird ohne Skalierung angeordnet.
- **Anpassen:** Inhalt wird proportional so skaliert, dass er auf die Zielfläche passt.



- **Gleichmäßig füllen:** Inhalt wird proportional so skaliert, dass die gesamte Zielfläche ausfüllt.



- **Passend für Material strecken:** Inhalt wird anamorph so skaliert, dass er die gesamte Zielfläche ausfüllt.



- **Breite anpassen:** Inhalt wird proportional so skaliert, dass er die Zielfläche horizontal ausfüllt.
- **Höhe anpassen:** Inhalt wird proportional so skaliert, dass er die Zielfläche vertikal ausfüllt.
- **Breite, Höhe:** bestimmt die Abmessungen des Zielbereichs für die Skalierung.
 - Beim Ausschließen werden Zielbreite und -höhe anhand des Druckbogenformats definiert.
 - Bei der Skalierung mit Versatz werden die Optionen „Skalieren relativ zu“ und die Versatzwerte zum Definieren von Zielbreite und -höhe verwendet.

Gemeinsame Steuerelemente für die Dokumentenauswahl

Diese Steuerelemente erlauben die Spezifikation des Speicherorts (URI) für Dateisystemvorgänge. Folgende URI-Typen sind verfügbar:

- **Xerox® FreeFlow® Core Sandbox:** Zum Zugriff den Sandbox-Ordner  im Dialogfeld „Pfad“ auswählen.

Beispiel: `MyFile.pdf`.

- **Lokaler Pfad:** Zum Zugriff Pfad in das Pfadfeld eingeben. Sicherstellen, dass der Pfad ein gültiger URI ist, der auf ein lokales Laufwerk des Xerox® FreeFlow® Core-Servers verweist.

Beispiel: `C:\MyFile.pdf`.

- **UNC:** Zum Zugriff Pfad in das Pfadfeld eingeben. Sicherstellen, dass der Pfad ein gültiger URI ist, der auf einen freigegebenen Windows-Ordner verweist.

Beispiel: `\\Server\MyFile.pdf`.



Hinweis: In der Standardeinstellung wird der Xerox® FreeFlow® Core-Dienst unter dem Konto „Lokales System“ ausgeführt. Zum Zugriff auf Netzwerkressourcen ist eine weitere Konfiguration erforderlich. Weitere Informationen siehe *Installationshandbuch für Xerox® FreeFlow® Core*.

FTP: Zum Zugriff Pfad in das Pfadfeld eingeben. Sicherstellen, dass der URI URL-verschlüsselt ist und die Zugangsdaten sich in dem URI befinden. Der FTP-Zugriff ist schreibgeschützt.

Beispiel: `ftp://user:password@Server/MyFile.pdf`.

- **SFTP:** Zum Zugriff Pfad in das Pfadfeld eingeben. Sicherstellen, dass der URI URL-verschlüsselt ist und die Zugangsdaten sich in dem URI befinden. Der SFTP-Zugriff ist schreibgeschützt. Xerox® FreeFlow® Core unterstützt auch Zertifikate, private Schlüssel und SSH-Fingerabdruckschlüssel.

- Beispiel: `http://sftpuser:password@Server/MyFile.pdf`.

- **HTTP:** Zum Zugriff Pfad in das Pfadfeld eingeben. Sicherstellen, dass der URI URL-verschlüsselt ist und die Zugangsdaten sich in dem URI befinden. Nur die einfache HTTP-Authentifizierung wird unterstützt. Der HTTP-Zugriff ist schreibgeschützt.

Beispiel: `http://user:password@Server/MyFile.pdf`.

- **HTTPS:** Zum Zugriff Pfad in das Pfadfeld eingeben. Sicherstellen, dass der URI URL-verschlüsselt ist und die Zugangsdaten sich in dem URI befinden. Der HTTPS-Zugriff ist schreibgeschützt. Xerox® FreeFlow® Core unterstützt auch Zertifikate, private Schlüssel, and SSH-Fingerabdruckschlüssel.

- Beispiel: `ftp://httpsuser:password@Server/MyFile.pdf`.

PDF-Rahmen-Auswahlverhalten

Ist der ausgewählte PDF-Rahmen nicht in der PDF definiert, wird von der Komponente ein anderer PDF-Rahmen verwendet. Hierbei gilt:

- Ist der Objektrahmen nicht vorhanden, wird der Endformatrahmen verwendet.
- Ist der Endformatrahmen nicht vorhanden, wird der Anschnittrahmen verwendet.
- Ist der Anschnittrahmen nicht vorhanden, wird der Maskenrahmen verwendet.
- Ist der Maskenrahmen nicht vorhanden, wird der Medienrahmen verwendet.

Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen

Für die Reihenfolge von Aufträgen in [Auftragsgruppe](#) gelten die folgenden Regeln:

- **Auftrag übermitteln:** Die Reihenfolge der Aufträge entspricht der Reihenfolge in der Dokumentliste im [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#).
- **MAX-Aufträge:** Die Reihenfolge der Aufträge entspricht der Reihenfolge im Manifest. Siehe: [MAX-Einrichtung \(Manifest Automation from Xerox\)](#).
- **JMF-Aufträge:** Die Reihenfolge der Aufträge entspricht der Reihenfolge in der Ausführungsliste in der JDF, die bei der [Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen](#) angegeben wurde.
- **Zip-Dateien:** Die Reihenfolge der Aufträge entspricht den alphabetischen Dateinamen.
- **Aufträge aufteilen:** Bei Aufteilung eines Auftrags entspricht die Reihenfolge der aufgeteilten Aufträge der Reihenfolge in der Regeltabelle der Komponente [Teilen](#).
- **Aufträge einer Auftragsgruppe aufteilen:** Bei Aufteilung von Aufträgen in einer Auftragsgruppe entspricht die Reihenfolge der aufgeteilten Aufträge der Reihenfolge in der

Regeltabelle der Komponente . Des Weiteren werden diese zusätzlichen Aufträge nach dem Auftrag angeordnet, von dem sie erstellt wurden.

Workflow-Prozessvariablen

Die Verwendung von Prozessvariablen für die Konfiguration wird von allen Komponenten unterstützt.

Zur Verwendung einer Prozessvariable den entsprechenden Variablennamen in das Textfeld eingeben. Laufzeitvariablen werden bei der Ausführung ausgewertet und durch den aktuellen Wert ersetzt.

Beispiel: Die Variable `$FFwfjob.Id$` in einer Strichcode- oder Aufdruck-Voreinstellung bewirkt das Hinzufügen eines Strichcodes bzw. Aufdrucks, der die Xerox® FreeFlow® Core-Auftragsnummer enthält.



Hinweis: Steuerzeichen für Zeilenumbrüche (`\n` und `\r\n`) werden durch Wagenrücklaufzeichen ersetzt, sofern die Einstellung dies erlaubt.

Die Maßeinheiten für lokalisierte Variablen wie `$FFwfjob.documentWidth$` werden beim Start durch Lesen der Maßsystem-Konfiguration in der Systemsteuerung im Bereich für Region und Sprache des Xerox® FreeFlow® Core-Servers definiert.

Liste der Variablen siehe [Auftragseigenschaften](#).

Vorgänge, die Prozessvariablen beinhalten

Der Wert kann mit einem der folgenden Vorgänge durch eine Variable angegeben werden:

Zeichenfolgenvorgänge

- Teilzeichenfolge: `$FF<variable name>.substring(x,y)$`
 - x - Startposition: Das erste Zeichen steht an Position 0
 - y - Zeichenanzahl

Beispiele: Variable = `wfJob.JobName`, Wert = `Abecedaria`

`$FFwfJob.jobName.substring(5)$` `daria`

`$FFwfJob.jobName.substring(0,4)$` `Abec`

`$FFwfJob.JobName.substring(-3,2)$` `ri`

- Abschneiden: `$FF<variable name>.ltrim(x)$`; `$FF<variable name>.rtrim(x)$`
 - x - Zeichen, nach dem Name abgeschnitten wird.

Beispiele: Variable = `wfJob.JobName`, Wert = `Abecedaria`

`$FFwfJob.jobName.ltrim()$` `Abecedaria`

`$FFwfJob.jobName.ltrim()$` `Abecedaria`

`$FFwfJob.jobName.ltrim(d)$` `aria`

`$FFwfJob.jobName.rtrim(d)$` `Abece`

Zahlenvorgänge

- Auffüllen: `$FF<variable name>.pad(x)$`

- x - Ziffernanzahl

Beispiele: Variable = *wfDoc.Pages*, Wert = 1

`$wfDoc.Pages.pad(5)$` 00001

- Format: `$FF<variable name>.numberFormat(a,b,c,d)$`

- a - Einheiten: mm oder in (Zoll)
- b - Anzahl der Ganzzahlen
- c - Anzahl der Bruchzahlen
- d - Basiszahl und Trennzeichen (wahr, falsch) einschließen

Beispiele: Variable = *wfDoc.documentWidth*, Wert = 8.5in

Zahlen werden unter Verwendung einer internen Maßeinheit gespeichert.

`$FFwfdoc.documentWidth.numberFormat(mm,4,2,false)$` 021590

`$FFwfdoc.documentWidth.numberFormat(mm,4,2,true)$` 0,215.90

`$FFwfdoc.documentWidth.numberFormat(in,4,2,true)$` 0,008.50

`$FFwfdoc.documentWidth.numberFormat(in,4,2,false)$` 000850

Neue Prozessvariablen-Betriebe

Format: `$FFtimeStamp.Format(a,b,c,d,e,f,g,h,i)$`

- a - Millisekunden einschließen wahr/falsch
- b - Tag, Monat und Jahr der Bestellung. True (MonthBeforeDayBeforeYear) /false (DayBeforeMonthBeforeYear)/tmj(DayBeforeMonthBeforeYear)/tjm (DayBeforeYearBeforeMonth) mtj/mjt/jtm/jmt
- c - Datumstrennzeichen. Bei Verwendung des Kommas als Trennzeichen ist das Format „March 30, 2020“.
- d - Monatsformat num/padnum/3lettertext/fullmonthtext Beispiel: 3/03/Mar/March
- e - Stundenformat num/numpad. Beispiel: 7/07
- f - AM/PM true/false – wenn falsch, wird das 24-Stunden-Format verwendet
- g - volles Jahr wahr/falsch
- h- optional, UTC-Abweichung im Format von +/- HH:MM
- i- optional, wahr/falsch. „Wahr“ resultiert in dem zusätzlichen Text der UTC-Abweichung mit einem für die Option h definierten Abweichungswert

Das Datum steht vor der aktuellen Uhrzeit und eine Substring-Operation wird bei der Ausgabe aktiviert Beispiel: March 10, 2014 7:21:15.206 PM:

`$FFtimeStamp.Format(true,true,-,numpad,num, true, true)$` 03-10-2014 7:21:15.206 PM

`$FFtimeStamp.Format(false,true,/numpad,numpad, false, false)$` 03/10/14 19:21:10

`$FFtimeStamp.Format(false,true,',',numpad,numpad, true, false).substring(-4,4)$` 1 PM

`$FFtimeStamp.Format(true,true,-,numpad,num, true, true,-05:00, true)$` 03-10-2014 7:21:15.206 PM UTC offset -05:00

Arrayvorgänge

- Kombinieren: `$FF<variable name>.join(x)$`

– x - Trennzeichen

Beispiele: Variable = `joinedJobNames`, Wert = Array mit Job n

`$FFwfJobjoinedJobNames(,)$` Job 1, Job 2, Job 3, . . .

`$FFwfJobjoinedJobNames(\r\n)$`

```
Job 1
Job 2
Job 3
```

- Bereich: `$FF<variable name>.range(a,b).join(x)$`

– x - Startarrayelement

– b - Anzahl der Arrayelemente

Beispiele: Variable = `joinedJobNames`, Wert = Array mit Job n

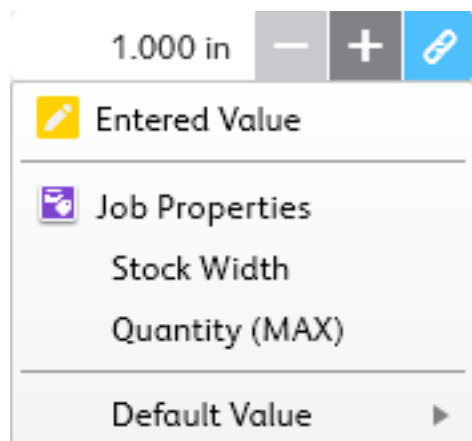
`$FFjoinedJobNames.range(0,2).join(,)$` Job 1, Job 2

Die folgenden Variablen unterstützen keine Variablenvorgänge:

- `$FFwfjob.PDFVTRecordNumber$`
- `$FFwfjob.PDFVTNumberOfRecords$`
- `$FFwfjob.PDFVTPagesInRecord$`
- `$FFwfjob.PDFVTSheetNumberInRecord$`
- `$FFwfjob.PDFVTSheetsInRecord$`
- `$FFtimeStamp$`
- `$FFwfDoc.totalNumberedPages$`
- `$FFwfdoc.ColorantNames$`
- `$FFwfdoc.CurrentBookmark$`

Zahlenvariablen für Workflowprozesse

Zahleneinstellungen können so konfiguriert sein, dass Prozessvariablen verwendet werden können. Für Zahleneinstellungen, die Prozessvariablen unterstützen, gibt es ein Menü, in dem alle verfügbaren Variablen aufgeführt sind.



Zu diesen Variablen gehören Höchstzahlvariablen und ggf. weitere Variablen für bestimmte Einstellungen.

Wenn die ausgewählte Variable für einen gegebenen Auftrag nicht definiert ist, wird ein **Standardwert** festgelegt, der verwendet werden kann.

Prozessvariablenberechnungen

Je nach Konfiguration gibt es Zahleneinstellungen, die berechnete Werte unterstützen. Berechnete Werte können mithilfe arithmetischer Formeln definiert sein. Die folgenden Vorgänge werden unterstützt:

- Addition
- Subtraktion
- Multiplikation
- Division
- Klammern zur Änderung der Rang- und Reihenfolge der Berechnung

Daneben kann die Formel andere Prozessvariablen einschließen.

Beispiel: $(\$FFwfdoc.pages\$ / 2) + 1$

Wenn die ausgewählte Variable für einen gegebenen Auftrag nicht definiert ist, wird ein zu verwendender **Standardwert** festgelegt. Für berechnete Werte gibt es die Option **Aufrunden**, mit der Dezimalwerte auf die nächste ganze Zahl aufgerundet werden. Wird die Option Aufrunden nicht ausgewählt, werden Dezimalwerte abgeschnitten.

Auftragsprofilaktualisierungen

Workflowkomponenten, welche Auftragsprofilaktualisierungen unterstützen, wirken sich sowohl auf die Auftragsdatei als auch auf das Auftragsprofil aus. Da sich die Anzahl der Auftragsseiten aufgrund der Verarbeitung durch die Komponente verändert, wird das Auftragsprofil angepasst, um sicherzustellen, dass Sonderseiten und Leerblätter auf die ursprüngliche Auftragsseite verweisen.

Auftragsprofilaktualisierungen werden für folgende Elemente unterstützt.

- Deckblätter
- Materialausnahmen
- Seitenaufdruckausnahmen
- Farbausnahmen
- Kapitelanfänge
- Leerblätter

Verwaltung

Inhalt dieses Kapitels:

• Konfiguration der Auftragsübermittlung	82
• Einrichtung aktiver Ordner	83
• Registerkarte „Region“	88
• Reiter Sicherheit	89
• FreeFlow® Core Exchange	90
• FreeFlow® Core-Berichte	91
• FreeFlow® Core-Lizenz	92
• LPD-Gateway	93
• JMF-Gateway	101
• Command Line Interface (CLI)	102

Konfiguration der Auftragsübermittlung

Xerox® FreeFlow® Core ist voll konfigurierbar und modular aufgebaut. Einzelne Module ermöglichen eine umfassende Workflow-Steuerung und bieten flexible Möglichkeiten, die für den jeweiligen Bedarf optimal geeigneten Komponenten hinzuzufügen. Je nach erworbener Produktkonfiguration sind bestimmte Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Die Tabelle unten zeigt, welche Funktionen bei welcher Produktkonfiguration verfügbar sind. Das Xerox® FreeFlow® Core-Basismodul ist erforderlich. Mit optionalen Modulen sind weitere Funktionen verfügbar.

Komponente	Xerox® FreeFlow® Core-Basis	Erweiterte Druckvorstufe	Erweiterte Automation
Aktiver Ordner	<input checked="" type="checkbox"/>		
LPD/LPR	<input checked="" type="checkbox"/>		
LPD/LPR-Weiterleitung			<input checked="" type="checkbox"/>
JMF / JDF	<input checked="" type="checkbox"/>		
JMF-Weiterleitung			<input checked="" type="checkbox"/>
JMF plus JDF XSLT			<input checked="" type="checkbox"/>
Scripts für aktive Ordner			<input checked="" type="checkbox"/>
Weiterleitung aktiver Ordner			<input checked="" type="checkbox"/>
Manifest Automation from Xerox (MAX)			<input checked="" type="checkbox"/>

Einrichtung aktiver Ordner

Unter [Einrichtung aktiver Ordner](#) können Administratoren aktive Ordner definieren und mit vorhandenen Workflows verknüpfen.


Aktive Ordner dienen zur Verarbeitung von unterstützten Auftragsdateien und Manifestdateien. An einen aktiven Ordner übermittelte Auftragsdateien werden über die folgenden Benennungskonventionen mit einem Auftragsprofil im Xerox® Programming Information Format verknüpft:

- Für Dokumente: `dateiname.erw`
- Für Auftragsprofile: `dateiname.erw.xpf`

„Namen des aktiven Ordners eingeben“ legt den Namen des aktiven Ordners fest.

Der Pfad gibt den Pfad zu dem Ordner an, der auf Auftragsdateien geprüft wird. Folgende URI-Formate (Universal Resource Identifier) werden unterstützt:

- Ordner (Sandbox-Speicherort)
- `<Laufwerksbuchstabe>:\Ordner\`
- `\\Server\Freigabe\Ordner\`


 **Hinweis:** Wenn aktive Ordner in freigegebenen Windows-Ordnern eingerichtet werden, führt der Pfad zu einem Ordner innerhalb des freigegebenen Verzeichnisses.

Auftragspriorität: bestimmt die Priorität von an den Workflow übermittelten Aufträgen. Weitere Informationen zur Auftragspriorität siehe [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#).


Scripts

Wenn die Option **Script vor Workflow ausführen** für einen aktiven Ordner aktiviert ist, wird vom System beim Abrufen einer Datei aus dem aktiven Ordner ein CLI-Befehlsaufruf ausgeführt. Damit werden folgende Attribute verkettet:

- Der im **Script** definierte URI. Folgende URI-Formate werden unterstützt:
 - `script.xxx` (Sandbox-Speicherort)
 - `<Laufwerksbuchstabe>:\Ordner\Script.xxx`
- Die im Feld **Parameter** definierte Textzeichenfolge. Dieses Feld hat zwei vordefinierte Variablen:
 - `$FFin$`: URI der Datei, die im aktiven Ordner abgelegt wurde
 - `$FFout$`: URI des Ordners, in den das Script eine gültige Auftragsdatei ausgeben soll

 **Hinweis:** Andere Variablen werden auf der Registerkarte „Scripts“ für aktive Ordner nicht unterstützt.

Bei jeder Ausführung eines Scripts archiviert Xerox® FreeFlow® Core den Inhalt von `stdout` und `stderr` in XML-Dateien im Unterordner **Auftragsbeschreibungsstatus** des aktiven Ordners. Auf diesen Ordner wird über das Dateisystem des Hosts zugegriffen.


 **Hinweis:** Wenn Scripts aktiviert sind, nimmt der aktive Ordner Dateien jedes Typs auf. Die Ausgabedatei des Scripts muss jedoch einen von Xerox® FreeFlow® Core akzeptierten Dateityp aufweisen. Die Datei muss an dem Speicherort abgelegt werden, der durch die Variable `$FFout$` definiert ist.

XSLT-Verarbeitung von Aufträgen mit aktiven Ordnern

Der XSLT-Prozessor, der zum Umwandeln von JDF-Auftragsprofilen verwendet wird, ist auch über eine Befehlszeilenanwendung verfügbar. Diese Befehlszeilenanwendung kann gemeinsam mit Active-Ordner-Scripts verwendet werden, um beispielsweise eine XML-Datei in ein Manifest umzuwandeln.

Zum Aufrufen des XSLT-Prozessors von einem aktiven Ordner aus Scripts im aktiven Ordner aktivieren und folgende Aktionen ausführen:

- Im Feld Script den Wert `<Xerox® FreeFlow® Core-Installationsverzeichnis>\transformXML.bat` festlegen.
- Im Feld Parameter den Standardvariablen `$FFin$` und `$FFout$/File.txt` den Speicherort eines XML-Stylesheets anhängen.

 **Hinweis:** Wenn die Datei `transformXML.bat` aus dem Installationsverzeichnis von Xerox® FreeFlow® Core verschoben wird, funktioniert sie nicht mehr richtig.

Workflowziele

Mithilfe von aktiven Ordnern können Aufträge direkt an ein bestimmtes Workflowziel weitergeleitet werden. Workflowziele können auch nach den Auftragsmerkmalen ausgewählt werden. Die Workflowziele können auch ein Pass Through-Ziel sein.

Um Workflow-Ziele zu wählen, verwenden Sie [Gemeinsame Steuerelemente für die Weiterleitung](#).

Ist **Workflow anhand von Auftragsmerkmalen auswählen** aktiviert, kann der Benutzer über die **Optionen** für aktive Ordner [Optionen zur Generierung von PDF- aus PS- und VIPP-Dateien](#) für an den Workflow übermittelte Aufträge wählen.

MAX-Einrichtung (Manifest Automation from Xerox)

Manifest Automation from Xerox (MAX) verbindet das Bestellungsverwaltungssystem, Druck-MIS oder ein anderes Web-to-Print-System des Druckdienstleisters mit der automatischen Druckproduktion. MAX vereinfacht die Integration durch das Übermitteln von Daten über aktive Ordner in Form einer Tab-getrennten Datei (CSV und TXT), dem Manifest.

Beim Verarbeiten der Manifestdatei ruft Xerox® FreeFlow® Core für jede Zeile der Manifestdatei eine Auftragsdatei ab.

 **Hinweis:** Zeilen mit einem vorangestellten Pfundzeichen werden nicht verarbeitet.

Die Manifestdaten in jeder Zeile werden auf der Basis der Konfiguration von Manifest Automation from Xerox Auftragsmetadaten zugeordnet. Die in einer Manifestdatei aufgelisteten Dateien werden auf der Basis der für aktive Ordner eingestellten [Workflowziele](#) an einen Workflow übermittelt.

Die Konfigurationen von Manifest Automation from Xerox werden mit einzelnen aktiven Ordnern verknüpft. Mehrere Manifest-Konfigurationen können mit einem bestimmten Workflow verwendet werden, indem mehrere aktive Ordner damit verbunden werden. Jeder dieser aktiven Ordner verfügt über eine eigene MAX-Konfiguration, jeweils mit dem gleichen Workflow.

Auftragsnamen aus Datenfeldern erstellen: In der Standardeinstellung werden Manifestaufträge nach der PDF-Datei benannt. Durch Aktivierung dieser Option kann die Auftragsbenennung unter Verwendung von statischem Text und Manifest-Variablen erfolgen.

Standardfelder

- **Dateiname:** gibt den Speicherort (URI) der Auftragsdatei an, die zur Verarbeitung übermittelt wird. Folgende URI-Formate werden unterstützt:

- auftrag.xxx
- <laufwerksbuchstabe>:\Ordner\Auftrag.xxx
- \\Server\Freigabe\Ordner\Auftrag.xxx
- ftp://Benutzername:Kennwort@Server/Pfad/Ordner/Auftrag.xxx
- sftp://username:password@server:port/path/folder/job.xxx
- ftp://Benutzername:Kennwort@Server/Pfad/Auftrag.xxx
- https://username:password@server/path/job.xxx
- ftp:///Pfad/Ordner/Auftrag.xxx

Wenn als URI ein lokaler Pfad oder eine Bezeichnung nach UNC verwendet wird, enthält das Feld Dateiname entweder den ganzen Pfad zur Datei oder den Dateinamen. Wenn das Feld Dateiname den Dateinamen enthält, müssen die anderen Komponenten des URI über eines der folgenden Verfahren definiert werden:

- **Ordnername.** gibt den Pfad zur Auftragsdatei an.
- **Standardpfad für Quelldatei:** gibt den Standardpfad für alle Dateien im Manifest an.



Hinweis: Bei Verwendung von HTTP- oder FTP-URIs werden Dateien ohne oder mit unbekannter Erweiterung als PDF-Dateien behandelt.

- **Auflage:** gibt die zu druckende Auflage an. Der Wert im Feld Auflage hat Vorrang vor der im XPIF angegebenen Auflage.
- **Materialname:** gibt das Hauptmaterial für den Auftrag an. Der Wert im Feld Materialname hat Vorrang vor dem im XPIF angegebenen Hauptdruckmaterial.
- **XPIF-Dateiname:** gibt den Speicherort des XPIF-Auftragsprofils zu dem Auftrag an. Folgende URI-Formate werden unterstützt:
 - <laufwerksbuchstabe>:\Ordner\Auftrag.xxx
 - \\Server\Freigabe\Ordner\Auftrag.xxx
 - ftp://Benutzername:Kennwort@Server/Pfad/Ordner/Auftrag.xxx
 - ftp://Benutzername:Kennwort@Server/Pfad/Auftrag.xxx
 - ftp:///Pfad/Ordner/Auftrag.xxx
- **Druckerziel:** Druckerziel oder Druckergruppe, das bzw. die in der ersten Druckervoreinstellung im Workflow verwendet werden soll.
- **Verteilen nach:** Definiert den Algorithmus für die Verteilung von Aufträgen innerhalb einer Druckergruppe. Die gültigen Werte sind:
 - 0 für gemeinsamen Antrag
 - 1 für ersten verfügbaren
 - 2 für Zeit zur Vervollständigung
- **Bestellnummer:** legt fest, dass Manifestzeilen mit bestimmten Bestellnummern als Aufträge innerhalb einer Auftragsgruppe übermittelt werden sollen. So lassen sich mehrere Auftragsgruppen aus Zeilen mit dem gleichen Gruppenschlüssel erstellen. Für die Reihenfolge der Aufträge einer Auftragsgruppe gilt das [Reihenfolgeverhalten bei Auftragsgruppen](#).

- **Gruppenschlüssel:** legt fest, dass Manifestzeilen mit bestimmten Bestellnummern als Aufträge innerhalb einer Auftragsgruppe übermittelt werden sollen.

Alle Zeilen in einem Manifest, die in den Spalten „Bestellnummer“ und „Gruppenschlüssel“ die gleichen Werte aufweisen, werden als eine einzelne Auftragsgruppe übermittelt.

- **Auftrag anhalten:** Definiert, ob ein Auftrag im angehaltenen Status übermittelt wird. Die Bezeichnungen sind J für Ja und N für Nein.
- **Anhalten bis:** Definiert Datum und Zeit für die Auftragsfreigabe. Das Format im ISO-Datumsformat im 24-Stunden-Format ist JJJJ-MM-TT HH:MM. Bei UTC-Zeiten ist das Format JJJJ-MM-TT HH:MM Z±HH:MM.

Benutzerdefinierte Felder

Der MAX-Konfiguration können weitere benutzerdefinierte Felder hinzugefügt werden. Nach der Konfiguration verhalten sich solche Felder wie Standardfelder.



Hinweis: In MAX (Manifest Automation from Xerox) werden bis zu 100 Datenspalten in einem Manifest unterstützt.

Manifest-Verarbeitung

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Spaltentrennzeichen:** Trennzeichen für das Manifest.
- **Textqualifizierer:** Zeichen, das Werte in einem Manifest begrenzt. Kann auf „Aus“, einfache oder doppelte Anführungsstriche eingestellt werden.
- **Erste Zeile als Daten verarbeiten:** gibt an, ob die erste Datenzeile im Manifest bei der Manifest-Verarbeitung übersprungen werden soll oder nicht.
- **Bei Auftreten von Manifest-Fehlern Verarbeitung abbrechen:** bestimmt, ob die Verarbeitung eines Manifests abgebrochen werden soll, wenn Fehler bei der Verarbeitung einzelner Manifestzeilen auftreten.
- **Bei Auftreten von Manifest-Fehlern Auftrag abbrechen:** bestimmt, ob die Verarbeitung einer Bestellung in einem Manifest fortgesetzt werden soll, wenn Fehler bei der Verarbeitung einzelner Manifestzeilen in einer Bestellung auftreten.

Auftragsbeschreibungsstatus

Nach Verarbeitung einer Manifestdatei wird eine Statusdatei erstellt und im Unterordner „Auftragsbeschreibungsstatus“ des aktiven Ordners abgelegt. Die Statusdatei enthält den ursprünglichen Inhalt der Manifestdatei sowie eine Statusspalte mit Statusmeldungen.

Der Name der Statusdatei setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Name der ursprünglichen Datei
- „.status“, wenn die Übermittlung fehlerlos erfolgte, oder „.error.status“ wenn Fehler auftraten
- Ursprüngliche Dateierweiterung

Die Statusdatei zeigt, ob Aufträge erfolgreich übermittelt wurden oder nicht. Sie enthält keine Angaben zum Status der Aufträge im Workflow.

Unicode-Manifeste

Manifeste, die Unicode-Zeichen enthalten, müssen als utf-8-Text codiert werden. Sie müssen außerdem BOMs (Byte Order Marks) enthalten.

Registerkarte „Region“

Diese Registerkarte erlaubt Administratoren das Verwalten der Maßeinheiten nach Gebietsschema.

Reiter Sicherheit

Dieser Reiter ermöglicht es Administratoren Richtlinien für Account-Lockout, Auto LogOut und Password-Wiederverwendung festzulegen.

FreeFlow® Core Exchange

FreeFlow® Core Exchange ist eine Desktopanwendung und eine optionale Verwaltungs-Benutzer-oberfläche, mit der Konfigurationsdaten für Xerox® FreeFlow® Core importiert und exportiert werden können. Die Anwendung wird auf dem Xerox® FreeFlow® Core-Server installiert.

FreeFlow® Core-Berichte

Die Funktion **FreeFlow® Core-Berichte** ermöglicht den Export von Xerox® FreeFlow® Core-Auftragsdaten. Die Anwendung wird auf dem Xerox® FreeFlow® Core-Server installiert.

„FreeFlow® Core-Berichte“ sammelt in der Standardeinstellung keine Daten zur Erstellung von Berichten. Um die Datensammlung zu aktivieren, oben rechts auf das Widget **Einstellungen** klicken und dann **Datensammlung aktivieren** auswählen. Wenn die Datensammlung nicht aktiviert ist, sind die Sammlungsstopps und die verarbeiteten Aufträge nicht im Bericht verfügbar.

In der Standardeinstellung werden Daten für FreeFlow® Core-Berichte aus Xerox® FreeFlow® Core selbst abgerufen. Um die Datenabfrage vom Druckserver zu aktivieren, oben rechts auf das Widget **Einstellungen** klicken und dann **Auftragsabrechnung vom Drucker abrufen** auswählen.

Auf den Registerkarten **FreeFlow® Core-Auftragsbericht** und **FreeFlow® Core-Druckbericht** wird eine Liste mit verfügbaren Feldern angezeigt. Aus dieser Liste können Elemente in den Bereich Ausgewählte Elemente übernommen werden. Wird die Option **Bericht erstellen** gewählt, wird der Bereich Ausgewählte Elemente als .csv- oder .xml-Datei exportiert.

Nach dem Erstellen des Berichts werden die im Bericht verwendeten gesammelten Daten automatisch entfernt.



Hinweis: Wenn die Kostenzahlungsinformation im Druckserver verfügbar ist, enthält der FreeFlow Core-Druckbericht Informationen vom Druckserver. Die Informationen werden mit Hilfe der XPIF-Werte erstellt. Sind vom Druckserver keine Auftragsprofildaten verfügbar, basieren diese Informationen auf dem Auftragsprofil, das von FreeFlow Core an den Druckserver übermittelt wurde. Die Informationen werden anhand der XPIF-Werte von FreeFlow Core ausgewertet.

FreeFlow® Core Reports CLI

CoreReports.exe ist eine CLI-Anwendung, mit der Auftrags- und Druckerberichte exportiert werden können. Die Anwendung muss an ihrem Speicherort im Xerox® FreeFlow® Core-Installationsverzeichnis aufgerufen werden.

Folgende Argumente werden unterstützt, wobei die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet wird:

- `/runMode=silent`: führt FreeFlow® Core-Berichte im CLI-Modus aus.
 - `silent`: Startet die FreeFlow® Core-Berichte CLI-Anwendung
 - `gui`: Startet die FreeFlow® Core-Berichte-Anwendung
- `/reportType`: gibt den zu exportierenden Bericht an.
 - `export_job`: exportiert einen Auftragsbericht.
 - `export_print`: exportiert einen Druckbericht.
- `/fileType`: gibt das gewünschte Dateiformat für den Bericht an.
 - `csv`: exportiert den Bericht in eine CSV-Datei.
 - `xml`: exportiert den Bericht in eine XML-Datei.
- `/pathName`: gibt den Ort zum Speichern des Berichts an.

Beispiel:

```
<FFCore-Installationsverzeichnis>/CoreReports /runMode=silent /reportType=<Bericht>
```

FreeFlow® Core-Lizenz

„FreeFlow® Core-Lizenz“ ist eine Registerkarte für die Verwaltung, auf der eine FreeFlow Core-Lizenz ausgewählt werden kann. Nach der Erstinstallation besteht eine Testlizenz. Nach der Ablauf der Testlizenz, kann nur die Kernlizenzfunktion auf dem System genutzt werden, um die Installation einer neuen Lizenz zu ermöglichen.

LPD-Gateway

Xerox® FreeFlow® Core unterstützt die folgenden LP-Funktionen:

- LPR-Auftragsübermittlung
- LPQ-Abfragen
- LPRM-Befehl

LPR-Druck

Syntax: `lpr<options> datei`

Die LPR-Druckübermittlung wird für alle Dateien unterstützt, die in das PDF-Format konvertiert werden können.

Der **LPR**-Befehl unterstützt die folgenden Optionen.

Option	Beschreibung
-S	Name oder IP-Adresse desFreeFlow® Core-Servers
-P	Name oder Nummer des Workflows, durch den die Aufträge verarbeitet werden. Bei einer Durchgangs -Übermittlung lautet der Workflow-Name Durchgang. Bei einer Durchgangs -Übermittlung ist ein Druckerzielname unter Verwendung der Option -C"<optionen>" erforderlich.
-J	Auftragsname. Der Auftragsname überschreibt die Auftragsnamen in der XPIF-Datei. Standard ist der Dateiname.
-# (Zahl)	Auflage. Überschreibt die in der XPIF-Datei und durch das Argument -C festgelegte Auflage.
-C"<options>"	Auftragsprofileinstellungen. Überschreibt die Werte in der XPIF-Datei.
-x	Kompatibilität mit SunOS, Version 4.1.x und älter

LPR-Auftragsprofile

Beim LPR-Druck wird die Auftragsprofilverarbeitung in folgenden Fällen unterstützt:

- Der Druckdatei vorangestellte XPIF-Auftragsprofile. Diese Option unterstützt PS-, PDF- und VIPP-Dateien.
- Auftragsprofilverarbeitung bei Definition durch das Argument -C
- Auftragsprofilverarbeitung bei Definition durch LPR-Argumente

LPR -C-Optionen ermöglichen dem LPR-Client Folgendes:

- Erstellung eines XPIF-Auftragsprofils zur Übermittlung mit dem Druckauftrag
- Definition von Auftragsvariablen und Übermittlungsparametern

Syntax: `lpr-C["name1"][(option1[,options2])][names2"]`

- name1 verweist auf job-recipient-name.
- name2 verweist auf job-sheet-message.

„-C“-Auftragsparameter

Option	Beschreibung
C("printer=<name>")	Der Name des Druckerziels. Überschreibt das Druckerziel in der ersten Drucken-Komponente des Workflows.
C("variable=<variableName: variableValue>")	Fügt dem Auftrag Variablen hinzu. Die hinzugefügten Variablen haben ggf. Vorrang vor vorhandenen Variablen. Zudem können durch die Variablen neue Variablen definiert werden. Variablen können in Textfeldern mit der folgenden Syntax vorkommen: \$FF<variableName>\$
C("fileExtension=<extension>")	Gibt die Erweiterung für Dateien an, die sonst keine Erweiterung haben.
C("printerGroup=PGroup:N")	Druckergruppenname und Verteilungsmethode Ob N eine dieser Variablen 0, 1 und 2 sein kann. Es stellt die Verteilungsoption dar. <ul style="list-style-type: none"> • 0: Gemeinsamer Antrag • 1: Erste verfügbare • 2: Zeit zur Vervollständigung
C("holdUntil=<date/time>")	Legt eine Auftragsstartzeit im ISO-Format YYYY-MM-DD HH:MM fest. Es wird die Zeit des FreeFlow® Core-Servers verwendet. Bei UTC-definierter Zeit wird das Format JJJJ-MM-TT HH:MM Z±HH:MM verwendet.
C("hold")	Legt fest, dass ein Auftrag im angehaltenen Status übermittelt wird.

„-C“-Auftragsprofilparameter

Die unterstützten XPIF-Attribute werden in der Dokumentation des Xerox® FreeFlow® Core-SDKs beschrieben. Das Xerox® FreeFlow® Core-SDK steht auf <https://www.xerox-solutions.net/developers> zur Verfügung.

Option	XPIF-Attribut
C("copies=<n>")	copies
C("simplex")	sides='one-sided'
C("duplex")	sides='two-sided-long-edge'
C("tumble")	sides='two-sided-short-edge'
C("collated")	sheet-collate=collated
C("uncollate") or C(uncollated)	sheet-collate=uncollated
C("flip")	page-delivery='same-order-face-down'
C("frontcover=<print:size:type:color:weight>")	cover-front Beispiel: -C("frontcover=<print-both:USLetter: cardstock:220>")
C("backcover=<print:size:type:color:weight>")	cover-back

Option	XPIF-Attribut
C("slipsheet")	separator-sheets separator-sheets-type=slipsheet
C("sg=<n>")	output-bin=stacker-N, wobei N = 1 oder 2. Wenn <n> = 0, wird „output-bin“ (Ausgabefach) auf „top“ (Oben) gesetzt.
C("account=<text>")	job-account-id
C("recipient=<name>")	job-recipient-name

„C“-Materialparameter des Auftragsprofils

Option	XPIF-Attribut
C("media=size:type<modulus>:color:weight">")	media-col values Beispiele: C("media=A4:plainPrecutTab 5:Blue:90") C("media=A4:plain:White:90") C("media=A4:White") Caret-Zeichen (^) werden nicht für benutzerdefinierte Farbnamen, die Leerzeichen enthalten, verwendet.
C("mediaSize=<size>")	media-size/x-dimension media-size/y-dimension Schlüsselwörter: USLetter, USLegal, USLedger (17x11 in), Tabloid, USStatement, a0-a10, isob0- isob10, jisb0-jisb10 Schlüsselwörter werden in x- bzw. y-Werte umgewandelt. Beispiel: C("mediaSize=A3") Maße: Werte > 100 werden als mm-Werte interpretiert. Werte < 100 werden als Zoll-Werte interpretiert. Beispiel: C("mediaSize=10 12") Als Material mit dem Format 10 x 12 Zoll interpretiert.
C("mediaType=<type>")	media-col/media-type Zuordnung für Materialartwerte, die in XPIF nicht unterstützt werden

Option	XPIF-Attribut
	plain=media-type='stationary' plainPreCutTab <modulus> - media-type='pre-cut-tabs' - media-order-count=<modulus> plainDrilled - media-type='stationary' - media-hole-count='3' drilled=media-hole-count='3' drilledPreCutTab <modulus> - media-type='pre-cut-tabs' - media-order-count=<modulus> - media-hole-count='3' drilledFullCutTab - media-type='full-cut-tabs' - media-hole-count='3' drilledTransparency - media-type='transparency' - media-hole-count='3' Beispiele: C("mediaType=bond:3") hole count =3 C("mediaType=pre-cut-tabs:5") modulus =5
C("mediaColor=<color>")	media-col/media-color Caret-Zeichen verwenden, um Werte mit Leerzeichen einzuschließen: C("mediaColor=^Hello Kitty Pink^")
C("mediaWeight=<weight>")	media-col/media-weight-metric
C("opacity=<transparencylopaque>")	media-col/media-type-transparency media-col/media-type-stationary
C("prefinish=<option>")	<option> kann ein beliebiger Materialartwert sein.

„C“-Endverarbeitungsparameter des Auftragsprofils



Hinweis: Die Werte für die Endverarbeitungsart (z. B. „oneStaple“ – Einzelheftung) und für die Endverarbeitungsposition (z. B. „left“ – links) beziehen sich auf ein Dokument im Hochformat. Bei Dokumenten im Querformat wird die Endverarbeitungsoption vom LPD-Client entsprechend angepasst. Beispiel: Wenn Sie das obere Ende eines Landschaftsdokuments heften wollen, wählt der **twoStaplesLeft**.

„C“-Endverarbeitungswerte haben keine XPIF-Entsprechungen. Die Mehrheit dieser Werte wird

vom LPD-Gateway zugewiesen.

Option	XPIF-Attribut
<p>C("finishing=<finishingOption1>, finishing=[<finishingOption2> ...finishing=<finishingOptionN>])">")</p>	<p>Wertzuordnungen für Heften:</p> <p>oneStapleTopLeft=20</p> <p>oneStapleBottomLeft=21</p> <p>oneStapleTopRight=22</p> <p>oneStapleBottomRight=23</p> <p>twoStaplesLeft=28</p> <p>twoStaplesTop=29</p> <p>twoStaplesRight=30</p> <p>twoStaplesBottom=31</p> <p>centerStapleLeft=32</p> <p>centerStapleTop=33</p> <p>centerStapleRight=34</p> <p>centerStapleBottom=35</p> <p>fourStaplesLeft=40</p> <p>fourStaplesRight=42</p> <p>Lochen (Lochanzahl und -position müssen angegeben werden):</p> <p>Wertzuordnungen für die Lochanzahl:</p> <p>twoHolePunch = 90</p> <p>threeHolePunch = 91</p> <p>fourHolePunch = 92</p> <p>Wertzuordnungen für die Lochposition:</p> <p>punchLeft = 93</p> <p>punchTop = 94</p> <p>punchRight = 95</p> <p>punchBottom = 96</p> <p>Wertzuordnungen für Spirallochung:</p> <p>coilPunchLeft = 254</p> <p>coilPunchRight = 256</p> <p>Wertzuordnungen für Falzen:</p> <p>zFoldHalfSheetBindRight = 1008</p> <p>zFoldHalfSheetBindLeft = 1011</p> <p>triCFoldInsideLeft = 1000</p> <p>triCFoldOutsideLeft = 1005</p> <p>triZFoldInside = 1001</p> <p>triZFoldOutside = 1012</p> <p>Andere Wertzuordnungen</p>

Option	XPIF-Attribut
	none = 3 Beispiele: C("finishing=triCFoldOutsideLeft) C("finishing=twoStaplesLeft twoHolePunch punchLeft zFoldHalfSheetBindLeft") C("finishing=centerStapleBottom, finishing= twoHolePunch punchRight, finishing= zFoldHalfSheetBindLeft")
C("booklet=<fold:squareFold:trim>")	Wertzuordnung für Falzen: multiSheet = 111 multiSheetInside = 113 multiSheetStapled = 110 inside = 1003 outside = 1004 Wertzuordnung für Rückenpressung: none = none veryLow = low-2 low = low-1 normal = normal high = high-1 veryHigh = high-2 Trim (Dokumentbreite nach Beschnitt): Werte größer als 100 werden als Zoll eingestuft. Werte größer als 100 werden als Millimeter eingestuft. Beispiele: C("booklet=multiSheetInside:veryLow:254") C("booklet=Outside")
C("finishingprofile=<finishingTemplate>")	finishing-template

LPQ-Abfragen

Syntax: lpq<options> file

Empfangenen Aufträgen wird vom LP-System eine dreistellige Auftragsnummer zugewiesen. Diese Nummer ist in der LPQ-Antwort enthalten. Sie korreliert nicht mit der Xerox® FreeFlow® Core-Auftragsnummer.

Der LPQ-Befehl unterstützt die folgenden Optionen.

Option	Beschreibung
-S	Name oder IP-Adresse des Xerox® FreeFlow® Core-Servers
-PFreeFlowCore (und wenn -P nicht verwendet wird)	Liste aller Aufträge
-PlistWorkflows	Xerox® FreeFlow® Core-Workflows auflisten
-P<workflow name or id>	Liste der Aufträge des angegebenen Workflows Wenn der Workflowname Leerzeichen beinhaltet, Anführungszeichen verwenden: Lpq -P"WorkflowX".
+	Informationen im angegebenen Intervall in Sekunden anzeigen

LPRM-Befehl

Syntax: lprm<options>

Der LPRM-Befehl unterstützt die folgenden Optionen.

Option	Beschreibung
-S	Name oder IP-Adresse des Xerox® FreeFlow® Core-Servers
-j<lp job number>	Nr. des zu löschenden Zeilendruckerantrags

JMF-Gateway

Xerox® FreeFlow® Core unterstützt JMF-Übermittlungen. Vom JMF-Client muss eine Verbindung zu `http://hostname:7751/` hergestellt und eine **KnownDevices**-Abfrage ausgeführt werden, um eine Workflowliste abzurufen. Zum Übermitteln von Aufträgen an einen Workflow muss vom Client **SubmitQueueEntry** ausgeführt werden. Andere gültige JMF-Client-Verbindungen sind `http://<DNS name>:7751/FreeFlowCore` und für Cloud-Konfigurationen `https://<DNS Name>:7759/<tenantname>`.


JMF-Übermittlung und Auftragsweiterleitung

Wenn die Weiterleitung vom aktiven Ordner an **Workflowziele** aktiviert ist, gibt Xerox® FreeFlow® Core den JMF-Clients einen Weiterleitungsworkflow bekannt. Der Name dieses Workflows lautet `HFRoutingWorkflow_<<Name des aktiven Ordners>>`. Aufträge, die über JMF an diesen Workflow weitergeleitet werden, verwenden die Weiterleitungsregeln des aktiven Ordners zur Auswahl von Workflows.

 **Hinweis:** Für die Pass-Through-Funktion, wählen Sie den Workflow **Pass Through**

JMF-Übermittlung und JDF XSLT-Verarbeitung

Wenn die JDF XSLT-Verarbeitung aktiviert ist, konvertiert Xerox® FreeFlow® Core den JDF-Inhalt von JMF-Übermittlungen über eine definierte XSLT. Der Ergebnis der XSLT-Umwandlung wird dann zur Verarbeitung an Xerox® FreeFlow® Core übermittelt.

 **Hinweis:** Die unterstützten JMF-Befehle und -Signale sowie JDF-Attribute sind im Zusammenhang mit dem FreeFlow® Core SDK beschrieben. Das FreeFlow® Core SDK steht unter <https://www.xerox-solutions.com/developers> zur Verfügung.

Command Line Interface (CLI)

Die CLI-Funktion ermöglicht das Verarbeiten von Skripten für eine Auftragsübermittlung. Die folgenden Befehle werden unterstützt:

- **ffcprijob**: Befehl zur Übermittlung des primären oder Stammauftrags.
- **ffcadddoc**: Befehl zum Hinzufügen eines Tochterauftrags zum Stammauftrag.
- **ffcclosejob**: Befehl zum Schließen des primären oder Stammauftrags, der nicht erledigt wurde. Nur das jobID-Argument wird benötigt.

Um auf die Liste der verfügbaren Argumente zuzugreifen, fügen Sie *-h* oder *help* in die Befehlszeile hinzu. Die Argumente verwenden [], um den Argumentparameter zu beinhalten. Wenn der Parameter ein Leerzeichen oder /-Zeichen enthält, werden Anführungszeichen (" ") benötigt.

Die Argumente sind:

- *-j*: Auftrags-ID des primären Auftrags
- *-d*: Auftragsdateiname mit vollem Pfad
- *-t*: XPIF-Dateiname mit vollem Pfad
- *-n*: Auftragsname
- *-r*: Auftragspriorität, entweder normal oder hoch
- *-w*: Workflow-Zielname
- *-p*: Name des Druckerziels
- *-h*: Datum und Zeit für Halten. Bei UTC-definierter Zeit wird das Format JJJJ-MM-TT HH:MM Z ±HH:MM verwendet.
- *-I*: Unendliches Halten oder manuelles Auslösen
- *-o*: Auftrag in offenem Status halten

Beispiel-Scripts:

Einen Auftrag im Halten- oder Offen-Status übermitteln:

```
ffcprijob -d["D:\TestData\16color.pdf"] -t["D:\TestData\16color.pdf.xpf"] -n[CliSubmitJob] -r[Normal] -w[CLIDemoPrint] -p["New Printer Destination"] -h["14/02/2020 17:20:00"] -o
```

Einen Tochterauftrag mit offenem Status zum Stammauftrag hinzufügen, der sich in einem offenen Status befindet:

```
ffcadddoc -j["10"] -d["D:\TestData\16color.pdf"] -t["D:\TestData\16color.pdf.xpf"] -o
```

Stammauftrag in offenem Status schließen:

```
ffcclosejob -j["10"]
```

Erstellen einer Batchdatei, die PDF-Dateien von einem bestimmten Verzeichnis übermittelt und dabei batchfilename -Befehl nutzt:

```
batchfilename C:\Users\Administrator\Desktop\  
@SETLOCAL  
@ECHO ON  
für %%a in (%1*.pdf) do ffcpriJob -d[%%a] -w[SaveF]
```

Benachrichtigungseinstellung

Inhalt dieses Kapitels:

- Benachrichtigungsempfänger 104
- Auftragsbenachrichtigungen 105
- Preflightbenachrichtigungen 106
- Benachrichtigungen über Auftragsübermittlung 107
- Systembenachrichtigungen 108
- E-Mail-Benachrichtigungseinrichtung..... 109

Der Benachrichtigungsdienst dient zur Überwachung des Systems. Bei bestimmten Ereignissen werden vom Dienst E-Mail-Benachrichtigungen gesendet.

Benachrichtigungsempfänger

Die Benutzer auswählen, an die Systembenachrichtigungen gesendet werden sollen. Benachrichtigungen können an Benutzer mit [Administrator](#)-Berechtigungen gesendet werden.

Zum Aktivieren von Benachrichtigungen ist mindestens ein Xerox® FreeFlow® Core-Administrator mit gültiger E-Mail-Adresse erforderlich.

Auftragsbenachrichtigungen

Für die folgenden Auftragsereignisse können Benachrichtigungen aktiviert werden:

- Fehler bei Auftrag
- Konvertierungswarnung

Preflightbenachrichtigungen

Für die folgenden Preflightereignisse können Benachrichtigungen aktiviert werden:

- Auf einen Auftrag wurden Korrekturen angewendet.
- Bei der Preflightprüfung wurde eine Warnung ausgegeben.
- Bei der Preflightprüfung oder -korrektur ist ein Fehler aufgetreten.

Benachrichtigungen über Auftragsübermittlung

Für die folgenden Ereignisse können Benachrichtigungen aktiviert werden:

- Erkennung einer nicht unterstützten Datei
- Fehler beim Verarbeiten der Datei

Systembenachrichtigungen


Für die folgenden Ereignisse können Systembenachrichtigungen aktiviert werden:

- Die Serverressourcen verfügen nicht über genügend Speicherplatz.
 - Es werden Benachrichtigungen versendet, wenn das System über zu wenig Arbeits- oder Festplattenspeicher verfügt.
 - Es werden Benachrichtigungen versendet, wenn die Datenbank über zu wenig Tabellenspeicher verfügt.
- Die Lizenz läuft innerhalb von 30 Tagen ab
 - Benachrichtigungen werden gesendet, wenn die Lizenz innerhalb von 30 Tagen abläuft.

E-Mail-Benachrichtigungseinrichtung

Die zwei Optionen, die für das E-Mails-Benachrichtigungs-Setup zur Verfügung stehen, sind:

- **Mit Google anmelden:** Dieses Kästchen aktivieren, um eine Google-E-Mail-Adresse zum Senden von Benachrichtigung festzulegen.

 **Hinweis:** Core-Konfiguration/Einstellung muss zur Google-Anmeldung verwendet werden.

- **E-Mail-Absender:** Legt die E-Mail-Adresse des Absenders von Benachrichtigungen fest.

SMTP-Einstellungen


- **Serveradresse:** Hostname oder IP-Adresse des SMTP-Servers.

- **Anschluss:** Legt den Port für die Kommunikation mit dem SMTP-Server fest.


 **Hinweis:** Häufig verwendete Ports: 25, 2525, 465, 475 und 587.

- **TSL:** Aktiviert die Verschlüsselung des Datenverkehrs zwischen dem Benachrichtigungsdienst und dem SMTP-Server.

- **Benutzername und Kennwort:** Anmeldeinformationen für die Authentifizierung beim SMTP-Server.

 **Hinweis:** Durch Verwendung eines Leerzeichens für die Felder „Benutzername“ und „Kennwort“ kann Xerox® FreeFlow® Core Verbindungen mit SMTP-Servern herstellen, die keine Authentifizierung erfordern.

Beim Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen ist eine Schaltfläche **Test** verfügbar, mit der die Konnektivität getestet werden kann. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Test** wird eine E-Mail an den ersten aktivierten Benutzer in der Liste „Benachrichtigungsempfänger“ gesendet.

 **Hinweis:** Für den Benachrichtigungsdienst sind Ausnahmen in der Windows-Firewall und in installierter Antivirensoftware erforderlich.

Benutzerzugriffseinrichtung

Inhalt dieses Kapitels:

- [Hinzufügen und Bearbeiten von Benutzern](#) 112

Hinzufügen und Bearbeiten von Benutzern

Benutzer mit Administratorrechten können neue Benutzer definieren und vorhandene bearbeiten.

- **Benutzername:** Benutzernamen eingeben.
- **Kennwort:** Kennwort eingeben und bestätigen. Ermöglicht einem Administrator, ein Benutzerpasswort zurückzusetzen, wenn die Zahl der fehlgeschlagenen Anmeldeversuche den im Security Account Lockout (Kontosperr-Sicherheit) festgelegten Grenzwert überschritten hat.
- **Zugriffsebene:**
 - [Administrator](#)
 - [Bedienungskraft](#)
 - [Auftragsstatusüberwachung](#)
- **E-Mail-Adresse:** Hier kann eine E-Mail-Adresse eingegeben werden.
- **Workflow-Zuordnung:** Hiermit kann vorgegeben werden, welche Workflows auf den Registerkarten Workflow und Auftrag übermitteln für einen Benutzer sichtbar sind.
- **Drucker-Zuordnung:** Hiermit kann vorgegeben werden, welche Workflows auf den Registerkarten Druckerverwaltung und Auftrag übermitteln für einen Benutzer sichtbar sind.

FreeFlow[®] Core Exchange

Inhalt dieses Kapitels:

- Registerkarte „In Xerox[®] FreeFlow[®] Core importieren“ 114
- Registerkarte „Export aus Xerox[®] FreeFlow[®] Core“ 115
- Erforderliche Elemente und Import/Export 116
- FreeFlow[®] Core Exchange CLI 117

FreeFlow[®] Core Exchange ist eine Desktopanwendung und eine optionale Verwaltungs-Benutzer-oberfläche, mit der Konfigurationsdaten für Xerox[®] FreeFlow[®] Core importiert und exportiert werden können. Die Anwendung wird auf dem Xerox[®] FreeFlow[®] Core-Server installiert.


Registerkarte „In Xerox® FreeFlow® Core importieren“

Wird eine Flow® Core Exchange-Datei (. ffc) geöffnet, werden die Inhalte der Datei in FreeFlow® Core Exchange im Bereich Importierbare Elemente angezeigt. Im Reiter Verwaltung muss der Benutzer eine Export-. ffc_-Datei wählen. Aus dieser Liste können Elemente in den Bereich Zu importierende Elemente übernommen werden. Mit einem Klick auf **Importieren** werden die Elemente unter Zu importierende Elemente importiert.

Wenn die Option **Als Klon importieren...** verwendet wird, werden Benachrichtigungen zu Elementen, Benutzern und Konfigurationen vor dem Importieren verworfen. Die importierten Elemente sind nach der nächsten Anmeldung bei Xerox® FreeFlow® Core verfügbar.

Beim Import kann eine Datei zur Druckerzielzuordnung verwendet werden. In diesem Fall wird dem Bereich „Zu importierende Elemente“ ein zusätzliches Element hinzugefügt. Wird das zusätzliche Element importiert, werden die IP-Adressen der **Druckerziele** von FreeFlow® Core Exchange beim Import neu festgelegt.

Der Benutzer kann eine Datei für die Druckerzielzuordnung erstellen oder beim Import eine vorhandene Druckerzielzuordnungsdatei verwenden. Eine vorhandene Druckerzielzuordnungsdatei kann vor dem Import bearbeitet werden.

 **Hinweis:** Vorhandene Druckerzielzuordnungsdateien können auf Druckerziele verweisen, die in der FreeFlow® Core Exchange-Datei vorhanden sind.

Wenn die Option **Widersprüchliche Elemente beim Import überschreiben** nicht aktiviert ist, vergleicht FreeFlow® Core Exchange die Elemente auf der Importliste mit den Elementen, die in Xerox® FreeFlow® Core vorhanden sind. Identische Elemente werden nicht importiert. Stattdessen werden importierte Elemente automatisch mit vorhandenen Elementen verknüpft. Nicht identische Elemente, deren Namen jedoch in Konflikt stehen, werden beim Import umbenannt. Andere importierte Elemente werden mit den umbenannten Elementen verknüpft.

Wenn die Option **Widersprüchliche Elemente beim Import überschreiben** aktiviert ist, werden vorhandene Elemente mit dem gleichen Namen wie importierte Elemente von FreeFlow® Core Exchange überschrieben.

Registerkarte „Export aus Xerox® FreeFlow® Core“

Auf der Registerkarte **Export aus FreeFlow® Core** wird im Bereich **Exportierbare Elemente** eine Liste aller verfügbaren Elemente angezeigt, die exportiert werden können. Aus dieser Liste können Elemente in den Bereich Zu exportierende Elemente übernommen werden.

Wenn die Option **FreeFlow® Core-Klon erstellen** verwendet wird, werden unter Zu exportierende Elemente die Benachrichtigungen über alle Elemente, Benutzer und Konfigurationen in Xerox® FreeFlow® Core hinzugefügt.

Die folgenden Informationen werden von FreeFlow® Core Exchange nicht exportiert:

- FreeFlow® Core Cloud-Drucker und -Druckerziele
- Xerox® FreeFlow® Core-Konfigurationseinstellungen
- Auftragsdaten

Wenn die Option **Elemente exportieren** oder **Als Klon exportieren** ausgewählt wird, werden die Elemente im Bereich Zu exportierende Elemente exportiert.


Die exportierten Elemente werden in einer FreeFlow® Core Exchange-Datei (FFC) gespeichert.


Beim Exportvorgang werden von FreeFlow® Core Exchange Dateien und Ordner in der Xerox® FreeFlow® Core-Sandbox exportiert. Diese Elemente werden im Fenster Exportierbare Elemente im Bereich „Von Xerox® FreeFlow® Core verwaltete Dateien und Verzeichnisse“ angezeigt.

Beim Export kann auch die Option **Druckerzielzuordnung erstellen** verwendet werden. Nach dem Export der Elemente wird in FreeFlow® Core Exchange ein Dialog Druckerzielzuordnung geöffnet, in dem die IP-Adressen sämtlicher **Druckerziele** in der FreeFlow® Core Exchange-Datei neu festgelegt werden können. Die Druckerzielzuordnungsdaten werden in einer separaten Druckerzielzuordnungsdatei (FFM) gespeichert.

Erforderliche Elemente und Import/Export

Wenn in Xerox® FreeFlow® Core Elemente importiert oder exportiert werden, werden alle verknüpften Elemente importiert bzw. exportiert. Wird beispielsweise ein aktiver Ordner importiert oder exportiert, so werden auch die Workflows importiert bzw. exportiert, die diesem aktiven Ordner zugeordnet sind. Analog werden die Voreinstellungen importiert bzw. exportiert, die den ausgewählten Workflows zugeordnet sind. Zum Aufrufen der Liste der erforderlichen Elemente, die importiert bzw. exportiert werden, auf das Infosymbol klicken, das beim Zeigen auf Elemente in den Fenstern „Zu importierende Elemente“ oder „Zu exportierende Elemente“ angezeigt wird.

Zum Aufrufen der Liste der erforderlichen Elemente, die importiert bzw. exportiert werden, auf das Infosymbol  klicken, das beim Zeigen auf Elemente in den Fenstern „Zu importierende Elemente“ oder „Zu exportierende Elemente“ angezeigt wird.

 **Hinweis:** Schriften und ICC-Profile werden von FreeFlow® Core Exchange nicht importiert oder exportiert. Schriften und ICC-Profile werden aus dem Betriebssystem abgerufen und unterliegen möglicherweise Lizenzierungseinschränkungen.

FreeFlow® Core Exchange CLI

CoreExchange.exe ist eine CLI-Anwendung zum Importieren und Exportieren von Elementen in und aus Xerox® FreeFlow® Core. Die Anwendung muss an ihrem Speicherort im Xerox® FreeFlow® Core-Installationsverzeichnis aufgerufen werden.

Folgende Argumente werden unterstützt, wobei die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet wird:

- /lw: Xerox® FreeFlow® Core-Workflows auflisten
- /lh: Aktive Ordner in Xerox® FreeFlow® Core auflisten
- /lc <file>: Inhalte der FreeFlow® Core Exchange-Datei auflisten
- /v <file>: Version der FreeFlow® Core Exchange-Datei anzeigen
- /i <file>: Inhalte der FreeFlow® Core Exchange-Datei importieren
 - /o: Elemente überschreiben, die mit Elementen in der FreeFlow® Core Exchange-Datei in Konflikt stehen
 - /clone: Alle vorhandenen Elemente, Benutzer und Konfigurationsdaten entfernen und alle Elemente, Benutzer und Konfigurationsdaten importieren
 - /r: Nach dem Import einen Bericht anzeigen
- /i <file> <printerDestinationMappingFile>: Inhalte der FreeFlow® Core Exchange-Datei bei der Neuordnung von Druckerziel-IP-Adressen importieren
- /e <file>: Elemente der FreeFlow® Core Exchange-Datei exportieren
 - /w <workflow1 workflow2...>: Nur die genannten Workflows exportieren
 - /h <hotfolder1 hotfolder2...>: Nur die genannten aktiven Ordner exportieren
 - /clone: Alle Elemente, Benutzer und Konfigurationsdaten exportieren
 - /r: Nach dem Export einen Bericht anzeigen
 - /s: Core FreeFlow® Exchange im unbeaufsichtigten Modus („silent“) ausführen. Nützlich für scriptbasierte Vorgänge.

FreeFlow® Core Submit

Inhalt dieses Kapitels:

- [Herstellen einer Verbindung zu Xerox® FreeFlow® Core.....](#) 120
- [Übermittlung von Aufträgen.....](#) 121

FreeFlow® Core-Übermittlung dient zur Auftragsübermittlung an Xerox® FreeFlow® Core Cloud-Instanzen, die in der Xerox® Cloud-Umgebung ausgeführt werden.

Herstellen einer Verbindung zu Xerox® FreeFlow® Core

Der FreeFlow® Core-Übermittlungsclient umfasst eine eigenständige Desktopanwendung und Microsoft Office-Add-ins für Word, PowerPoint und Excel. Nach Installation des FreeFlow® Core-Übermittlungsclients wird über die Einrichtungsregisterkarte eine Verbindung zu Xerox® FreeFlow® hergestellt. Wenn die Verbindung besteht, wird sie von der Anwendung und den Add-ins gemeinsam verwendet.

- **FreeFlow® Core DNS-Name:** Hostname des Xerox® FreeFlow® Core-Servers.
- **FreeFlow® Core-Benutzername:** Benutzername, der vom FreeFlow® Core Cloud Print-Client zum Herstellen einer Verbindung mit dem Xerox® FreeFlow® Core-Kennwort verwendet wird.



Hinweis: Der ausgewählte Benutzer muss über Zugriffsrechte auf Bediener- oder Administratorebene verfügen. Active Directory wird von der FreeFlow® Core Cloud Print-Authentifizierung nicht unterstützt.

- **FreeFlow® Core-Kennwort:** Kennwort für den angegebenen Benutzernamen.

Übermittlung von Aufträgen

Die FreeFlow® Core-Übermittlungsanwendung und die Office-Add-ins ermöglichen die Auftragsübermittlung in Anlehnung an das [Dialogfeld „Auftrag übermitteln“](#).

Bei der Auftragsübermittlung gibt es eine Reihe von Unterschieden:

- Microsoft Office-Dateien werden lokal vor der Übermittlung an FreeFlow® Core in das PDF-Format konvertiert.
- Mit dem Microsoft Office-Add-in wird das jeweils aktive Dokument übermittelt. Die Übermittlung mehrerer Dokumente ist nicht möglich.
- Die **PDF-Konvertierungsoptionen** der FreeFlow® Core-Übermittlung sind im Auftragsübermittlungsdialog nicht verfügbar.
- Die Microsoft Office-Konvertierungsoptionen sind in der Bedienungsfläche der FreeFlow® Core-Auftragsübermittlung nicht verfügbar.

FreeFlow® Core Cloud Print

Inhalt dieses Kapitels:

- [FreeFlow® Core Cloud Print-Client](#) 124

Mit FreeFlow® Core Cloud Print können Xerox® FreeFlow® Core Cloud-Instanzen, die in der Xerox®-Cloudumgebung ausgeführt werden, Aufträge nahtlos an Drucker übermitteln, welche sich in Netzwerken hinter einer Firewall befinden.

FreeFlow® Core Cloud Print-Client

Bei FreeFlow® Core Cloud Print wird ein Client verwendet, der im Kundennetzwerk hinter der Firewall ausgeführt wird. Dieser Client kommuniziert mit dem FreeFlow® Core Cloud Print-Server, um die Kommunikation mit Druckern hinter der Firewall zu ermöglichen.

FreeFlow® Core Cloud Print-Server



Bei FreeFlow® Core Cloud Print wird gemeinsam mit Xerox® FreeFlow® Core ein dedizierter Server verwendet. Dieser Server ermöglicht zusammen mit dem FreeFlow® Core Cloud Print-Client die Kommunikation mit Druckern hinter der Firewall.

Zum Aktivieren des Servers die Xerox® FreeFlow® Core-Konfiguration öffnen, die **Einstellungen** aufrufen und die Option **Core Cloud Print-Server aktivieren** auswählen.

Für die Kommunikation zwischen FreeFlow® Core Cloud Print-Server und Client ist eine sichere Verbindung erforderlich. Weitere Details zur Konfiguration siehe Xerox® FreeFlow® Core-Sicherheitshandbuch.

Herstellen einer Verbindung mit einem FreeFlow® Core Cloud Print-Server

Nach dem Installieren des FreeFlow® Core Cloud Print-Clients wird mithilfe der FreeFlow® Core Cloud Print-Konfiguration eine Verbindung mit dem FreeFlow® Core Cloud Print-Server hergestellt. Beim ersten Start des Konfigurationswerkzeugs wird zur Eingabe der folgenden Informationen aufgefordert:

- **FreeFlow® Core DNS-Name:** Hostname des Xerox® FreeFlow® Core-Servers.
- **Name des Remoteclients:** legt einen beschreibenden Namen für den FreeFlow® Core Cloud Print-Client fest.
- **FreeFlow® Core-Benutzername:** Benutzername, der vom FreeFlow® Core Cloud Print-Client zum Herstellen einer Verbindung mit dem FreeFlow Core-Kennwort verwendet wird.
 -  **Hinweis:** Der ausgewählte Benutzer muss über Zugriffsrechte auf Bediener- oder Administratorebene verfügen. Active Directory wird von der FreeFlow® Core Cloud Print-Authentifizierung nicht unterstützt.
- **FreeFlow® Core-Kennwort:** Kennwort für den angegebenen Benutzernamen.
 -  **Hinweis:** Der FreeFlow® Core Cloud Print-Client kommuniziert mit einem einzelnen Xerox® FreeFlow® Core-Server. Der Xerox® FreeFlow® Core-Server kann hingegen mit mehreren FreeFlow® Core Cloud-Clients kommunizieren.
- **Proxy-Zugangsdaten:** Der Eintrag von Authentifizierungsinformationen ermöglicht die Kommunikation durch einen geschützten Proxyserver.

Konfigurieren von Druckern

Die FreeFlow® Core Cloud Print-Einrichtung wird zum Verwalten von FreeFlow® Core Cloud Print-Druckern verwendet. Hier können Drucker hinzugefügt, bearbeitet und gelöscht werden.

- **Druckername:** Namen für den Drucker festlegen. Wird kein Name festgelegt, werden die aus dem Druckserver abgerufenen Modellinformationen als Name des Druckers verwendet.
- **DNS-Name oder IP-Adresse:** Hostname oder IP-Adresse für den Druckserver. Wird ein JDF-Drucker hinzugefügt, die JDF-Portnummer an die IP-Adresse des Druckers anhängen (z. B. x.x.x.x:<Portnummer>).

Wenn ein Drucker gespeichert wird, wird er an den Xerox® FreeFlow® Core-Server übertragen, bei dem der FreeFlow® Core Cloud Print-Client registriert ist. Danach kann dieser Drucker verwendet werden, um [Druckerziele](#) zu erstellen.

FreeFlow® Core Cloud Print-Drucker unterliegen den folgenden Einschränkungen:

- Sicheres Drucken wird nicht unterstützt.
- Automatisches Anhalten und Fortsetzen der Auftragsübermittlung ist nicht aktiviert.
- Der Druckername kann in Xerox® FreeFlow® Core nicht geändert werden.
- FreeFlow® Core Cloud-Drucker ohne Druckerziele werden auf der Registerkarte Druckerverwaltung und -status nicht angezeigt.

FreeFlow® Core Configure

Inhalt dieses Kapitels:

- [Aktivieren des FreeFlow® Core Cloud Print-Servers.....](#) 128
- [Ermöglichen von Active Directory und einmaliger Anmeldung.....](#) 129
- [Datenbank und Service-Accounts.....](#) 130
- [Kundenüberschreibung.....](#) 131
- [FreeFlow® Core-Zertifikate.....](#) 132

FreeFlow® Core Konfigurieren kann verwendet werden, um Cloud-Druckserver- und Active Directory-Benutzergruppen zu aktivieren, das Datenbank- oder Dienstkonto zu ändern und um Einstellungen zu konfigurieren. FreeFlow® Core Konfigurieren bietet die folgenden Registerkarten:

- **Einstellungen**
- **Authentifizierung**
- **Datenbank**
- **Kundenüberschreibung**
- **Zertifikate**

Aktivieren des FreeFlow® Core Cloud Print-Servers

Zum Aktivieren des FreeFlow® Core Cloud Print-Servers die folgenden Schritte ausführen:

1. FreeFlow® Core Configure starten.
Das FreeFlow® Core Configure-Fenster erscheint.
2. Auf die Registerkarte **Einstellungen** klicken.
3. Wählen Sie die Box **Aktivieren von Xerox® FreeFlow® Core Configure Cloud Print-Server**.
Der Client verbindet sich mit einem Xerox® FreeFlow® Core-Server.

Ermöglichen von Active Directory und einmaliger Anmeldung

Zur Aktivierung von Active-Directory-Gruppen gehen Sie wie folgt vor:

1. FreeFlow® Core Configure starten.
Das FreeFlow® Core Configure-Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf den Reiter **Authentifizierung**.
3. Im Bereich User basierend auf authentifizieren wählen Sie einen der Radio-Buttons.
 - **FreeFlow® Core User Setup**: Standardmäßig ist der Radio-Button aktiviert.
 - **Active Directory-Gruppen**: Wenn Sie den Radio-Button wählen, ist die Box **Box anhaken, um einmalige Anmeldung zu ermöglichen** verfügbar. Diese Option ermöglicht die Authentifizierung basieren auf dem Zuordnen von Active-Directory-Gruppen. Für weitere Informationen zur Zuordnung von Active-Directory-Gruppen sehen Sie unter [Zuordnung von Active Directory-Gruppen](#).
4. Um eine einmalige Anmeldung zu aktivieren, wählen Sie das Kästchen **Diese Option auswählen, um die einmalige Anmeldung zu aktivieren** aus.

Zuordnung von Active Directory-Gruppen

Um auf Xerox® FreeFlow® Core zuzugreifen, stellen Sie sicher, dass die User zu einer kartierten Gruppe gehören.

Um Active-Directory-Gruppen zu FreeFlow® Core-Userrollen zuzuordnen, gehen Sie wie folgt vor.

1. Im Feld Gruppenname geben Sie einen Active-Directory-Namen ein.
2. Um Nutzern Rollen in der Active-Directory-Gruppe zuzuordnen, wählen Sie **Zuweisen**. Weitere Informationen siehe [Benutzerrollen und Kennwörter](#).

Entfernen von Active Directory-Gruppen:

Zur Aktivierung von Active Directory-Gruppen vorgehen Sie wie folgt:

1. Wählen Sie die Active-Directory-Gruppe von den Gruppennamen in der benötigten Userrolle.
2. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Datenbank und Service-Accounts

Die Registerkarte Datenbank ermöglicht das Ändern der Einstellungen für das Datenbankkonto und das Xerox® FreeFlow® Core-Dienstkonto.

Um die Anmeldedaten für die Konten zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. FreeFlow® Core Configure starten.

Das FreeFlow® Core Configure-Fenster erscheint.

2. Klicken Sie auf den Reiter **Datenbank**.
3. Für den benötigten Account, aktualisieren Sie den Namen und das Passwort.

Kundenüberschreibung

Auf der Registerkarte Kundenüberschreibung können die Konfigurationseinstellungen der Software Xerox® FreeFlow® Core-Software geändert werden.

FreeFlow® Core-Zertifikate

Die Registerkarte FreeFlow® Core-Zertifikate ermöglicht den Abruf eines Sicherheitszertifikats für sicheres Drucken von einem Druckserver.

A

Auftragseigenschaften

Dieser Anhang enthält:

- [Auftragsinformationen](#) 134
- [Auftragsdatei](#) 135
- [Druckinformationen](#) 139
- [Auftragsmetadaten](#) 143
- [MAX \(Manifest Automation from Xerox\)](#) 144
- [JMF](#) 145
- [Workflow](#) 148
- [PDF/VT-Variablen](#) 150
- [Externe Prozessknotenvariablen](#) 151
- [Zusätzliche Variablen](#) 152

Variablen können in Parameterfeldern vorkommen, welche die Texteingabe unterstützen. Einige Variablen sind in den Auftragseigenschaften nicht verfügbar.

Auftragsinformationen

Auftragseigen- schaft	Art	Variable	Quelle
Name	Zeichenfolge	\$FFwfJob.jobName\$	Xerox® FreeFlow® Core- Auftrag
Auftragsgruppenna- me	Zeichenfolge	\$FFwfJob.groupName\$	Auftragsgruppe

Auftragsdatei

Auftragseigen- schaft	Art	Variable	Quelle
Eingabedateiname	Zeichenfol- ge	\$FFwfDoc.inputFileName\$	Dateiname der Auftragsdatei.
Eingabedokument- format	Enumerati- on	\$FFwfDoc.inputDocumentFormat\$	Dateiformat der Auftragsdatei.
Dokumentformat	Maß	\$FFwfDoc.documentWidth\$ \$FFwfDoc.documentHeight\$	Abmessungen des Mas- kenrahmens auf der er- sten Seite der PDF- Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiten- einfügung“, „Seitenlö- schung“, „Seitenskalie- rung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
Vorlagenformat	Maß	\$FFwfDoc.pdfPageWidth\$ \$FFwfDoc.pdfPageHeight\$	Abmessungen des Mas- kenrahmens auf der er- sten Seite der PDF- Datei.
Anschnittgröße	Maß	\$FFwfDoc.trimWidth\$ \$FFwfDoc.trimHeight\$	Abmessungen des End- formatrahmens auf der ersten Seite der PDF- Datei. Wurde kein Endforma- trahmen definiert, wird nach den Regeln für die Auswahl des PDF-Rah- mens eine PDF ausgewählt. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiten- einfügung“, „Seitenlö- schung“, „Seitenskalie- rung“, „Teilen“, „Kombinieren“. Wenn beim Ausschließen Schnittmarken aktiviert sind, erfolgt die Einstel- lung auf die durch die Platzierung der äußer- sten Schnittmarken defi- nierten Grenzmaße. Wenn Schnittmarken deaktiviert sind, erfolgt die Einstellung auf die Grenzmaße der zum Ausschießen verwend- ten PDF-Rahmen.

Auftragseigenschaften


Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Mindestanschnitts- abstand	Anzahl	\$FFwfDoc.minimumBleedDistance\$	Der kleinste Abstand zwischen Endformatrahmen und Anschnittrahmen in der PDF-Datei. Die Anschnittabstände werden bei allen Seiten des PDF-Rahmens separat berechnet. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
Seiten	Anzahl	\$FFwfDoc.pages\$	Die Seitenzahl der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seitenlöschung“, „Seiteneinfügung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
Ausrichtung	Enumeration	\$FFwfDoc.documentOrientation\$	Ausrichtung der ersten Seite der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“. „Hochformat“ bedeutet, dass ein Dokument höher als breit ist. „Querformat“ bedeutet, dass ein Dokument breiter als hoch ist. Quadratische Dokumente gelten als „Hochformat“.
PDF-Medienrahmen	Maß	\$FFwfDoc.pdfMediaWidth\$ \$FFwfDoc.pdfMediaHeight\$	Abmessungen des Medienrahmens auf der ersten Seite der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
PDF-Maskenrahmen	Maß	\$FFwfDoc.pdfCropWidth\$ \$FFwfDoc.pdfCropHeight\$	Abmessungen des Maskenrahmens auf der ersten Seite der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“,

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
			„Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
PDF-Anschnittrahmen	Maß	\$FFwfDoc.pdfBleedWidth\$ \$FFwfDoc.pdfBleedHeight\$	Abmessungen des Anschnittrahmens auf der ersten Seite der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
PDF-Endformatrahmen	Maß	\$FFwfDoc.pdfTrimWidth\$ \$FFwfDoc.pdfTrimHeight\$	Abmessungen des Endformatrahmens auf der ersten Seite der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
PDF-Objektrahmen	Maß	\$FFwfDoc.pdfArtWidth\$ \$FFwfDoc.pdfArtHeight\$	Abmessungen des Objektrahmens auf der ersten Seite der PDF-Datei. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
Kantenschnitt links	Anzahl	\$FFwfDoc.trimOffsetLeft\$	Der Abstand zwischen der linken Kante des ausgeschossenen Dokuments und der linken Kante des Endformatrahmens des ausgeschossenen Dokuments. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“ auf Basis des Abstands zwischen der linken Seite der Endformatgröße und der Materialgröße.
Kantenschnitt rechts	Anzahl	\$FFwfDoc.trimOffsetRight\$	Der Abstand zwischen der rechten Kante des

Auftragseigenschaften

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
			<p>ausgeschossenen Dokuments und der rechten Kante des Endformrahmens des ausgeschossenen Dokuments. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“ auf Basis des Abstands zwischen der rechten Seite der Endformatgröße und der Materialgröße.</p>
Kantenschnitt oben	Anzahl	\$FFwfDoc.trimOffsetTop\$	<p>Der Abstand zwischen der oberen Kante des ausgeschossenen Dokuments und der oberen Kante des Endformrahmens des ausgeschossenen Dokuments. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“ auf Basis des Abstands zwischen der oberen Seite der Endformatgröße und der Materialgröße.</p>
Kantenschnitt unten	Anzahl	\$FFwfDoc.trimOffsetBottom\$	<p>Der Abstand zwischen der unteren Kante des ausgeschossenen Dokuments und der unteren Kante des Endformrahmens des ausgeschossenen Dokuments. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiteneinfügung“, „Seitenlöschung“, „Seitenskalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“ auf Basis des Abstands zwischen der unteren Seite der Endformatgröße und der Materialgröße.</p>

Druckinformationen

 **Hinweis:** Die Druckinformations-Zeichenfolgenvariablen werden mithilfe von XPIF-Werten geprüft.

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Auflage	Anzahl	\$FFwfJob.printQuantity\$	Die Auflage auf dem eingehenden Auftragsprofil (Auftrag übermitteln, XPIF, JDF, MAX). Anpassung beim Ausschließen anhand der wiederholten Seitenreihenfolge.
Fertige Auflage	Anzahl	\$FFwfJob.finishedQuantity\$	Die Auflage auf dem eingehenden Auftragsprofil (XPIF, JDF, MAX).
Drucke gesamt	Anzahl	\$FFwfJob.totalImpressions\$	Produkt aus der Seitenzahl des ausgeschossenen Dokuments und der Druckauflage. Anpassung beim Einfügen und Löschen.
Fertige Drucke gesamt	Anzahl	\$FFwfJob.totalFinishedImpressions\$	Produkt aus der Seitenzahl des ausgeschossenen Dokuments und der fertiggestellten Auflage. Anpassung beim Einfügen und Löschen.
Hauptmaterial	Zeichenfolge	\$FFwfJob.mediaSizeName\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Behältername	Zeichenfolge	\$FFwfJob.trayName\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Beschreibung	Zeichenfolge	\$FFwfJob.mediaDescription\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Materialformat	Maß	\$FFwfJob.mediaWidth\$ \$FFwfJob.mediaHeight\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, gelten die Abmessungen des Maskenrahmens auf der ersten Seite der PDF. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seiteneinfügung“,

Auftragseigenschaften

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
			„Seitenlöschung“, „Seiten-skalierung“, „Teilen“, „Kombinieren“.
Materialformatname	Zeichenfolge	\$FFwfJob.mediaSizeName\$	Das eingehende Auftragsprofil (XPIF).
Gewicht	Anzahl	\$FFwfJob.mediaWeightMetric\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Stärke	Anzahl	\$FFwfJob.mediaThickness\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Farbe	Zeichenfolge	\$FFwfJob.mediaColor\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Art	Zeichenfolge	\$FFwfJob.mediaType\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Strichart	Enumeration	\$FFwfJob.mediaFrontCoating\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Gelocht	Enumeration	\$FFwfJob.mediaHoleCount\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Vorsortiert	Enumeration	\$FFwfJob.mediaOrderCount\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Vordruck	Enumeration	\$FFwfJob.mediaPreprinted\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Recycled	Enumeration	\$FFwfJob.mediaRecycled\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Faser	Enumeration	\$FFwfJob.mediaGrain\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Seitenaufdruck	Enumeration	\$FFwfJob.sidesImaged\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet. Wird beim Ausschießen aktualisiert.
Sortierung	Enumeration	\$FFwfJob.collation\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Farbe	Enumeration	\$FFwfJob.color\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Ausgabereihenfolge	Enumeration	\$FFwfJob.outputOrder\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Ausgabereinheit	Zeichenfolge	\$FFwfJob.outputLocation\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Eingefügte Auftragsblätter	Anzahl	\$FFwfDoc.jobSheetsInserted\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Endverarbeitung	Enumeration	\$FFwfJob.finishing\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Mehrfach-Endverarbeitung	Enumeration	\$FFwfJob.hasMultipleFinishing\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.

Auftragseigenschaften

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Absender	Zeichenfolge	\$FFwfjob.sender\$	Das eingehende Auftragsprofil. Ist es nicht festgelegt, wird das Standardauftragsprofil des Druckerziels verwendet.
Auftragskontonummer	Zeichenfolge	\$FFwfjob.jobAccountId\$	Das eingehende Auftragsprofil.

Auftragsmetadaten

Auftragseigen- schaft	Art	Variable	Quelle
Auftragsnr.	Anzahl	\$FFwfJob.Id\$	Xerox® FreeFlow® Core-Auftrag
Auftrag in Gruppe	Zeichen- folge	\$FFwfJob.documentGroupId\$	Auftrag in Auftragsgruppe
Auftragsnr. in Auftragsgruppe	Anzahl	\$FFwfDoc.documentSequenceN- umber\$	Auftrag in Auftragsgruppe
Anzahl der Doku- mente in Auftragsgruppe	Anzahl	\$FFwfJob.documentGroupCount\$	Auftragsgruppe
Autor	Zeichen- folge	\$FFwfdoc.Author\$	Die Autor-Eigenschaft der PDF- Datei. Wird von der Optimierung aktua- lisiert, wenn das Überschreiben der PDF-Dokumenteigenschaften aktiviert ist.
Ersteller	Zeichen- folge	\$FFwfdoc.Creator\$	Die Ersteller-Eigenschaft der PDF-Datei.
Produzent	Zeichen- folge	\$FFwfdoc.Producer\$	Die Produzent-Eigenschaft der PDF-Datei.
Titel	Zeichen- folge	\$FFwfdoc.Title\$	Die Titel-Eigenschaft der PDF- Datei. Wird von der Optimierung aktua- lisiert, wenn das Überschreiben der PDF-Dokumenteigenschaften aktiviert ist.
Thema	Zeichen- folge	\$FFwfdoc.Subject\$	Die Thema-Eigenschaft der PDF- Datei. Wird von der Optimierung aktua- lisiert, wenn das Überschreiben der PDF-Dokumenteigenschaften aktiviert ist.
Schlüsselwörter	Zeichen- folge	\$FFwfdoc.Keywords\$	Die Schlüsselwörter-Eigenschaft der PDF-Datei. Wird von der Optimierung aktua- lisiert, wenn das Überschreiben der PDF-Dokumenteigenschaften aktiviert ist.

MAX (Manifest Automation from Xerox)

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Dateiname	Zeichenfolge	\$FFFile name\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Ordnername	Zeichenfolge	\$FFFolder Name\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Materialname	Zeichenfolge	\$FFPaper Stock Name\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
XPIF-Dateiname	Zeichenfolge	\$FFXPIF File Name\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Druckerziel	Zeichenfolge	\$FFwfjob.printerName\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Bestellnummer	Zeichenfolge	\$FFOrder ID\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Gruppenschlüssel	Zeichenfolge	\$FFGroup key\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Auflage	Zeichenfolge	\$FFQuantity\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.
Benutzerdefinierte MAX-Felder	Zeichenfolge	\$FF<benutzerdefinierter Name>\$	Der Wert der angegebenen Manifestspalte.



Auftragseigenschaft	Art	Variable	JDF-Attributort	Quelle
Auftragsname	Zeichenfolge	\$FFwfJob.jdfJob-Name\$	JDF/@DescriptiveName or JDF/CustomerInfo/@CustomerJobName	Das eingehende JDF-Profil.
Auftragsnr.	Zeichenfolge	\$FFwfJob.jdfJobId\$	JDF/@JobID	Das eingehende JDF-Profil.
Auftragsteilnummer	Zeichenfolge	\$FFwfJob.jdfJob-PartId\$	JDF/@JobPartID	Das eingehende JDF-Profil.
Absender-ID	Zeichenfolge	\$FFwfJob.senderId\$	JMF/@SenderId oder JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Person/@DescriptiveName	Das JMF-Signal.
Kunden-ID	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerID\$	JDF/CustomerInfo/@CustomerID	Das eingehende JDF-Profil.
Bestellnummer des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.OrderID\$	JDF/CustomerInfo/@CustomerOrderID	Das eingehende JDF-Profil.
Kunden-Projektkenung	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerProjectID\$	JDF/CustomerInfo/@CustomerProjectID	Das eingehende JDF-Profil.
Kundena-brechnungs-code	Zeichenfolge	\$FFwfJob.BillingCode\$	JDF/CustomerInfo/@BillingCode	Das eingehende JDF-Profil.
Name des Unternehmens des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerCompany\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Company/@OrganizationName	Das eingehende JDF-Profil.
Name des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerFullName\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Person/@DescriptiveName	Das eingehende JDF-Profil.
Vorname des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerFirstName\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Person/@FirstName	Das eingehende JDF-Profil.
Nachname des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerLastName\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Person/@LastName	Das eingehende JDF-Profil.
Anrede des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerTitle\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Person/@JobTitle	Das eingehende JDF-Profil.
Telefonnummer des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerPhone\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/ComChannel[ChannelType="Phone"]/@Locator	Das eingehende JDF-Profil.

Auftragseigenschaften

Auftragseigenschaft	Art	Variable	JDF-Attributort	Quelle
E-Mail-Adresse des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerEmail\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/ComChannel[ChannelType="Email"]/@Locator	Das eingehende JDF-Profil.
Straßenadresse des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerStreet\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Address/@Street	Das eingehende JDF-Profil.
Ortsadresse des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerCity\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Address/@City	Das eingehende JDF-Profil.
Region des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerRegion\$	JDF/CustomerInfo/Contact[ContactTypes="Customer"]/Address/@Region	Das eingehende JDF-Profil.
Land des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerCountry\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Address/@Country	Das eingehende JDF-Profil.
Postleitzahl des Kunden	Zeichenfolge	\$FFwfJob.CustomerPostalCode\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Customer"]/Address/@PostalCode	Das eingehende JDF-Profil.
Name des Unternehmens des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryCompany\$	JDF/CustomerInfo/Contact [@ContactTypes="Delivery"]/Company/@OrganizationName	Das eingehende JDF-Profil.
Name des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryFullName\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/Person/@DescriptiveName	Das eingehende JDF-Profil.
Vorname des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryFirstName\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/Person/@FirstName	Das eingehende JDF-Profil.
Nachname des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryLastName\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/Person/@LastName	Das eingehende JDF-Profil.
Titel des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryTitle\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/Person/@JobTitle	Das eingehende JDF-Profil.
Telefonnummer des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryPhone\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/ComChannel[ChannelType="Phone"]/@Locator	Das eingehende JDF-Profil.
E-Mail-Adresse des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryEmail\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/ComChannel[ChannelType="Email"]/@Locator	Das eingehende JDF-Profil.
Straßenadresse des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryStreet\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@ContactTypes="Delivery"]/Address/@Street	Das eingehende JDF-Profil.
Ortsadresse des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryCity\$	JDF/CustomerInfo/Contact[ContactTypes="Delivery"]/Address/@City	Das eingehende JDF-Profil.

Auftragseigenschaft	Art	Variable	JDF-Attributort	Quelle
Region des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryRegion\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@Contact-Types="Delivery"]/Address/@Region	Das eingehende JDF-Profil.
Land des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryCountry\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@Contact-Types="Delivery"]/Address/@Country	Das eingehende JDF-Profil.
Postleitzahl des Bereitstellers	Zeichenfolge	\$FFwfJob.DeliveryPostalCode\$	JDF/CustomerInfo/Contact[@Contact-Types="Delivery"]/Address/@PostalCode	Das eingehende JDF-Profil.
Hinweis zu gewünschter Endverarbeitung	Zeichenfolge	\$FFwfJob.requestedFinisherHint\$	JMF/@DeviceID	Die Gerätenummer in Resume-QueueEntry-JMF-Signalen.

Workflow

Auftragseigen- schaft	Art	Variable	Quelle
Workflowname	Zeichen- folge	\$FFworkflow.workflowName\$	Workflow
Zeit seit Übermittlung	Anzahl	–	Zeit seit Übermittlung des Auftrags.
Übermittlungsverfah- ren	Enumera- tion	\$FFwfJob.submissionMethod\$	Die Übermittlungs- Gateways.
Name des Übermittlers	Zeichen- folge	\$FFwfJob.submitterName\$	Auftragsübermittlung: Be- nutzernamen des angemel- deten Benutzers. Aktiver Ordner: Name des aktiven Ordners. JMF: Name des Agents.
Auftragspriorität	Enumera- tion	\$FFwfJob.priority\$	Die Übermittlungs- Gateways.
Konvertierungsergeb- nis	Enumera- tion	\$FFwfDoc.convertResult\$	Die Konvertierungsergebnisse.
Preflight	Zeichen- folge	\$FFwfJob.preflight\$	Der Name der zuletzt ver- wendeten Preflightvoreinstellung.
Preflightergebnis	Enumera- tion	\$FFwfDoc.preflightResult\$	Die Ergebnisse der im Pre- flightprofil festgelegten Preflightprüfungen. Gibt das gravierendste Ergebnis wieder, wenn Preflight meh- rere Preflightergebnisse zurückgibt.
Ergebnis der Preflightkorrektur	Enumera- tion	\$FFwfDoc.preflightFixupResult\$	Die Ergebnisse der im Pre- flightprofil festgelegten Preflightkorrekturen. Gibt das gravierendste Ergebnis wieder, wenn Preflight meh- rere Korrekturergebnisse zurückgibt.
Anzahl Preflightkorrekturen	Anzahl	\$FFwfdoc.preflightNumFixups\$	Die Ergebnisse der im Pre- flightprofil festgelegten Preflightkorrekturen.
Anzahl Fehler bei Preflightkorrektur	Anzahl	\$FFwfdoc.preflightNumFixupErrors\$	Die Ergebnisse der im Pre- flightprofil festgelegten Preflightkorrekturen.
Anzahl Preflightfehler	Anzahl	\$FFwfdoc.preflightNumErrors\$	Die Ergebnisse der im Pre- flightprofil festgelegten Preflightprüfungen.
Anzahl Preflightwarnungen	Anzahl	\$FFwfdoc.preflightNumWarnings\$	Die Ergebnisse der im Pre- flightprofil festgelegten Preflightprüfungen.

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Ausschießen	Zeichenfolge	\$FFwfJob.imposition\$	Der Name der zuletzt verwendeten Ausschießvoreinstellung.
Ausschießen - Mehrfachnutzen	Anzahl	\$FFwfJob.impositionNumberUp\$	Die Gesamtzahl der Seitenzellen auf den ausgeschossenen Dokumenten. Wird bei jedem Ausschießvorgang im Workflow erhöht.
Ausgeschossene Blätter pro Broschüre	Zeichenfolge	\$FFwfJob.sheetsPerSignature\$	Anzahl der Blätter pro Broschüre in der zuletzt verwendeten Ausschießvoreinstellung.
Optimieren	Zeichenfolge	\$FFwfJob.optimize\$	Der Name der zuletzt verwendeten Optimieren-Voreinstellung.
Farbverwaltung	Zeichenfolge	\$FFwfJob.manageColor\$	Der Name der zuletzt verwendeten Farbverwaltungs-voreinstellung.
Zuletzt hinzugefügte Seiten	Anzahl	\$FFwfjob.lastPagesAdded\$	Die Anzahl der Seiten, die mit „Seiteneinfügung“ zuletzt in die PDF-Datei eingefügt werden.
Gesamtzahl hinzugefügter Seiten	Anzahl	\$FFwfjob.totalPagesAdded\$	Anzahl der in die PDF-Datei eingefügten Seiten. Wird über die Seiteneinfügung festgelegt und aktualisiert.
Auftragsfreigabe	Enumeration	\$FFwfJob.jobRelease\$	Die Freigabebedingungen für einen Auftrag der Komponente „Sammeln“.
Druckerziel	Zeichenfolge	\$FFwfJob.printerName\$	Der Name des zuletzt verwendeten Druckerziels.
Status des Druckerziels	–	–	Status des ausgewählten Druckerziels.
Endverarbeitungsziel	Zeichenfolge	\$FFwfJob.finisherName\$	Der Name des zuletzt verwendeten Finisherziels.

PDF/VT-Variablen

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Seiten in Datensatz	–	\$FFwfJob.PDFVTSheetsInRecord\$	Die Anzahl der Blätter im PDF/VT-Datensatz. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Blatt löschen“, „Blätter einfügen“, „Teilen“, „Kombinieren“.
Datensatznummer	–	\$FFwfJob.PDFVTRecordNumber\$	Die Nummer des PDF/VT-Datensatzes. Anpassung bei Auswahl der folgenden Optionen: „Ausschießen“, „Seitenlöschung“, „Seiteneinfügung“, „Teilen“, „Kombinieren“. Die Variable wird nur dann korrekt berücksichtigt, wenn Auf jeden variablen Datensatz anwenden ausgewählt ist.
Anzahl Datensätze im Auftrag	–	\$FFwfJob.PDFVTNumberOfRecordsInJob\$	Die Anzahl der Datensätze in PDF/VT.

Externe Prozessknotenvariablen

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Auftragsdatei	–	\$FFin\$	URI des Auftragsdokuments.
Rückgabeordner	–	\$FFout\$	URI des Ordners, der vom externen Prozess zur Rückgabe des Auftragsdokuments (\$FFin\$) verwendet werden muss.
Workflow-Auftragsprofil	–	\$FFxpf\$	URI des Workflow-Auftragsprofils. Das Auftragsprofil wird verwendet und während die Aufträge verarbeitet werden aktualisiert.
Übermitteltes Auftragsprofil	–	\$FFsubmittedxpf\$	URI des übermittelten Auftragsprofils.
Preflightbericht	–	\$FFwfJob.preflightReportUri\$	URI des Preflightberichts.

Zusätzliche Variablen

Auftragseigenschaft	Art	Variable	Quelle
Manifestdateiname	–	\$FFmanifestName\$	Name der Manifestdatei.
PDF-Lesezeichen	–	\$FFwfDoc.CurrentBookmark\$	Wert des Lesezeichens auf der aktuellen PDF-Seite.
PDF-Farben	–	\$FFwfDoc.ColorantNames\$	Namen der Prozess- und der Schmuckfarben, die auf der PDF-Seite verwendet werden. Nur für die Komponente „Aufdruck“ gültig. Ein Preflight-Knoten mit Preflightberichtformat „XML“ muss ausgewählt sein. Geht dem Aufdruckknoten, der die Variable verwendet, voran.
Gesamtzahl nummerierter Seiten	–	\$FFwfDoc.totalNumberedPages\$	Die Gesamtzahl der nummerierten Seiten. Nur für die Komponente „Seitenzahlen“ gültig.
Zusammengefasste Auftragsnamen	Array	\$FFjoinedJobNames\$	Namen der Aufträge, die zuvor mit der Komponente „Kombinieren“ zusammengefasst wurden.
Auftragsnr. am Drucker	–	\$FFwfjob.jobIdOnPrinter\$	Auftragsnummer, die vom Druckserver nach der Auftragsübermittlung zurückgegeben wird.
Zeitangabe	–	\$FFtimeStamp\$	Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit.

